

Referenz-
handbuch

hp StorageWorks 1/16 Tape SuperLoader

Zweite Ausgabe (November 2002)

Teilenummer: 272363-042

Dieses Handbuch enthält eine schrittweise Installationsanleitung und dient als Referenz für Betrieb, Fehlerbeseitigung und spätere Aufrüstungen.



© Hewlett-Packard Company, 2002.

Hewlett-Packard Company haftet nicht für technische oder redaktionelle Fehler oder Auslassungen in diesem Dokument. Inhaltliche Änderungen dieses Dokuments behalten wir uns ohne Ankündigung vor. Die Informationen in diesem Dokument werden ohne Gewähr für ihre Richtigkeit zur Verfügung gestellt. Insbesondere enthalten diese Informationen keinerlei zugesicherte Eigenschaften. Alle sich aus der Verwendung dieser Informationen ergebenden Risiken trägt der Benutzer.

Im Übrigen haftet HP nur nach Maßgabe der folgenden Regelungen: Bei Vorsatz, Ansprüchen nach dem Produkthaftungsgesetz sowie bei Personenschäden haftet HP nach den gesetzlichen Vorschriften. Bei grober Fahrlässigkeit ist die Haftung der Höhe nach begrenzt auf den typischerweise vorhersehbaren Schaden, soweit der Schaden nicht durch leitende Angestellte oder Organe verursacht oder wenn eine wesentliche Vertragspflicht verletzt wurde. Bei einfacher Fahrlässigkeit haftet HP nur, wenn eine wesentliche Vertragspflicht verletzt wurde oder wenn ein Fall des Verzuges oder einer von HP zu vertretenden Unmöglichkeit vorliegt. Die Haftung ist in diesen Fällen begrenzt auf den typischerweise vorhersehbaren Schaden. Bei Fehlen zugesicherter Eigenschaften, anfänglicher Unmöglichkeit oder der während des Verzuges eintretenden Unmöglichkeit ist die Haftung der Höhe nach begrenzt auf den typischerweise vorhersehbaren Schaden.

Die Garantien für HP Produkte werden ausschließlich in der entsprechenden, zum Produkt gehörigen Garantieerklärung beschrieben. Aus dem vorliegenden Dokument sind keine weiter reichenden Garantieansprüche abzuleiten.

Dieses Dokument enthält urheberrechtlich geschützte Informationen. Ohne schriftliche Genehmigung von Hewlett-Packard darf dieses Dokument weder vollständig noch in Auszügen fotokopiert, vervielfältigt oder in andere Sprachen übersetzt werden.

Microsoft, MS-DOS, Windows und Windows NT sind Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Alle anderen in diesem Handbuch verwendeten Produktnamen können Marken der jeweiligen Unternehmen sein.

1/16 Tape SuperLoader Referenzhandbuch

Zweite Ausgabe (November 2002)

Teilenummer: 272363-042

Inhalt

Zu diesem Handbuch

Konventionen	x
Konventionen im Dokument	x
Symbole im Text	x
Symbole an den Geräten	xi
Rack-Stabilität	xii
Weitere Informationsquellen	xiii
Technische Kundenunterstützung von HP	xiii
HP Storage Website	xiii
HP Partner	xiv

1 Übersicht

Vorderansicht	1
Mail-Fach	2
LCD	2
Funktionstasten	2
Status-LEDs	3
Ein/Aus-Schalter	3
Magazine	3
Rückansicht	4
Kühllüfter	4
Netzanschluss	5
Ethernet-Anschluss	5
SCSI-Anschluss	5
Bei der Produktion verwendeter Schalter	5
Innenansicht	6
Greifer	6
DCA	7
Barcode Reader	7
Unterstützte Software	7

2 Installation und Konfiguration

Vorbereitung	9
Anforderungen an SCSI-Bus	9
Anforderungen an SCSI-Kabel und Abschlusswiderstand	10
Länge des SCSI-Kabels	10
Zubehör	10
Installationsort	11
Benötigte Werkzeuge und Geräte	12
Rack-Einbau	12
Ausbauen des SuperLoaders aus dem Rack	19
SCSI-Anschluss	19
Verkettung	21
Ethernet-Anschluss	21
Einschalten	21
Überprüfung	23
Konfiguration	23
SCSI-ID	25
Steuerungsmodus	27
Betrieb im Modus „Sequential“ (sequenziell)	29
Ethernet	30
IP-Adresse des SuperLoaders	30
Subnetzmaske	33
IP-Gateway	34
SNMP-Server	35
Zeitserver	36
Uhrzeit	38
Sicherheit	41
Sicherheit einstellen	41
Festlegen von Kennwörtern	42
Vergessene Kennwörter	44

3 Verwendung von Bandkassetten

Definition von Bandkassetten	45
Wartung von Bandkassetten	46
Untersuchen von Bandkassetten	46
Schützen von Bandkassetten	47
Transportieren von Bandkassetten	48
Lagern von Bandkassetten	48
Verwenden des Schreibe- und Leseschalters	49

4 Bedienung des SuperLoaders

Komponenten auf der Vorderseite	51
Funktionstasten	51
LEDs	52
LCD	52
Über das Bedienfeld verfügbare Funktionen	54
Festlegen von Kennwörtern	54
Standardkennwort für das Bedienfeld	54
Abmelden	54
Verwenden von Datenbandkassetten	55
Einlegen einer einzelnen Kassette	55
Verschieben einer einzelnen Bandkassette	57
Auswerfen einer einzelnen Kassette	58
Verwenden von Magazinleerblenden und Magazinen	60
Entfernen einer Magazinleerblende	60
Entladen eines Magazins	60
Einsetzen eines Magazins	62
Laden und Entladen von Kassetten	63
Manuelles Entnehmen eines Magazins	64
Ändern der Ausrichtung	66
Anzeigen von Statusinformationen	67
Status des SuperLoaders	68
Anzeigen der Firmware-Version	70
Anzeigen des Elementstatus	71
Anzeigen des Bandlaufwerkstatus	73
Anzeigen der Bandlaufwerkversion	74
Anzeigen der Ethernet-Informationen	75
Durchführen einer Bestandsaufnahme	75
Einstellen der Datenkomprimierung	76
Aktualisieren der Firmware	77
Konfiguration	77

Bedienung des SuperLoaders *Fortsetzung*

Web Administration	78
Standard-Kennwort	79
Anzeigen von Statusinformationen	80
Verschieben von Bändern	80
Durchführen einer Bestandsaufnahme	81
Einstellung auf Ausgangsposition	81
Ausführen von Diagnosetests	82
Einstellen der Systemzeit	83
Ändern der SCSI-ID	85
Einstellen des Steuermodus	86
Einstellen der Komprimierung	87
Einstellen des Reinigungsmodus	88
Einstellen der Ethernet-Konfigurationen	90
Einstellen der Sicherheitsoption	92
Festlegen von Kennwörtern	93
Aktualisieren der Firmware	94
5 Reinigen von Bandlaufwerken	
Konfigurieren der Position der Reinigungskassette	97
Einlegen der Reinigungskassette	98
Aufbewahren der Reinigungskassette	99
Auswerfen der Reinigungskassette	100
Verfahren zur Reinigung von Bandlaufwerken	101
Manuelle Reinigung	101
Automatische Reinigung	102
Software	103
6 Fehlerbeseitigung	
Bevor Sie sich an die technische Kundenunterstützung wenden	105
Probleme beim Betrieb	106
Fehlermeldungen	107
Diagnosetests	116

A Zulassungshinweise	
FCC-Hinweis	119
Geräte der Klasse A	119
Geräte der Klasse B	120
Änderungen	120
Kabel	120
Konformitätserklärung für Geräte mit dem FCC-Logo - nur USA	120
Hinweis für Kanada	121
Geräte der Klasse A	121
Geräte der Klasse B	121
EU-Hinweis	122
B Elektrostatische Entladung	
Erdungsmethoden	124
C Technische Daten	
Abmessungen und Gewicht	125
Technische Daten zur Leistung	125
Technische Daten zur Stromversorgung	126
Umgebungsbedingungen	127
Akustik- und Geräuschgrenzwerte	127
D Aufrüstung/Austauschen von CRUs	
Austauschen einer DCA	129
Ausbauen einer DCA	129
Einbauen einer DCA	132
Installieren eines Barcode Readers	133
Index	

Zu diesem Handbuch

Dieses Referenzhandbuch enthält Informationen, die Ihnen dabei helfen:

- Den SuperLoader zu installieren und zu konfigurieren
- Bandkassetten korrekt zu handhaben und zu pflegen
- Den SuperLoader zu bedienen
- Fehler am SuperLoader zu beseitigen
- CRUs (Customer Replaceable Units) aufzurüsten oder auszutauschen

Im Abschnitt „Zu diesem Handbuch“ werden folgende Themen behandelt:

- [Konventionen](#), Seite x
- [Rack-Stabilität](#), Seite xii
- [Weitere Informationsquellen](#), Seite xiii

Konventionen

Die Konventionen beinhalten:

- [Konventionen im Dokument](#)
- [Symbole im Text](#)
- [Symbole an den Geräten](#)

Konventionen im Dokument

Die Konventionen in [Tabelle 1](#) finden in den meisten Fällen Anwendung.

Tabelle 1: Konventionen im Dokument

Element	Konvention
Querverweise	Abbildung 1
Tasten- und Feldnamen, Menüoptionen, Schaltflächen und Dialogfeldtitel	Fettdruck
Namen von Dateien und Anwendungen sowie Hervorhebungen im Text	<i>Kursivschrift</i>
Benutzereingaben, Befehls- und Verzeichnisnamen sowie Systemantworten (Ausgaben und Meldungen)	Festbreitenschrift BEFEHLSNAMEN werden in Großbuchstaben in Festbreitenschrift angegeben, es sei denn, es wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden
Variablen	<Festbreitenschrift, kursiv>
Website-Adressen	Unterstrichener Text in serifenloser Schrift: http://www.hp.com

Symbole im Text

Die nachfolgend aufgeführten Symbole können im Text dieses Handbuchs vorkommen. Ihre Bedeutungen sind nachfolgend beschrieben.



Vorsicht: In dieser Form hervorgehobener Text weist darauf hin, dass die Nichtbeachtung der Anleitungen zu Verletzungen oder zum Tod führen kann.



Achtung: In dieser Form hervorgehobener Text weist darauf hin, dass die Nichtbeachtung der Anleitungen zur Beschädigung der Geräte oder zu Datenverlust führen kann.

Hinweis: In dieser Form hervorgehobener Text kennzeichnet Kommentare, Hinweise oder Zusatzinformationen.

Symbole an den Geräten

Auf den in diesem Handbuch beschriebenen Geräten können die nachfolgend aufgeführten Symbole angebracht sein. Ihre Bedeutungen sind nachfolgend beschrieben.



Wenn Oberflächen oder Bereiche eines Geräts mit diesen Symbolen gekennzeichnet sind, besteht dort die Gefahr eines Stromschlags. So gekennzeichnete Bereiche des Geräts enthalten keine Teile, die vom Benutzer selbst gewartet werden können.

Vorsicht: Um Verletzungen durch elektrischen Schlag zu vermeiden, dürfen die betreffenden Abdeckungen nicht geöffnet werden.



RJ-45-Anschlussbuchsen, die mit diesen Symbolen gekennzeichnet sind, dienen als Anschlüsse für Netzkabel.

Vorsicht: Verbinden Sie niemals ein Telefon oder andere Telekommunikationseinrichtungen mit einer solchen Anschlussbuchse. Es besteht die Gefahr eines elektrischen Schlags, eines Brandes oder der Beschädigung von Geräten.



Diese Symbole weisen auf heiße Gerätebereiche und -oberflächen hin, bei deren Berührung Verbrennungsgefahr besteht.

Vorsicht: Lassen Sie die derart gekennzeichneten Teile vor dem Berühren abkühlen, um die Verletzungsgefahr durch heiße Oberflächen oder Komponenten zu vermeiden.



Diese Symbole auf Netzteilen oder Stromversorgungssystemen weisen darauf hin, dass mehrere Stromquellen vorhanden sind.

Vorsicht: Ziehen Sie alle Netzkabel ab, um Netzteile und Systeme komplett von der Stromversorgung zu trennen und dadurch die Verletzungsgefahr durch elektrischen Schlag zu vermeiden.



Alle mit diesen Symbolen gekennzeichneten Produkte oder Bauteile sind zu schwer, um von einer Person sicher gehandhabt zu werden.

Vorsicht: Um Verletzungen oder Beschädigungen der Geräte zu vermeiden, müssen die jeweils geltenden Gesundheits- und Sicherheitsrichtlinien am Arbeitsplatz beim Umgang mit schweren Gegenständen beachtet werden.

Rack-Stabilität

Einwandfreie Rack-Stabilität schützt vor Verletzungen und Geräteschäden.



Vorsicht: Beachten Sie die folgenden Hinweise, um Verletzungen oder eine Beschädigung der Geräte zu vermeiden:

- Alle Rack-NivellierungsfüÙe müssen korrekt eingestellt sein.
 - Das gesamte Gewicht des Racks muss auf den NivellierungsfüÙen lasten.
 - Bei Einzel-Rack-Installationen müssen die StabilisierungsfüÙe am Rack angebracht sein.
 - Bei Installationen mit mehreren Racks müssen die einzelnen Racks miteinander verbunden sein.
 - Ziehen Sie jeweils nur eine Rack-Komponente heraus. Ein Rack kann aus dem Gleichgewicht geraten und umstürzen, wenn mehrere Komponenten gleichzeitig herausgezogen werden.
-

Weitere Informationsquellen

Wenn Sie nach dem Durcharbeiten dieses Handbuchs noch Fragen haben, wenden Sie sich an einen HP Servicepartner oder besuchen Sie unsere Website: <http://www.hp.com>.

Technische Kundenunterstützung von HP

In Deutschland erreichen Sie die technische Kundenunterstützung unter 0180/5 21 21 11 (0,12 €/Min.). In Nordamerika steht Ihnen die technische Kundenunterstützung unter der Rufnummer 1-800-652-6672 täglich rund um die Uhr zur Verfügung.

Hinweis: Um eine ständige Qualitätsverbesserung zu erreichen, können Anrufe ggf. aufgezeichnet oder überwacht werden.

Wenden Sie sich außerhalb Deutschlands und Nordamerikas an die nächstgelegene technische Kundenunterstützung. Die Telefonnummern für die weltweite technische Kundenunterstützung finden Sie auf der HP Website unter: <http://www.hp.com/support>.

Bitte halten Sie bei dem Anruf die folgenden Informationen bereit:

- Registriernummer der technischen Kundenunterstützung (falls vorhanden)
- Seriennummer des Produkts
- Name und Nummer des Produktmodells
- Eventuell angezeigte Fehlermeldungen
- Betriebssystem und Versionsnummer
- Detaillierte, spezifische Fragen

HP Storage Website

Auf der HP Website finden Sie die aktuellsten Informationen zu diesem Produkt sowie die neuesten Treiber. Sie finden die Storage Website unter: <http://www.hp.com>. Wählen Sie auf dieser Website das entsprechende Produkt oder die entsprechende Lösung aus.

HP Partner

Informationen zu einem HP Partner in Ihrer Nähe erhalten Sie unter folgenden Rufnummern:

- Deutschland: 0180/3 22 12 21 (0,09 €/Min.)
- USA:1-800-345-1518.
- Kanada:1-800-263-5868.

Die Telefonnummern außerhalb Deutschlands, der USA und Kanadas finden Sie auf der HP Website. <http://www.hp.com>.

Übersicht



Der HP StorageWorks 1/16 Tape SuperLoader bietet eine kompakte, preiswerte Lösung mit hoher Kapazität für die problemlose, automatische Datensicherung. Der SuperLoader unterstützt ein DLT1 Bandlaufwerk und ein oder zwei Magazine, die jeweils maximal acht Kassetten aufnehmen können.

Vorderansicht

An der Vorderseite des SuperLoaders sind das Mail-Fach, das Display (LCD), Funktionstasten, Status-LEDs, der Ein/Aus-Schalter sowie das linke und das rechte Magazin zu sehen.

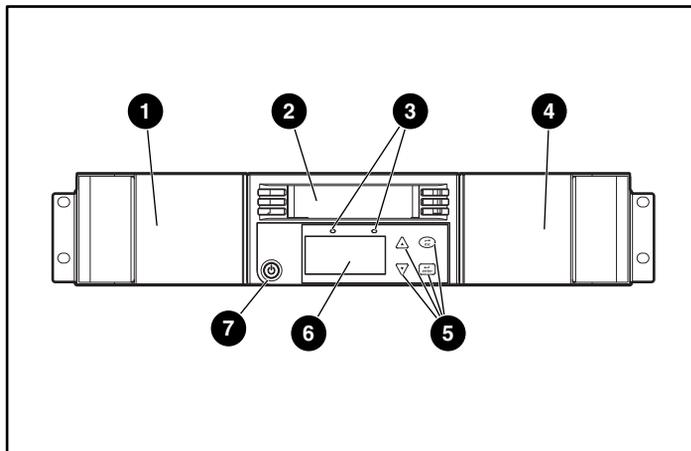


Abbildung 1: Vorderansicht des SuperLoaders

- | | | | |
|---|-----------------|---|------------------|
| ❶ | Linkes Magazin | ❺ | Funktionstasten |
| ❷ | Mail-Fach | ❻ | LCD |
| ❸ | Status-LEDs | ❼ | Ein/Aus-Schalter |
| ❹ | Rechtes Magazin | | |

Mail-Fach

Der SuperLoader verfügt über einen manuellen Zugangs-Port, das so genannte Mail-Fach, das ein Laden bzw. Entladen einzelner Kassetten ermöglicht. Das Mail-Fach kann aus Sicherheitsgründen durch ein Kennwort geschützt werden. Das Einlegen einer Kassette in das Mail-Fach ist auch dann möglich, wenn beide Magazine vollständig gefüllt sind, sofern das Bandlaufwerk leer ist.

LCD

Mithilfe des LCD können Sie das Scroll-Menü zur Ausführung des Diagnoseprogramms und zum Eingeben von Befehlen verwenden.

Funktionstasten

Mit den Funktionstasten können Sie sich durch das Scroll-Menü bewegen und bestimmte Optionen auswählen.

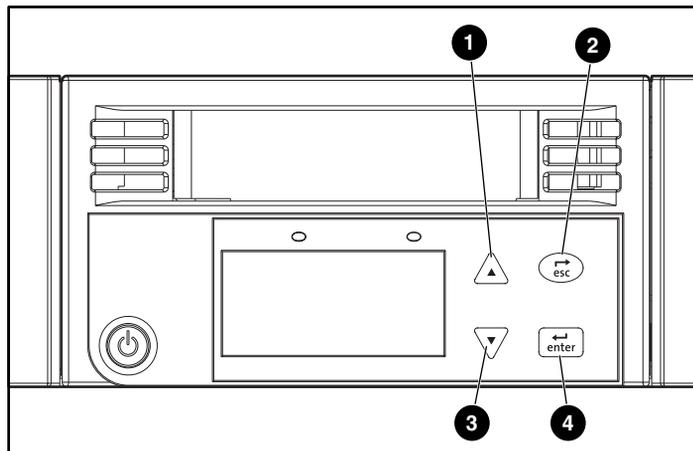


Abbildung 2: Funktionstasten

- ❶  Aufwärts. Drücken Sie diese Taste, um sich durch ein Menü oder durch Zahlenkolonnen zu bewegen.
- ❷  Esc. Drücken Sie diese Taste, um zum vorherigen Menü zurückzukehren oder sich in einem Bildschirm rückwärts zu bewegen.
- ❸  Abwärts. Drücken Sie diese Taste, um sich durch ein Menü oder durch Zahlenkolonnen zu bewegen.
- ❹  Enter. Drücken Sie diese Taste, um eine Option auszuwählen.

Status-LEDs

Die Status-LEDs zeigen Informationen zum Status von SuperLoader und Laufwerk an. Die grüne LED-Anzeige links zeigt Bereitschaft, die gelbe LED-Anzeige rechts Fehler an.

Ein/Aus-Schalter

Beim Ein/Aus-Schalter handelt es sich um einen so genannten „weichen“ Schalter, d. h., wenn diese Taste betätigt wird, während der SuperLoader Kassetten transportiert, wird dieser Transportvorgang zuerst abgeschlossen, bevor das Gerät abschaltet. Alle anderen Funktionen, wie beispielsweise das Schreiben auf Bänder oder das Durchführen von Diagnosetests, werden bei Betätigung des Ein/Aus-Schalters unterbrochen und beendet.

Magazine

Die Magazine enthalten einen Teil der Robotik, mit der die Kassetten im Innern des SuperLoaders transportiert werden. Der SuperLoader ist mit einem oder zwei Kassettenmagazinen ausgerüstet. Die Magazine sind herausnehmbar, und jedes Magazin kann bis zu acht Kassetten aufnehmen. Wenn Ihr SuperLoader nur ein Magazin enthält, ist im anderen Magazineinschub eine Magazinleerblende eingesetzt. In den Magazinen werden sowohl Ihre Datenbandkassetten als auch ggf. eine Reinigungskassette gelagert.

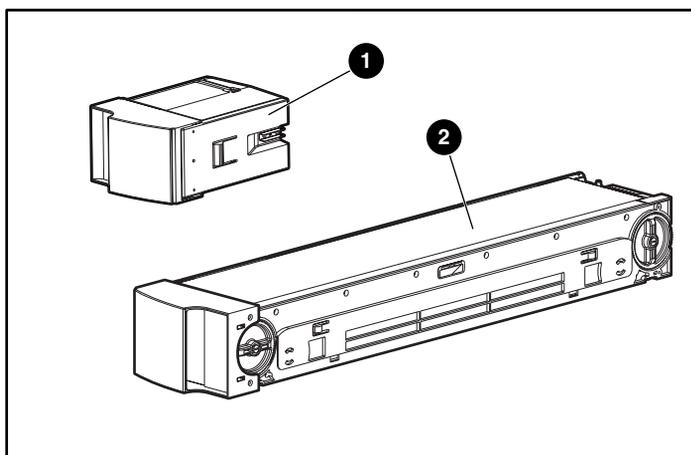


Abbildung 3: Magazinleerblende ❶ und Magazin ❷

Rückansicht

An der Rückseite des SuperLoaders sind die Lüfter und Anschlüsse sichtbar.

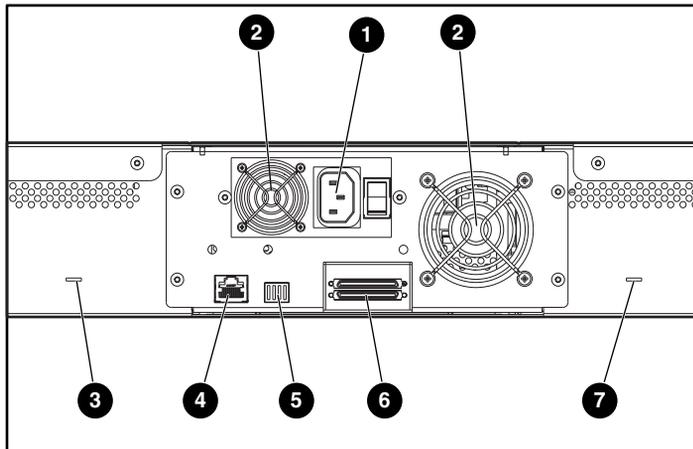


Abbildung 4: Rückansicht des SuperLoaders

- | | | | |
|---|--|---|---|
| ❶ | Netzanschluss | ❺ | Bei der Produktion verwendeter Schalter |
| ❷ | Lüfter | ❻ | SCSI-Anschlüsse |
| ❸ | Öffnung für manuellen Kassettenauswurf | ❼ | Öffnung für manuellen Kassettenauswurf |
| ❹ | Ethernet-Anschluss | | |

Kühllüfter

Der SuperLoader verfügt über einen Lüfter zum Kühlen des Systems sowie einen zweiten Lüfter zum Kühlen des Netzteils. Diese Lüfter sorgen für die Aufrechterhaltung der für das Bandlaufwerk und aller internen elektronischen Bauteile zulässigen Temperatur. Weitere Informationen zu den erforderlichen Spezifikationen finden Sie in Anhang C, „Technische Daten“.

Netzanschluss

Der SuperLoader muss an Netzstromquelle mit 110/220 V Wechselstrom angeschlossen werden.

Ethernet-Anschluss

Über den Ethernet-Anschluss kann der SuperLoader mit einem Netzwerk verbunden werden, wodurch die Remote-Administration ermöglicht wird. Der SuperLoader kann über das Netzwerk auf einen SNMP-Server und einen SNTP-Zeitserver (SNTP = Simple Network Time Protocol) zugreifen. Die Ethernet-Verbindung unterstützt FTP (File Transfer Protocol) und HTTP (Hyper Text Transfer Protocol). Sie können Firmware-Aktualisierungen unter Verwendung von FTP herunterladen und administrative Aufgaben, wie Diagnosen, unter Verwendung von HTTP durchführen.

SCSI-Anschluss

Der SuperLoader unterstützt sowohl LVD- als auch SE-Verbindungen (LVD = Low-Voltage Differential, SE = Single Ended). Der SuperLoader wird über einen 68-poligen VHDCI-Anschluss mit dem externen Host-Server verbunden. Eine LVD-Verbindung ermöglicht den Anschluss mehrerer Geräte und die Verwendung längerer Kabel, als dies bei SE-SCSI-Verbindungen der Fall ist.

Bei der Produktion verwendeter Schalter

Dieser Schalter auf der Rückseite der Laufwerksträgerbaugruppe (Drive Carrier Assembly, DCA) hat während der Verwendung keine Funktion für den Benutzer.

Innenansicht

Abbildung 5 zeigt die internen Komponenten des SuperLoaders. Der Greifer sitzt hinter der Frontabdeckung und dem Mail-Fach. Er ist in der Lage, Kassetten aus dem Mail-Fach, den Magazinen und dem Bandlaufwerk aufzunehmen und in diese einzulegen. Die DCA (Drive Carrier Assembly, Laufwerksträgerbaugruppe) enthält ein Bandlaufwerk, ein internes Netzteil und einen Kühllüfter. Sie kann als einzelne Komponente ausgebaut und ausgetauscht werden.

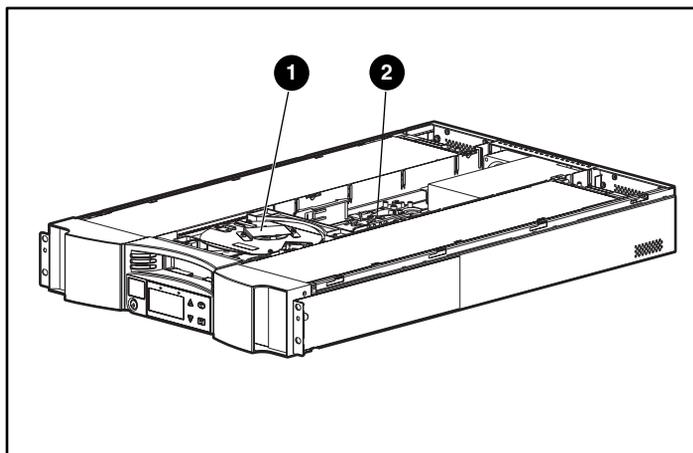


Abbildung 5: Innenansicht des SuperLoaders

- ❶ Greifer
- ❷ Drive Carrier Assembly (DCA)

Greifer

Der Greifer transportiert die Kassetten von einem Ort zum anderen. Ein Motor dreht die Greiferplattform so, dass der Greifarm vor das Laufwerk, das Mail-Fach oder das gewünschte Magazin positioniert wird. Ein weiterer Motor positioniert den Greifarm so, dass dieser die entsprechende Kassette entnimmt oder einlegt. Der Drehmotor führt den Arm so, dass dieser in einer Nut der Kassette greift, und der Translationsmotor transportiert die Kassette vom Greifer zum Laufwerk (oder Magazin bzw. Mail-Fach) oder vom Laufwerk (oder Magazin bzw. Mail-Fach) zum Greifer.

DCA

Die DCA (Drive Carrier Assembly, Laufwerksträgerbaugruppe) ist mit einem DLT1 Bandlaufwerk konfiguriert. Mit der DCA kann das Laufwerk problemlos herausgenommen werden. Zum Austausch von Bandlaufwerken können Sie die DCA herausnehmen und wieder einsetzen, ohne die obere Gehäuseabdeckung des SuperLoaders abnehmen zu müssen.

Barcode Reader

Der Barcode Reader ist optional. Er liefert der Host-Anwendung und/oder dem LCD-Monitor die erforderlichen Angaben zum Kassettenbestand, indem er die Strichcode-Etiketten der Kassetten liest. Der SuperLoader speichert die ermittelten Bestandsdaten in seinem nicht flüchtigen Speicher.

Zur Erzielung einer optimalen Leistung empfiehlt HP, nur HP Strichcode-Etiketten mit der Teilenummer C9240-67903 zu verwenden.

Unterstützte Software

Der SuperLoader unterstützt Microsoft Windows NT, wenn eine Sicherungsanwendung verwendet wird, und Windows 2000 sowohl im nativen Modus als auch mit einer Sicherungsanwendung.

Darüber hinaus ist der SuperLoader mit den gebräuchlichsten Sicherungssoftware-Anwendungen kompatibel, darunter Computer Associates ArcServe und VERITAS BackupExec.

Hinweis: Informieren Sie sich beim Anbieter Ihres Betriebssystems bzw. Ihrer Sicherungssoftware, welche Version für diesen SuperLoader erforderlich ist.

Installation und Konfiguration

2

Vorbereitung

Stellen Sie sicher, dass der Arbeitsbereich frei von der Gefahr elektrostatischer Entladung ist. Weitere Informationen finden Sie in Anhang B, „Elektrostatische Entladung“. Sie benötigen einen Kreuzschlitzschraubendreher, Phillips Größe 2.

Anforderungen an SCSI-Bus

Der SuperLoader besitzt eine SCSI-Schnittstelle, die sowohl SE- als auch LVD-Kommunikation (SE = Single Ended; LVD = Low Voltage Differential) unterstützt. Der SuperLoader ist nicht mit einem HVD-SCSI-Bus (High Voltage Differential) kompatibel.

Folgende Controller werden derzeit vom SuperLoader unterstützt:

- 64-Bit/66-MHz Dual Channel Wide Ultra3 SCSI-Adapter
- 64-Bit/66-MHz Single Channel Wide Ultra 3 SCSI-Adapter
- 64-Bit Dual Channel Wide Ultra2 SCSI-Adapter

Ihre SCSI-Host-Adapterkarte muss auch den SCSI-Bus-Typ unterstützen, den Sie für den Anschluss des SuperLoaders verwenden. Wenn Sie einen LVD-SCSI-Bus verwenden, müssen Sie eine Host-Adapterkarte mit LVD-Unterstützung verwenden.

Folgende Kabel sind im Lieferumfang Ihres SuperLoaders enthalten:

- 0,92 m langes Kabel mit 68-poligen VHDCI-Anschlüssen an beiden Enden
- 1,83 m langes Kabel mit 68-poligen VHDCI-Anschlüssen an beiden Enden
- 1,83 m langes Kabel mit 68-poligem VHDCI-Anschluss an einem und 68-poligem HD-Anschluss am anderen Ende

Hinweis: Optimale Leistung wird bei Verwendung der Schnittstelle mit einem LVD-SCSI-Bus erzielt.

Anforderungen an SCSI-Kabel und Abschlusswiderstand

Wenn der SuperLoader das letzte Gerät auf dem SCSI-Bus ist, müssen Sie den SCSI-Anschluss an der Rückseite des SuperLoaders mit einem Abschlusswiderstand versehen. An beiden Enden des SCSI-Bus muss sich ein Abschlusswiderstand befinden. Normalerweise bildet der Host-Adapter die Front-End-Terminierung.

Länge des SCSI-Kabels

Bei LVD-SCSI-Konfigurationen beträgt die maximal zulässige Bus-Länge 12 m. Zur Ermittlung der Gesamtlänge des Bus-Kabels müssen Sie die Längen der SCSI-Kabel der einzelnen Geräte, die mit diesem Bus verbunden sind, messen und addieren. Addieren Sie zu dieser Gesamtlänge 40,64 cm für die Länge des internen SCSI-Kabels.

Zubehör

Folgende Zubehörteile sind im Lieferumfang Ihres SuperLoaders enthalten:

- Installationskarte
- SCSI-Host-Kabel
- RJ-45 Ethernet-Kabel, 3 m
- SCSI-Abschlusswiderstand
- Halterungen für den Rack-Einbau des SuperLoaders
- 1 Magazin
- 1 Magazinleerblende

- 1 Datenkassette
- Netzkabel
- Schablone für Rack-Einbau
- Dokumentations-CD (Dokumentation im PDF-Format)

Installationsort



Achtung: Positionieren Sie den SuperLoader so, dass sich keine Kühlschlitze unmittelbar vor dem Gerät befinden, um Ablagerungen von Staubpartikeln im Geräteinneren und so Beschädigungen an den Bändern und den Bandlaufwerken zu vermeiden.

Wählen Sie einen Standort aus, der folgenden Kriterien entspricht:

- Raumtemperatur: +10 °C bis +35 °C
- Stromversorgung:
 - Netzspannung: 100 V bis 127 V oder 200 V bis 240 V Wechselstrom
 - Netzfrequenz: 50 Hz bis 60 Hz
- Luftbeschaffenheit: Möglichst geringe Belastung durch Schmutzpartikel. Vermeiden Sie Bereiche in der Nähe von häufig benutzten Türen und Durchgängen, verstaubte Materiallager und verrauchte Räume. Vermeiden Sie das Aufstellen des SuperLoaders in der Nähe von Druckmaschinen, da Tintenpartikel in der Luft die Bandlaufwerke beschädigen können.

Hinweis: Bänder und Bandlaufwerke können durch übermäßigen Staub und Schmutzpartikel beschädigt werden.

- Luftfeuchtigkeit: 20 % bis 80 % relative Luftfeuchtigkeit (nicht kondensierend)
- Freiraum vorn: ca. 5 cm von der Rack-Tür; ca. 15 cm von der Wand oder anderen festen Gegenständen; ca. 30 cm Freiraum zum Einlegen einer Kassette in das Mail-Fach.

Benötigte Werkzeuge und Geräte

Zum Installieren Ihres SuperLoaders benötigen Sie einen Kreuzschlitzschraubendreher.

Stellen Sie sicher, dass Sie alle erforderlichen Teile verfügbar haben, bevor Sie mit der Installation beginnen. (Folgende Teile sollten im Lieferumfang Ihres Racks enthalten sein.) Sie benötigen folgende Teile:

- 8 Clipsmuttern (plus vier zusätzliche Clipsmuttern, falls Sie die optionalen Einbauschienen verwenden)
- 2 U-Profil-Halterungen mit Federklemmen
- 2 hintere Befestigungswinkel
- 8 Schrauben für die hinteren Befestigungswinkel
- 8 Befestigungsschrauben (plus vier zusätzliche Befestigungsschrauben, falls Sie die optionalen Einbauschienen verwenden)
- Rack-Schablone

Rack-Einbau

Der Rack-Einbau des SuperLoaders sollte von zwei Personen durchgeführt werden.



Vorsicht: Stellen Sie sicher, dass das Rack stabil steht, bevor Sie beginnen. Drehen Sie die NivellierungsfüÙe des Racks (falls vorhanden) herunter, bis das Gewicht des Racks auf ihnen lastet, und stellen Sie sicher, dass alle erforderlichen StabilisierungsfüÙe angebracht sind. Ziehen Sie ggf. die Stabilisierungsvorrichtung des Racks heraus. Wenn Sie die Stabilisierungsvorrichtung nicht herausziehen, kann es zu Verletzungen oder zu einer Beschädigung des SuperLoaders kommen, wenn das Rack umkippt.



Achtung: Nehmen Sie die obere Abdeckung des SuperLoaders während der Installation nicht ab. Das Abnehmen der oberen Abdeckung kann zu einer Beschädigung des SuperLoaders führen. Darüber hinaus wird hierdurch das Gehäuse des SuperLoaders verbogen, und eine ordnungsgemäÙe Installation ist nicht möglich.



Achtung: Stellen Sie sicher, dass das Rack und alle darin eingebauten Geräte ordnungsgemäß geerdet sind. Überprüfen Sie, dass der Gesamtstrom der Rack-Komponenten die Stromwerte der Stromverteilereinheit bzw. der Steckdosen nicht übersteigt.



Achtung: Der SuperLoader wird mit einem installierten Magazin und einer Magazinleerblende ausgeliefert. Die Magazinleerblende ist nicht ausreichend gesichert. Verwenden Sie beim Installieren des SuperLoaders in das Rack nicht den Griff an der Magazinleerblende.

So bauen Sie den SuperLoader in das Rack ein:

1. Verwenden Sie zum Markieren der Position der Clipsmutter und der an den Montageschienen des Racks zu befestigenden Komponenten die mitgelieferte Schablone.

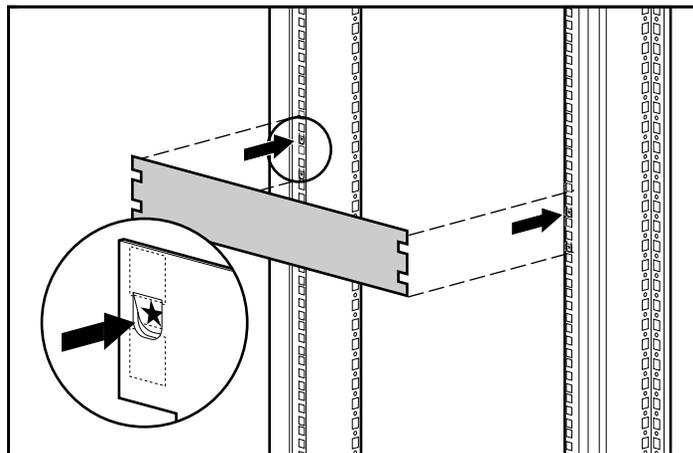


Abbildung 6: Maßnahmen mit der Rack-Schablone

2. Befestigen Sie an den mithilfe der Schablone markierten Löchern in den beiden vorderen Rack-Schienen jeweils zwei Clipsmuttern.
3. Befestigen Sie an den mithilfe der Schablone markierten Löchern in den beiden hinteren Rack-Schienen jeweils zwei Clipsmuttern.

4. Wenn unterhalb des SuperLoaders keine Geräte installiert sind, verwenden Sie beim Einbau zur Unterstützung des SuperLoaders die optionalen Einbauschiene.
 - a. Befestigen Sie vier Clipsmutter an der Vorderseite des Racks, zwei an jeder Schiene. Befestigen Sie die ersten Clipsmutter zwei Löcher unterhalb der unteren Clipsmutter des SuperLoaders. Installieren Sie die zweiten Clipsmutter zwei Löcher unterhalb der ersten Clipsmutter.
 - b. Setzen Sie eine optionale Einbauschiene so in das Rack ein, dass die Auflagekante nach innen weist.
 - c. Haken Sie die umgebogenen Laschen in die hintere Rack-Schiene ein ❶.
 - d. Richten Sie die Schiene so aus, dass die Bohrungen über den zuvor installierten Clipsmutter liegen ❷.
 - e. Befestigen Sie die Schiene mit zwei Schrauben ❸.
 - f. Befestigen Sie die andere optionale Einbauschiene, wie in den Schritten b bis e beschrieben.

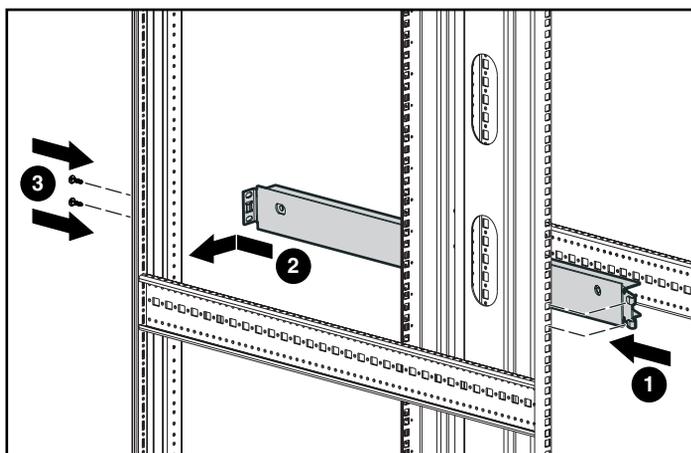


Abbildung 7: Installieren der optionalen Einbauschiene

5. Bringen Sie die beiden Befestigungswinkel an der Rückseite des SuperLoaders an, und ziehen Sie die Schrauben fest.



Achtung: Stellen Sie sicher, dass die Befestigungswinkel mit den Seiten des SuperLoaders fluchten, damit sie ordnungsgemäß in die U-Profil-Halterungen eingeschoben werden können.

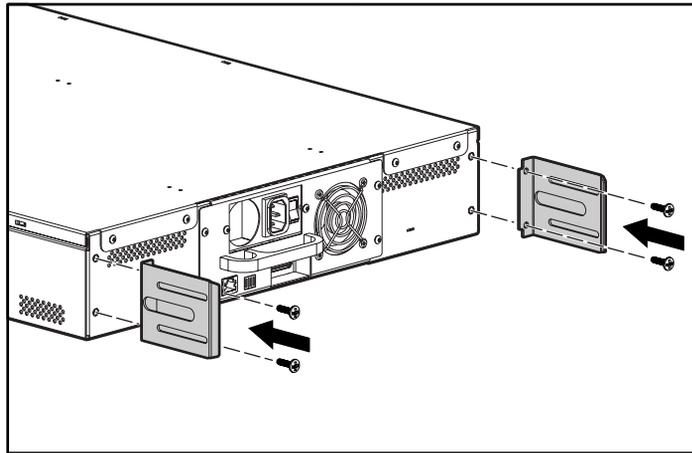


Abbildung 8: Anbringen der Befestigungswinkel des SuperLoaders

6. Bringen Sie jeweils eine U-Profil-Halterung an den hinteren Rack-Schienen an, und setzen Sie die Schrauben lose in die Clipsmuttern ein. (Befestigen Sie die Seite der Halterung an der Rack-Schiene, die nur zwei Bohrungen besitzt.) Ziehen Sie die Schrauben noch nicht fest.

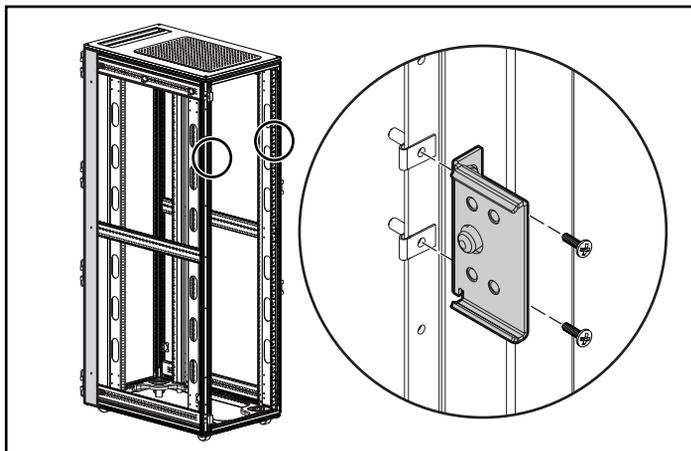


Abbildung 9: Befestigen der U-Profil-Halterungen am Rack

7. Positionieren Sie den SuperLoader so im Rack, dass beide Befestigungswinkel auf den U-Profil-Halterungen aufliegen. Die Befestigungswinkel gleiten entlang der Umbördelungen der U-Profil-Halterungen.

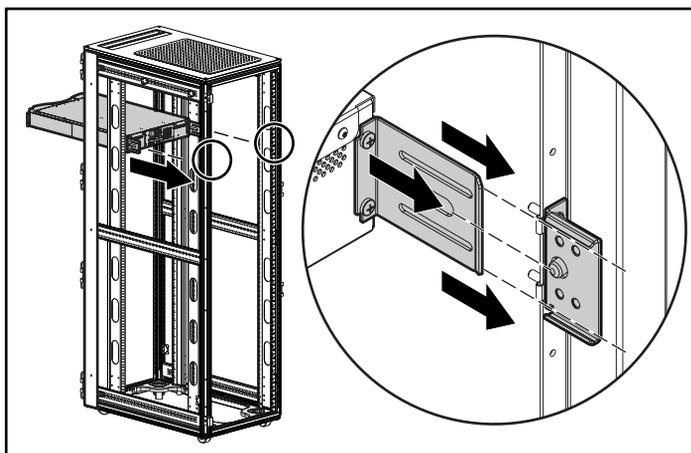


Abbildung 10: Positionieren des SuperLoaders im Rack

8. Schieben Sie den SuperLoader so ein **1**:
 - a. dass die Stehbolzen der vorderen Flansche des SuperLoaders sich in die Bohrungen zwischen den Clipsmuttern schieben lassen.
 - b. dass die vorderen Flansche des SuperLoaders an den vorderen Clips ausgerichtet sind.
 - c. dass die hinteren Befestigungswinkel in die Verriegelung der U-Profil-Halterungen greifen.

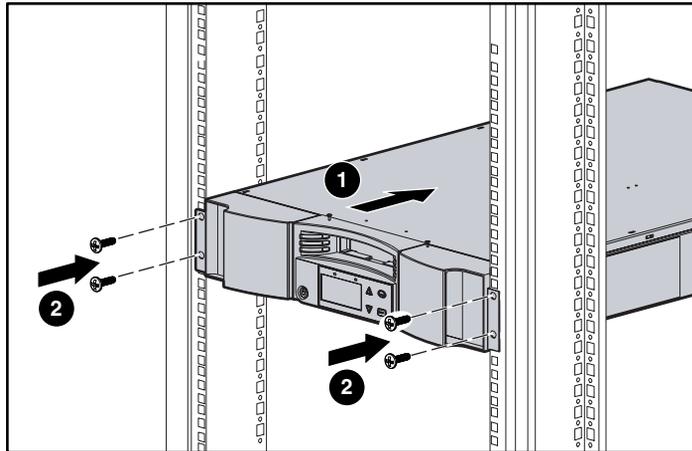


Abbildung 11: Befestigen des SuperLoaders an der Vorderseite des Racks

9. Setzen Sie zur Befestigung der Flansche jeweils eine Schraube lose in die vorderen Clipsmuttern ein **2**.
10. Überprüfen Sie, ob sich der SuperLoader in waagrechter Position befindet. Justieren Sie ihn gegebenenfalls.
11. Ziehen Sie die vier Schrauben zum Befestigen der Flansche in den vorderen Clipsmuttern fest.
12. Ziehen Sie die vier Schrauben zum Verbinden der U-Profil-Halterungen mit den hinteren Clipsmuttern fest.
13. Setzen Sie die vier Schrauben zum Verbinden der Befestigungswinkel mit den U-Profil-Halterungen ein, und ziehen Sie sie fest.

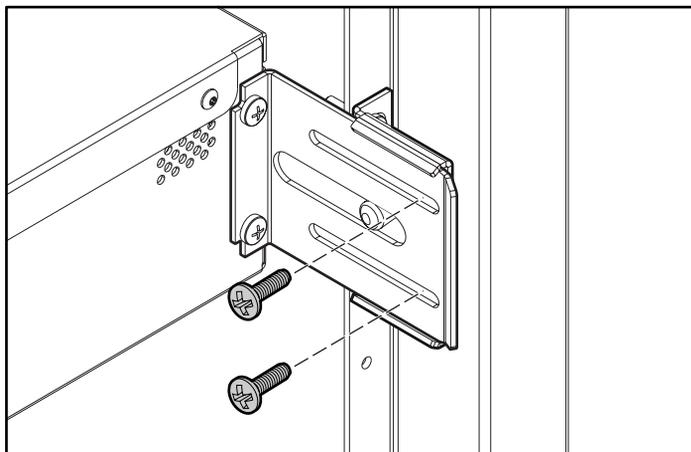


Abbildung 12: Schrauben für hintere U-Profil-Halterung

14. Wenn zusätzliche Optionen installiert werden sollen, müssen Sie die optionalen Einbauhalterungen entfernen.
 - a. Entfernen Sie die beiden Schrauben, mit denen die einzelnen Halterungen an der Vorderseite des Racks befestigt sind.
 - b. Ziehen Sie die Halterung nach vorn und nach unten, und drücken Sie sie anschließend nach hinten, um die hinteren Laschen auszuhaken.
 - c. Nehmen Sie die Schiene aus dem Rack heraus.



Achtung: Um Verletzungen oder eine Beschädigung der Geräte zu vermeiden, müssen Sie sicherstellen, dass stets entweder optionale Einbauschiene oder andere ordnungsgemäß installierte Rack-Optionen unterhalb des SuperLoaders eingebaut sind.

Hinweis: Bewahren Sie die optionalen Einbauschiene an einem sicheren Ort auf, für den Fall, dass der SuperLoader einmal an einer anderen Position eingebaut werden soll.

Ausbauen des SuperLoaders aus dem Rack

Beachten Sie beim Ausbauen des SuperLoaders aus dem Rack folgende Punkte:

- Arbeiten Sie immer zu zweit.
- Installieren Sie die optionalen Einbauschielen, wenn unterhalb des SuperLoaders keine anderen Geräte installiert sind.
- Entfernen Sie die Magazine, bevor Sie den SuperLoader ausschalten.

SCSI-Anschluss

Über den SCSI-Anschluss kann der Host-Computer mit dem SuperLoader kommunizieren.

Hinweis: Im Host-Computer muss bereits ein SCSI-Host-Adapter installiert sein.

Stellen Sie vor Beginn sicher, dass das Kabel vom SuperLoader zum Host-Computer lang genug ist.



Achtung: Schließen Sie die Kabel vorsichtig an, damit die Pins des SCSI-Steckers nicht beschädigt werden. Sind die Pins beschädigt, kann keine ordnungsgemäße Verbindung hergestellt werden.

So stellen Sie die SCSI-Verbindung her:

1. Wenn der Host-Computer mit einem Netzwerk verbunden ist, benachrichtigen Sie den Systemadministrator, bevor Sie den Strom ausschalten.
2. Schalten Sie alle an den Host-Computer angeschlossenen Peripheriegeräte ordnungsgemäß aus.
3. Schalten Sie den Host-Computer aus.
4. Verbinden Sie das mitgelieferte 68-polige SCSI-Kabel (1,80 m) mit dem SCSI-Doppelanschluss, der sich an der Rückseite der DCA befindet, und ziehen Sie die Schrauben fest. Das SCSI-Kabel kann an einem beliebigen der beiden Ports angeschlossen werden.

Hinweis: Im Lieferumfang sind zwei SCSI-Kabel enthalten. Verwenden Sie das für Ihren Host-Anschluss entsprechende Kabel.

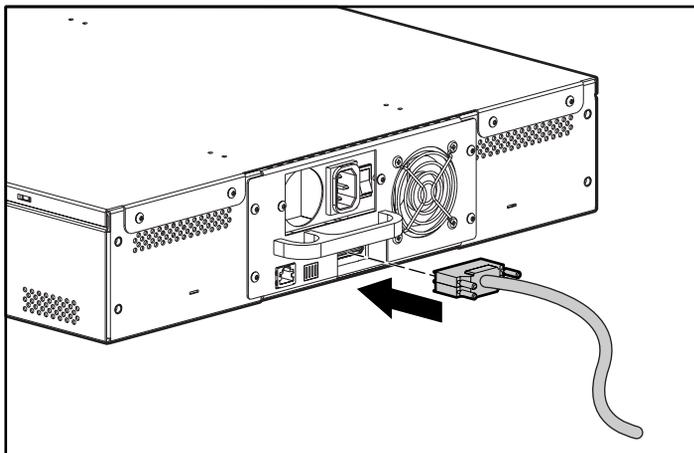


Abbildung 13: Anschließen der Kabel

Hinweis: Der Stecker am Ende des Kabels ist versetzt. Stellen Sie sicher, dass Sie ihn richtig herum einstecken, so dass Sie am anderen Port einen Abschlusswiderstand bzw. ein weiteres Kabel anschließen können.

5. Wenn der SuperLoader das letzte Gerät am SCSI-Bus ist, bringen Sie den mitgelieferten SCSI-Abschlusswiderstand am verbleibenden DCA-Anschluss an, und ziehen Sie danach die Schrauben fest.
 6. Verbinden Sie das andere Ende des SCSI-Kabels mit dem SCSI-Host-Adapter. Verwenden Sie hierbei das passende Kabel.
 7. Schalten Sie alle in Schritt 2 ausgeschalteten Peripheriegeräte wieder ein.
-

Hinweis: Schalten Sie den Host-Computer zu diesem Zeitpunkt noch nicht ein. Sie müssen zuerst den SuperLoader konfigurieren.

Nachdem Sie die SCSI-Verbindung hergestellt haben, müssen Sie das Netzkabel des SuperLoaders anschließen und den SuperLoader anschließend einschalten (siehe Abschnitt „Einschalten“ in diesem Kapitel).

Hinweis: Wenn Sie keine Verkettung herstellen, müssen Sie einen Abschlusswiderstand am ersten SuperLoader installieren.

Verkettung

Der SuperLoader unterstützt keine Verkettung mit anderen Optionen. Sie können einen zusätzlichen SuperLoader unter Verwendung eines Verbindungskabels mit 68-poligen VHDCI-Anschlüssen an beiden Enden (0,92 m) verketteten. In diesem Fall müssen Sie einen Abschlusswiderstand am zweiten SuperLoader installieren.

Ethernet-Anschluss

Schließen Sie ein Ende des RJ-45-Kabels am SuperLoader an. Schließen Sie das andere Ende an einem 10/100-Hub bzw. -Switch an.

Einschalten

Im Lieferumfang des SuperLoaders ist ein Netzkabel enthalten. Vergewissern Sie sich, dass es Ihren landesspezifischen Anforderungen entspricht. Ist dies nicht der Fall, wenden Sie sich bitte an Ihren HP Servicepartner.

So schließen Sie das Netzkabel an:

1. Stellen Sie sicher, dass der Netzschalter an der Rückseite des SuperLoaders ausgeschaltet ist (sich in Stellung 0 befindet).
2. Schließen Sie das Ende des Netzkabels mit der Gerätekupplung an den Netzanschluss auf der Rückseite des SuperLoaders an.
3. Stecken Sie das andere Ende des Netzkabels in eine Netzsteckdose.

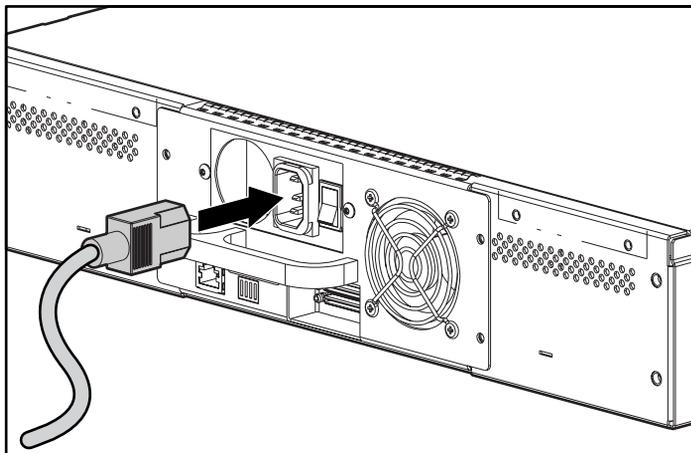


Abbildung 14: Anschließen des Netzkabels

Hinweis: Schalten Sie den Host erst ein, nachdem Sie den SuperLoader eingeschaltet haben (nur beim ersten Mal).

So schalten Sie den SuperLoader ein:

1. Schalten Sie den Netzschalter an der Rückseite des SuperLoaders ein (in Stellung 1 bringen).

Warten Sie, während der SuperLoader einen Selbsttest durchführt. Während dieser Zeit werden folgende Aktivitäten ausgeführt:

- Die Kühllüfter beginnen zu laufen.
- Das LCD leuchtet und zeigt Systemstartmeldungen an.
- Der SuperLoader führt einen Power-On Self-Test (POST) durch.
- Der SuperLoader führt eine Kalibrierung durch und gibt den Status der Magazinelemente aus.

Überprüfung

Wenn Sie den SuperLoader zum ersten Mal einschalten, führt er automatische einen Power-On Self-Test (POST) durch. Während dieses Tests blinkt die rechte (orange) LED-Anzeige in kurzen Abständen. Nach Beendigung des POST leuchtet die linke (grüne) LED-Anzeige ständig, und nach ca. drei Minuten zeigt das LCD das HP Logo an. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wenn der SuperLoader erfolgreich eingeschaltet wurde, müssen Sie mit der Konfiguration des SuperLoaders fortfahren. Siehe „Konfiguration“.
- Wenn der SuperLoader nicht erfolgreich eingeschaltet wurde, stellen Sie sicher, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:
 - Der Netzschalter befindet sich in der Stellung „Ein“.
 - Das Netzkabel ist ordnungsgemäß eingesteckt.
 - Der SCSI-Bus ist mit einem Abschlusswiderstand versehen.
 - Das SCSI-Kabel ist an den SuperLoader und den Host-Computer angeschlossen.
 - Das Host-Computersystem ist eingeschaltet.
 - Es wird kein Fehlercode auf dem LCD des SuperLoaders angezeigt. (Wenn eine Fehlermeldung angezeigt wird, finden Sie weitere Informationen dazu in Kapitel 6, „Fehlerbeseitigung“.)

Wenden Sie sich an Ihren HP Servicepartner, wenn Sie das Problem nicht alleine beheben können.

Konfiguration

Zum Konfigurieren Ihres SuperLoaders verwenden Sie das Untermenü **Configuration** (Konfiguration) auf dem Bedienfeld. Wenn Sie den SuperLoader zum ersten Mal einschalten, ist standardmäßig kein Kennwortschutz eingestellt. Nachdem Sie die Sicherheitsoption eingestellt haben, sind alle Konfigurationsfunktionen kennwortgeschützt und Sie benötigen ein Administrator-Kennwort, um den SuperLoader zu konfigurieren.

Das Untermenü **Configuration** (Konfiguration) bietet folgende Optionen:

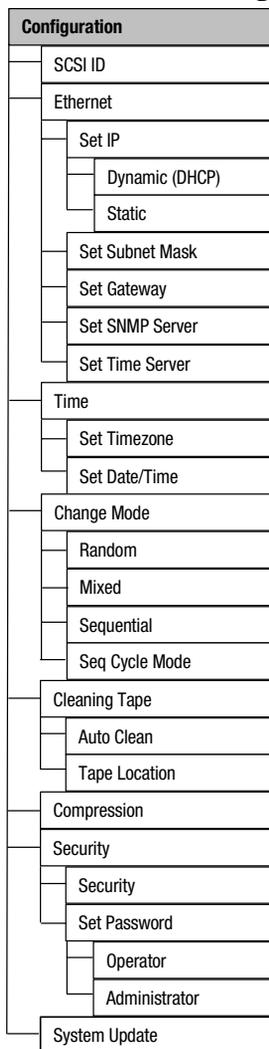


Abbildung 15: Untermenü „Configuration“ (Konfiguration)

Hinweis: Der SuperLoader wird mit installierter englischer Firmware geliefert. Weitere Informationen zur Installation von Firmware in anderen Sprachen finden Sie in Kapitel 4 unter „Aktualisieren der Firmware“.

Zum Konfigurieren des SuperLoaders müssen Sie folgende Einstellungen vornehmen:

- SCSI-ID
- Ethernet-IP-Adresse (wenn Sie nicht DHCP verwenden)
- IP-Adresse des SNMP-Servers
- IP-Adresse des Zeit-Servers (oder Zeitzone, Datum und Uhrzeit bei manueller Konfiguration)
- Steuerungsmodus
- Sicherheitsoption

SCSI-ID

Jedes mit einem Server oder einer Workstation verbundene SCSI-Gerät muss über eine eindeutige SCSI-ID verfügen. Für den SuperLoader muss nur eine SCSI-ID festgelegt werden. Es ist nicht erforderlich, für das Bandlaufwerk und den SuperLoader getrennte SCSI-IDs festzulegen. Da das Bandlaufwerk vom SuperLoader gesteuert wird, ist lediglich für den SuperLoader eine SCSI-ID erforderlich.

Überprüfen Sie die IDs sämtlicher auf dem SCSI-Bus befindlichen SCSI-Geräte einschließlich des SCSI-Host-Adapters, und wählen Sie eine nicht verwendete SCSI-ID für den SuperLoader aus. Die Standard-ID für den SuperLoader ist 5, Sie können jedoch auch eine nicht vergebene Zahl von 0 bis 15 auswählen. Wenn die werkseitige eingestellte SCSI-ID (5) nicht bereits für ein anderes Gerät auf dem SCSI-Bus vergeben ist, muss die SCSI-ID 5 des SuperLoaders nicht unbedingt geändert werden.

Hinweis: Lassen Sie den SCSI-ID-Schalter an der Rückseite der DCA außer Acht. Dieser Schalter wird vom SuperLoader nicht zum Einstellen der SCSI-ID verwendet.

So stellen Sie die SCSI-ID ein:

1. Scrollen Sie im Hauptmenü zur Option **Configuration** (Konfiguration).
(Wenn das Hauptmenü noch nicht auf dem LCD angezeigt wird, drücken Sie die Taste **Enter**.)



Abbildung 16: Hauptmenü

2. Drücken Sie die Taste **Enter**.
3. Scrollen Sie im Untermenü **Configuration** (Konfiguration) zur Option **SCSI-ID**.

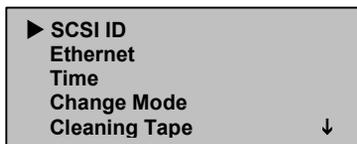


Abbildung 17: Wählen Sie die SCSI-ID aus

4. Drücken Sie die Taste **Enter**.
5. Scrollen Sie zu der Zahl, die Sie als SCSI-ID für den SuperLoader einstellen möchten.

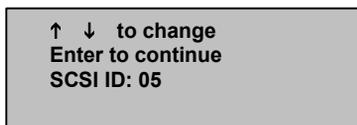


Abbildung 18: Einstellen der SCSI-ID

6. Drücken Sie die Taste **Enter**.
7. Führen Sie einen Neustart durch, damit die neue SCSI-ID auf dem LCD angezeigt wird.
 - a. Halten Sie den Ein/Aus-Schalter an der Vorderseite so lange gedrückt, bis **Power Off** (ausgeschaltet) auf dem LCD angezeigt wird.
 - b. Drücken Sie den Ein/Aus-Schalter erneut, um den SuperLoader einzuschalten.

Die neue SCSI-ID ist jetzt wirksam.

Steuerungsmodus

Sie können für den SuperLoader die Modi **Sequential** (sequenziell), **Random** (wahlfrei), **Mixed** (gemischt) oder **Seq Cycle** (sequenzieller Zyklus) einstellen. Der Standardmodus ist **Random** (wahlfrei).

Der Modus **Sequential** (sequenziell) unterstützt bestimmte Sicherungsanwendungen, die Medien nicht verwalten. Wenn während des Sicherungsvorgangs das Ende einer Bandkassette gelesen oder beschrieben wird, legt der SuperLoader diese Kassette automatisch zurück in ihr Fach und lädt die Kassette des nächst höher nummerierten Fachs zum Lesen bzw. Beschreiben in das Bandlaufwerk. Dieser Vorgang wird so lange fortgeführt, bis die Sicherungssoftware nicht mehr auf das Laufwerk zugreift oder auf alle Kassetten sequenziell zugegriffen wurde.

Im Modus **Random** (wahlfrei) können Sie festlegen, welche Kassette Sie verwenden möchten und wohin diese Kassette transportiert werden soll. Sie werden diesen Modus wahrscheinlich am häufigsten verwenden.

Im Modus **Mixed** (gemischt) unterstützt der SuperLoader sowohl die Funktionen des Modus **Sequential** (sequenziell) als auch die des Modus **Random** (wahlfrei). Dieser Modus kann in einer Netzwerkumgebung nützlich sein.

Hinweis: Verwenden Sie den Modus **Mixed** (gemischt) erst dann, wenn Sie sicher sind, dass alle Anwendungen den Betrieb in diesem Modus unterstützen.

Im Modus **Seq Cycle** (sequenzieller Zyklus) startet der SuperLoader nach Verwendung der letzten Kassette (Fach 16 oder höchstes belegtes Fach) automatisch wieder mit Magazinfach 1. Wenn dieser Steuerungsmodus nicht eingestellt ist, stoppt der SuperLoader nach Verwendung der letzten verfügbaren Kassette. Im Modus **Seq Cycle** (sequenzieller Zyklus) setzt der SuperLoader den Zyklus so lange fort, bis der Benutzer ihn stoppt.

So stellen Sie den Steuerungsmodus ein:

1. Scrollen Sie im Hauptmenü zur Option **Configuration** (Konfiguration).



Abbildung 19: Hauptmenü

2. Drücken Sie die Taste **Enter**.
3. Scrollen Sie im Untermenü **Configuration** (Konfiguration) zur Option **Change Mode** (Modus ändern).



Abbildung 20: Wählen Sie die Option Change Mode (Modus ändern) aus

4. Drücken Sie die Taste **Enter**.
Die Modusoptionen werden angezeigt. Hinter der ausgewählten Option wird ein Häkchen angezeigt.

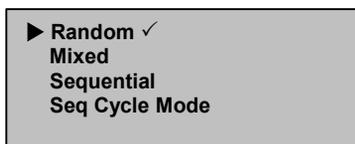


Abbildung 21: Modusoptionen

5. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Scrollen Sie zum Ändern des Steuerungsmodus zum gewünschten Modus und drücken Sie die Taste **Enter**. Es wird ein Häkchen angezeigt. Drücken Sie erneut die Taste **Enter**.
 - Wenn Sie den Steuerungsmodus nicht ändern möchten, drücken Sie die Taste **Esc**.
6. Führen Sie einen Neustart durch, damit der neue Modus auf dem LCD angezeigt wird.
 - a. Halten Sie den Ein/Aus-Schalter an der Vorderseite so lange gedrückt, bis „Power Off“ (ausgeschaltet) auf dem LCD angezeigt wird.
 - b. Drücken Sie den Ein/Aus-Schalter erneut, um den SuperLoader einzuschalten.

Der neue Steuerungsmodus ist jetzt wirksam.

Hinweis: Wenn Sie den Modus Sequential (sequenziell) aktivieren, wird LUN 1 nicht mehr auf dem SCSI-Bus angezeigt.

Betrieb im Modus „Sequential“ (sequenziell)

Wenn Sie den Steuerungsmodus **Sequential** (sequenziell) aktivieren, müssen Sie das Untermenü **Sequential Ops** (Sequenziell-Betrieb) des Menüs **Commands** (Befehle) verwenden, um den Betrieb des SuperLoaders nach dem Neustart wieder aufzunehmen.

- Mit der Option **Start** laden Sie die erste Kassette.
- Mit der Option **Resume** (Fortsetzen) setzen Sie einen zuvor gestoppten Zyklus fort.
- Mit der Option **Stop** stoppen Sie den Zyklus.

So starten Sie den Betrieb im Modus **Sequential** (sequenziell).

1. Scrollen Sie im Hauptmenü zur Option **Commands** (Befehle).
2. Drücken Sie die Taste **Enter**.
3. Scrollen Sie im Untermenü **Commands** (Befehle) zur Option **Sequential Ops** (Sequenziell-Betrieb).
4. Drücken Sie die Taste **Enter**.
5. Scrollen Sie im Untermenü **Sequential Ops** (Sequenziell-Betrieb) zur Option **Start**.
6. Drücken Sie die Taste **Enter**. *Moving first tape to drive* (Erste Kassette wird zu Laufwerk transportiert) wird angezeigt.

So stoppen Sie den Betrieb im Modus **Sequential** (sequenziell).

1. Scrollen Sie im Hauptmenü zur Option **Commands** (Befehle).
2. Drücken Sie die Taste **Enter**.
3. Scrollen Sie im Untermenü **Commands** (Befehle) zur Option **Sequential Ops** (Sequenziell-Betrieb).
4. Drücken Sie die Taste **Enter**.
5. Scrollen Sie im Untermenü **Sequential Ops** (Sequenziell-Betrieb) zur Option **Stop Cart.** (Stoppen)
6. Drücken Sie die Taste **Enter**. *Ejecting tape from drive* (Band wird aus Laufwerk ausgeworfen) wird angezeigt.

So setzen Sie den Betrieb im Modus **Sequential** (sequenziell) fort:

1. Scrollen Sie im Hauptmenü zur Option **Commands** (Befehle).
2. Drücken Sie die Taste **Enter**.
3. Scrollen Sie im Untermenü **Commands** (Befehle) zur Option **Sequential Ops** (Sequenziell-Betrieb).
4. Drücken Sie die Taste **Enter**.
5. Scrollen Sie im Untermenü **Sequential Ops** (Sequenziell-Betrieb) zur Option **Resume** (fortsetzen).
6. Drücken Sie die Taste **Enter**.

Ethernet

Der SuperLoader verwendet Ethernet als Methode zum Zugriff auf ein Netzwerk. Eine Ethernet-Verbindung ermöglicht den Fernzugriff auf den SuperLoader über das Netzwerk, mit dem er verbunden ist. Zur Verwendung der Ethernet-Verbindung müssen Sie Folgendes definieren:

- Eine dynamische oder statische IP-Adresse für den SuperLoader
- Eine Subnetzmaske
- Ein IP-Gateway
- Einen Simple Network Management Protocol (SNMP)-Server
- Einen Simple Network Time Protocol (SNTP)-Zeitserver oder stellen Sie die Uhrzeit und die Zeitzone manuell ein

IP-Adresse des SuperLoaders

Eine Internet Protocol (IP)-Adresse ist die Adresse, die alle mit einem bestimmten Netzwerk verbundenen Geräte besitzen. Jedem Gerät muss eine eindeutige IP-Adresse zugewiesen sein. IP-Adressen bestehen aus vier durch Punkte getrennte Zahlengruppen von 0.0.0.0 bis 255.255.255.255.

IP-Adressen werden entweder permanent oder dynamisch zugewiesen. Eine permanente Adresse wird bei jedem Verbindungsaufbau zu einem Netzwerk beibehalten. Eine dynamische Adresse wird bei jedem Verbindungsaufbau zum Netzwerk geändert und vom Netzwerkservers unter Verwendung einer Softwareklasse namens Dynamic Host Configuration Protocol (DHCP) zugewiesen.

Wenn Sie den SuperLoader zum ersten Mal einschalten, ist die zum Einstellen der IP-Adresse standardmäßig verwendete Methode die dynamische Methode (DHCP). Wenn Sie DHCP verwenden möchten, können Sie diesen Schritt überspringen. Zeigen Sie die Ethernet-Statusinformationen an, um die IP-Adresse bei der Verwendung von DHCP zu ermitteln (siehe „Anzeigen der Ethernet-Informationen“).

So legen Sie eine dynamische IP-Adresse fest:

1. Scrollen Sie im Hauptmenü zur Option **Configuration** (Konfiguration).



Abbildung 22: Das Hauptmenü

2. Drücken Sie die Taste **Enter**.
3. Scrollen Sie im Untermenü **Configuration** (Konfiguration) zur Option **Ethernet**.

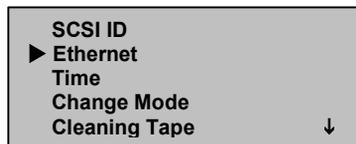


Abbildung 23: Wählen Sie die Option Ethernet aus

4. Drücken Sie die Taste **Enter**.
5. Scrollen Sie im Untermenü **Ethernet** zur Option **Set IP** (IP-Adresse festlegen).

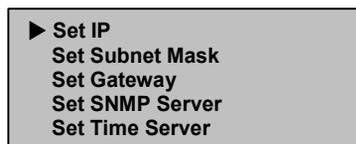


Abbildung 24: SET IP (IP-Adresse festlegen)

6. Drücken Sie die Taste **Enter**.

7. Scrollen Sie zur Option **Dynamic (DHCP)** (dynamisch (DHCP)).

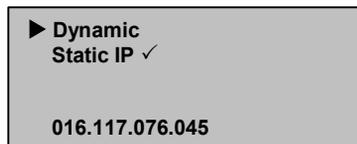


Abbildung 25: Festlegen von dynamischer IP-Adresse

8. Drücken Sie die Taste **Enter**.
9. Führen Sie zum Ändern der IP-Adresse einen Neustart durch.
 - a. Halten Sie den Ein/Aus-Schalter an der Vorderseite so lange gedrückt, bis „Power Off“ (ausgeschaltet) auf dem LCD angezeigt wird.
 - b. Drücken Sie den Ein/Aus-Schalter erneut, um den SuperLoader einzuschalten.

Die IP-Adresse wurde geändert.

So legen Sie eine permanente IP-Adresse fest:

1. Scrollen Sie im Hauptmenü zur Option **Configuration** (Konfiguration). (Siehe Abbildung 22.)
2. Drücken Sie die Taste **Enter**.
3. Scrollen Sie im Untermenü **Configuration** (Konfiguration) zur Option **Ethernet**. (Siehe Abbildung 23.)
4. Drücken Sie die Taste **Enter**.
5. Scrollen Sie im Untermenü **Ethernet** zur Option **Set IP** (IP-Adresse festlegen). (Siehe Abbildung 24.)
6. Drücken Sie die Taste **Enter**.
7. Scrollen Sie zur Option **Static IP** (statische IP-Adresse). (Siehe Abbildung 25.)
8. Drücken Sie die Taste **Enter**.

9. Scrollen Sie an den einzelnen Positionen der IP-Adresse zur korrekten Zahl, und drücken Sie die Enter-Taste, um den Cursor zur nächsten Position zu bewegen.

Hinweis: Verwenden Sie die Taste Esc, um sich ggf. zu einem vorherigen Textfeld zurückzubewegen.

Wenn Sie die IP-Adresse festgelegt haben, werden Sie über die Anzeige des SuperLoaders zum Speichern dieser Adresse durch Betätigung der Enter-Taste aufgefordert.

10. Drücken Sie die Taste **Enter**.

Das Untermenü **Configuration** (Konfiguration) wird nicht mehr angezeigt und die permanente IP-Adresse ist jetzt wirksam. Der SuperLoader muss nicht neu gestartet werden.

11. Drücken Sie die Taste **Esc** oder **Enter**, um zum Untermenü **Ethernet** zurückzukehren.

Subnetzmaske

Das Erstellen einer Subnetzmaske ist eine Methode, bei der IP-Netzwerke zur Verbesserung von Leistung und Sicherheit in eine Reihe von Untergruppen oder Subnetze unterteilt werden.

So stellen Sie die Subnetzmaske ein:

1. Scrollen Sie im Hauptmenü zur Option **Configuration** (Konfiguration). (Siehe Abbildung 22.)
2. Drücken Sie die Taste **Enter**.
3. Scrollen Sie im Untermenü **Configuration** (Konfiguration) zur Option **Ethernet**. (Siehe Abbildung 23.)
4. Drücken Sie die Taste **Enter**.
5. Scrollen Sie im Untermenü **Ethernet** zur Option **Set Subnet Mask** (Subnetzmaske einstellen). (Siehe Abbildung 24.)
6. Drücken Sie die Taste **Enter**.

7. Scrollen Sie an den einzelnen Positionen der IP-Adresse zur korrekten Zahl, und drücken Sie die Taste **Enter**, um den Cursor zur nächsten Position zu bewegen.

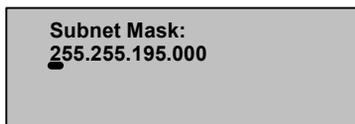


Abbildung 26: Festlegen der Subnetzmaske

Hinweis: Verwenden Sie die Taste **Esc**, um sich ggf. zu einem vorherigen Textfeld zurückzubewegen.

Wenn Sie die Maske festgelegt haben, werden Sie über die Anzeige des SuperLoaders zum Speichern dieser Maske durch Betätigung der Enter-Taste aufgefordert.

8. Drücken Sie die Taste **Enter**.
Auf dem LCD wird jetzt die Meldung SUB addr changed (Subnetzadresse geändert) angezeigt. Der SuperLoader muss nicht neu gestartet werden.
9. Drücken Sie die Taste **Esc** oder **Enter**, um zum Untermenü **Ethernet** zurückzukehren.

IP-Gateway

Ein IP-Gateway ist ein Gerät, das Daten in das IP-Protokoll konvertiert.

So legen Sie ein IP-Gateway fest:

1. Scrollen Sie im Hauptmenü zur Option **Configuration** (Konfiguration). (Siehe Abbildung 22.)
2. Drücken Sie die Taste **Enter**.
3. Scrollen Sie im Untermenü **Configuration** (Konfiguration) zur Option **Ethernet**. (Siehe Abbildung 23.)
4. Drücken Sie die Taste **Enter**.
5. Scrollen Sie im Untermenü **Ethernet** zur Option **Set Gateway** (Gateway festlegen). (Siehe Abbildung 24.)
6. Drücken Sie die Taste **Enter**.

7. Scrollen Sie an den einzelnen Positionen der Gateway-Adresse zur korrekten Zahl, und drücken Sie die Taste **Enter**, um den Cursor zur nächsten Position zu bewegen.



Abbildung 27: Einstellen der Gateway-Adresse

Hinweis: Verwenden Sie die Taste **Esc**, um sich ggf. zu einem vorherigen Textfeld zurückzubewegen.

Wenn Sie die Gateway-Adresse festgelegt haben, werden Sie über die Anzeige des SuperLoaders zum Speichern dieses Gateways durch Betätigung der Enter-Taste aufgefordert.

8. Drücken Sie die Taste **Enter**.
Die Meldung GW changed (Gateway geändert) wird angezeigt. Der SuperLoader muss nicht neu gestartet werden.
9. Drücken Sie die Taste **Esc** oder **Enter**, um zum Menü zurückzukehren.

SNMP-Server

Ein SNMP-Server überwacht ein Netzwerk durch die Verarbeitung der Berichtsaktivitäten der einzelnen Netzwerkgeräte (Hub, Router, Bridge usw.). Der Server verwendet diese Informationen, um zu definieren, was von den einzelnen Geräten abgerufen und was gesteuert werden kann (aus-/eingeschaltet usw.).

So legen Sie einen SNMP-Server fest:

1. Scrollen Sie im Hauptmenü zur Option **Configuration** (Konfiguration). (Siehe Abbildung 22.)
2. Drücken Sie die Taste **Enter**.
3. Scrollen Sie im Untermenü **Configuration** (Konfiguration) zur Option **Ethernet**. (Siehe Abbildung 23.)
4. Drücken Sie die Taste **Enter**.
5. Scrollen Sie im Untermenü **Ethernet** zur Option **Set SNMP Server** (SNMP-Server festlegen). (Siehe Abbildung 24.)

6. Drücken Sie die Taste **Enter**.
7. Scrollen Sie an den einzelnen Positionen der Serveradresse zur korrekten Zahl, und drücken Sie die Taste **Enter**, um den Cursor zur nächsten Position zu bewegen.



Abbildung 28: Festlegen der SNMP-Serveradresse

Hinweis: Verwenden Sie die Taste Esc, um sich ggf. zu einem vorherigen Textfeld zurückzubewegen.

Wenn Sie die Serveradresse festgelegt haben, werden Sie über die Anzeige des SuperLoaders zum Speichern dieser Adresse durch Betätigung der Enter-Taste aufgefordert.

8. Drücken Sie die Taste **Enter**.
Auf dem LCD wird die Meldung `SNMP Server changed` (SNMP-Serveradresse geändert) angezeigt. Der SuperLoader muss nicht neu gestartet werden.
9. Drücken Sie die Taste **Esc** oder **Enter**, um zum Untermenü **Ethernet** zurückzukehren.

Zeitserver

Sie können den SuperLoader mit einem Server verbinden, der das korrekte Datum und die Uhrzeit unter Verwendung von SNMP (Simple Network Time Protocol) liefert. Der SuperLoader verwendet diese Informationen als Zeitstempelinformationen in seinem Speicher und zur Initiierung der automatischen Reinigungsfunktion.

So legen Sie einen Zeitserver fest:

1. Scrollen Sie im Hauptmenü zur Option **Configuration** (Konfiguration). (Siehe Abbildung 22.)
2. Drücken Sie die Taste **Enter**.
3. Scrollen Sie im Untermenü **Configuration** (Konfiguration) zur Option **Ethernet**. (Siehe Abbildung 23.)

4. Drücken Sie die Taste **Enter**.
5. Scrollen Sie im Untermenü **Ethernet** zur Option **Set Time Server** (Zeitserver festlegen). (Siehe Abbildung 24.)
6. Drücken Sie die Taste **Enter**.
7. Scrollen Sie an den einzelnen Positionen der Serveradresse zur korrekten Zahl, und drücken Sie die Taste **Enter**, um den Cursor zur nächsten Position zu bewegen.



Abbildung 29: Festlegen der Zeitserveradresse

Hinweis: Verwenden Sie die Taste Esc, um sich ggf. zu einem vorherigen Textfeld zurückzubewegen.

Wenn Sie die Serveradresse festgelegt haben, werden Sie über die Anzeige des SuperLoaders zum Speichern dieser Adresse durch Betätigung der Enter-Taste aufgefordert.

8. Drücken Sie die Taste **Enter**.
Auf dem LCD wird die Meldung `Time Server changed` (Zeitserveradresse geändert) angezeigt. Der SuperLoader muss nicht neu gestartet werden.
9. Drücken Sie die Taste **Esc** oder **Enter**, um zum Untermenü **Ethernet** zurückzukehren.

Uhrzeit

Wenn Sie nicht auf den Zeitserver zugreifen können, weil Ihr Server kein SNTP unterstützt oder der Zugriff aus Sicherheitsgründen nicht möglich ist, können Sie die Uhrzeit manuell einstellen. Wenn Sie Zeitumstellungen wie die Sommerzeit mit einschließen möchten, müssen Sie diese Änderungen ebenso manuell vornehmen.

So legen Sie die Zeitzone fest:

1. Scrollen Sie im Hauptmenü zur Option **Configuration** (Konfiguration).



Abbildung 30: Das Hauptmenü

2. Drücken Sie die Taste **Enter**.
3. Scrollen Sie im Untermenü **Configuration** (Konfiguration) zur Option **Time** (Uhrzeit).

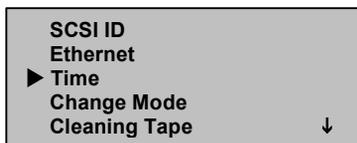


Abbildung 31: Wählen Sie die Uhrzeit aus

4. Drücken Sie die Taste **Enter**.
5. Scrollen Sie im Untermenü **Time** (Zeit) zur Option **Set Timezone** (Zeitzone festlegen).



Abbildung 32: Wählen Sie die Option Set Timezone (Zeitzone festlegen)

6. Drücken Sie die Taste **Enter**.

Der Bildschirm **Timezone** (Zeitzone) wird angezeigt.

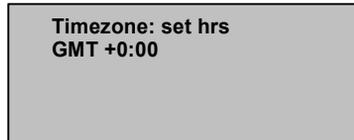


Abbildung 33: Der Bildschirm „Timezone“ (Zeitzone)

7. Verwenden Sie die Scroll-Funktion, um die Differenzstunden zwischen Ihrer Ortszeit und der Greenwich-Standardzeit (Greenwich Mean Time, GMT) festzulegen.

8. Drücken Sie die Taste **Enter**.

Ein neuer Bildschirm **Timezone** (Zeitzone) wird angezeigt.

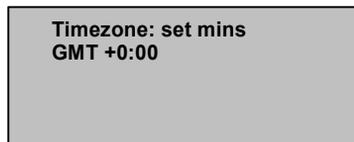


Abbildung 34: Der neue Bildschirm „Timezone“ (Zeitzone)

9. Verwenden Sie die Scroll-Funktion, um die Differenzminuten zwischen Ihrer Ortszeit und der Greenwich-Zeit (GMT) festzulegen.

10. Drücken Sie die Taste **Enter**.

Die neue Zeitzone ist festgelegt.

So stellen Sie Datum und Uhrzeit ein:

1. Scrollen Sie im Hauptmenü zur Option **Configuration** (Konfiguration). (Siehe Abbildung 30.)
2. Drücken Sie die Taste **Enter**.
3. Scrollen Sie im Untermenü **Configuration** (Konfiguration) zur Option **Time** (Uhrzeit). (Siehe Abbildung 31.)
4. Drücken Sie die Taste **Enter**.

5. Scrollen Sie im Untermenü **Time** (Zeit) zur Option **Set Date/Time** (Datum/Uhrzeit einstellen).

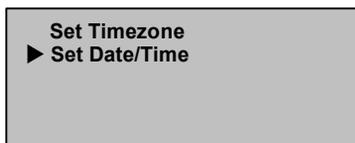


Abbildung 35: Auswählen der Option „Set Date/Time“ (Datum/Uhrzeit einstellen)

6. Drücken Sie die Taste **Enter**.

Es wird der Bildschirm **Date/Time** (Datum/Uhrzeit) angezeigt, wobei sich der Cursor unter der ersten Ziffer der zweiten Zeile befindet.

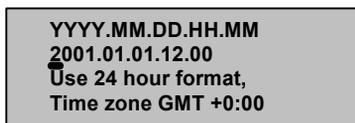


Abbildung 36: Der Bildschirm „Date/Time“ (Datum/Uhrzeit)

7. Die ersten vier Ziffern stellen das aktuelle Jahr dar. Scrollen Sie für jede Ziffer zur korrekten Zahl, und drücken Sie die Taste **Enter**, um Ihren Cursor zur nächsten Position zu bewegen.

Hinweis: Verwenden Sie die Taste Esc, um sich ggf. zu einem vorherigen Textfeld zurückzubewegen.

8. Die folgenden beiden Ziffern stellen den aktuellen Monat dar. Scrollen Sie für jede Ziffer zur korrekten Zahl, und drücken Sie die Taste **Enter**, um Ihren Cursor zur nächsten Position zu bewegen.
9. Die folgenden beiden Ziffern stellen den aktuellen Tag dar. Scrollen Sie für jede Ziffer zur korrekten Zahl, und drücken Sie die Taste **Enter**, um Ihren Cursor zur nächsten Position zu bewegen.
10. Die folgenden beiden Ziffern stellen die aktuelle Stunde dar. Scrollen Sie für jede Ziffer zur korrekten Zahl, und drücken Sie die Taste **Enter**, um Ihren Cursor zur nächsten Position zu bewegen.

- Die letzten beiden Ziffern stellen die aktuelle Minute dar. Scrollen Sie für jede Ziffer zur korrekten Zahl, und drücken Sie die Taste **Enter**, um Ihren Cursor zur nächsten Position zu bewegen.

Es wird die Meldung `Enter to save` (Speichern mit Enter-Taste) auf dem LCD angezeigt.

- Drücken Sie die Taste **Enter**.

Sicherheit

Ihr SuperLoader verfügt über eine Sicherheitsoption, über die die Funktionen des SuperLoaders durch ein Kennwort geschützt werden. Die standardmäßige Sicherheitseinstellung ist **Off** (Aus) und bedeutet, dass kein Kennwort erforderlich ist. Sie können die Sicherheitsoptionen jedoch so aktivieren, dass die Benutzer ein Kennwort eingeben müssen, um auf diese Funktionen zugreifen zu können.

Sicherheit einstellen

Wenn Sie den SuperLoader zum ersten Mal einschalten, ist die Sicherheitsoption auf **Off** (Aus) gesetzt. So aktivieren Sie die Sicherheitsoption: Sie müssen zum Festlegen von Kennwörtern über ein Administrator-Kennwort verfügen.

So legen Sie die Sicherheitsoption fest:

- Scrollen Sie im Hauptmenü zur Option **Configuration** (Konfiguration).



Abbildung 37: Das Hauptmenü

- Drücken Sie die Taste **Enter**.
- Scrollen Sie im Untermenü **Configuration** (Konfiguration) zur Option **Security** (Sicherheit).



Abbildung 38: Wählen Sie die Option Security (Sicherheit) aus

4. Drücken Sie die Taste **Enter**.
5. Scrollen Sie im Untermenü **Security** (Sicherheit) zur Option **Security** (Sicherheit). Wenn hinter dem Wort ein Häkchen angezeigt wird, ist die Sicherheitsoption aktiviert. Wenn kein Häkchen angezeigt wird, ist die Sicherheitsoption deaktiviert.



Abbildung 39: Sicherheitsoptionen

6. Zum Ändern der Einstellungen drücken Sie die Taste **Enter**.
Dadurch wird zwischen den Sicherheitsoptionen umgeschaltet. Wenn die Sicherheitsoption beispielsweise auf **On** (Ein) eingestellt war, wird sie jetzt auf **Off** (Aus) gesetzt und es wird kein Häkchen angezeigt.

Festlegen von Kennwörtern

Viele Funktionen des SuperLoaders sind kennwortgeschützt, um die Datenintegrität zu gewährleisten. Sie können Kennwörter auf Administrator- und auf Operator-Ebene festlegen. Benutzer auf Operator-Ebene haben Zugriff auf Befehls- und Statusmenüs. Benutzer auf Administrator-Ebene haben Zugriff auf sämtliche Funktionalitäten.

Kennwörter müssen aus exakt sechs Ziffern bestehen. Das Standardkennwort lautet 000000.

So legen sie ein Kennwort fest:

1. Scrollen Sie im Hauptmenü zur Option **Configuration** (Konfiguration). (Siehe Abbildung 37.)
2. Drücken Sie die Taste **Enter**.
3. Scrollen Sie im Untermenü **Configuration** (Konfiguration) zur Option **Security** (Sicherheit). (Siehe Abbildung 38.)
4. Drücken Sie die Taste **Enter**.

5. Scrollen Sie im Untermenü **Security** zur Option **Set Password** (Kennwort festlegen).



Abbildung 40: Wählen Sie die Option Password (Kennwort) aus

6. Drücken Sie die Taste **Enter**.
7. Scrollen Sie zur Option **Operator**, um ein Kennwort auf Operator-Ebene festzulegen. Scrollen Sie zur Option **Administrator**, um ein Kennwort auf Administrator-Ebene festzulegen.



Abbildung 41: Auswählen der Kennwortebene

8. Drücken Sie die Taste **Enter**.
Der Bildschirm **Set Password** (Kennwort festlegen) wird angezeigt.



Abbildung 42: Der Bildschirm „Set Password“ (Kennwort festlegen)

9. Drücken Sie erneut die Taste **Enter**.
Oberhalb des erstens Sternsymbols wird ein Textfeld angezeigt.
10. Scrollen in diesem Textfeld zur ersten Ziffer des Kennworts.
11. Drücken Sie die Taste **Enter**.
Das Textfeld oberhalb des Sternsymbols wird nicht mehr angezeigt, dafür aber ein anderes Textfeld oberhalb des nächsten Sternsymbols.

12. Wiederholen Sie die Schritte 10 und 11 zur Eingabe der verbleibenden Ziffern des Kennworts.

Hinweis: Verwenden Sie die Taste Esc, um sich ggf. zu einem vorherigen Textfeld zurückzubewegen.

Wenn Sie sechs Ziffern eingegeben haben, zeigt der SuperLoader unterhalb der Sternsymbole die Meldung `Submit Password` (Kennwort übermitteln) an.

13. Drücken Sie die Taste **Enter**, um das Kennwort zu übermitteln.

Auf dem LCD wird die Meldung `Password Successfully Changed` (Kennwort erfolgreich geändert) angezeigt.

14. Drücken Sie die Taste **Enter**.

Die Operator- und Administrator-Optionen werden wieder angezeigt. Sie können entweder ein weiteres Kennwort eingeben oder die Taste **Esc** oder **Enter** drücken, um zum Hauptmenü zurückzukehren.

Vergessene Kennwörter

Wenn Sie das Administrator-Kennwort vergessen haben, können Sie kein neues Kennwort eingeben. Wenden Sie sich in diesem Fall an Ihren HP Servicepartner.

Verwendung von Bandkassetten



In diesem Kapitel werden die Magnetbänder und deren ordnungsgemäße Verwendung beschrieben.

Definition von Bandkassetten

Der 1/16 Tape SuperLoader verwendet Bandkassetten vom Typ DLTtape IV.

DLTtape IV-Kassetten enthalten ein DLT-Band mit einer Speicherkapazität von bis zu 40 GB (nativ) pro Kassette. Das Gehäuse der Bandkassette ist schwarz und ohne Muster.

Hinweis: Das DLT1 Bandlaufwerk wirft andere Typen von Kassetten und Kassetten mit unbekanntem Format automatisch aus.

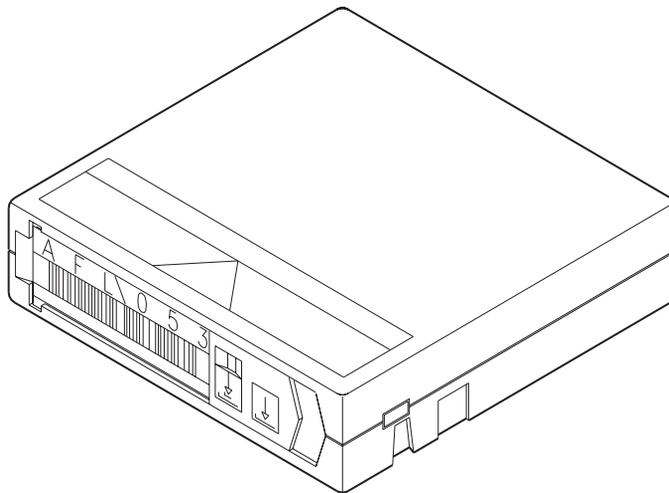


Abbildung 43: DLTtape IV-Kassette

Wartung von Bandkassetten

Halten Sie sich an die folgenden Richtlinien, um die Wahrscheinlichkeit von Problemen mit den Bandkassetten oder eine Beschädigung des Bandlaufwerks zu vermeiden.

Untersuchen von Bandkassetten

Untersuchen Sie die Bandkassetten, um mögliche Probleme zu erkennen und einen versehentlichen Datenverlust oder eine Beschädigung der DLTapes zu vermeiden. Untersuchen Sie die Bandkassetten:

- Wenn eine Bandkassette gewechselt oder eine neue Bandkassette eingelegt wird.
- Wenn eine Bandkassette fallengelassen wurde oder mechanischer Einwirkung ausgesetzt war.
- Wenn das Bandlaufwerk nach Einlegen einer Bandkassette nicht mehr arbeitet.
- Wenn eine Lieferung von Bandkassetten Anzeichen von Transportschäden zeigt.

So untersuchen Sie eine Bandkassette:

1. Nehmen Sie die Bandkassette aus der Schutzhülle.
2. Untersuchen Sie die Bandkassette auf erkennbare Brüche oder sonstige Schäden. Schauen Sie nach, ob Teile gebrochen sind oder fehlen.
3. Schütteln Sie die Bandkassette vorsichtig. Achten Sie auf Geräusche, die von losen Teilen im Innern der Kassette stammen könnten.
4. Verwenden Sie die Kassette nicht, wenn Sie derartige Geräusche hören.
5. Halten Sie die Bandkassette so, dass das in das Bandlaufwerk einzuführende Ende zu Ihnen weist. Links an der Bandkassette sollten Sie eine kleine Kunststoffflasche sehen. Hierbei handelt es sich um die linke Spulenarretierung, die abbrechen kann, wenn die Bandkassette hinfällt. Verwenden Sie die Kassette nicht, wenn Sie die Lasche nicht sehen können.

6. Betrachten Sie die Unterseite der Bandkassette. Die untere Spulenarretierung befindet sich in der Ecke unten rechts und kann abbrechen, wenn die Bandkassette hinfällt. Verwenden Sie die Kassette nicht, wenn Sie die Lasche nicht sehen können.

Hinweis: Die Spulenarretierung an der DLTape-Kassette ist weiß und leicht erkennbar.

7. Überprüfen Sie die ordnungsgemäße Funktion des Schreibschutzschiebers der Bandkassette. Dieser Schieber befindet sich am Ende der Bandkassette und sollte hin und her verschiebbar sein. Wenn der Schreibschutz der Bandkassette aktiv ist, ist eine orangefarbene Markierung sichtbar.

Schützen von Bandkassetten

So verlängern Sie die Lebensdauer der Bandkassetten:

- Entfernen Sie Staub außen an den Bandkassetten mit einem feuchten Tuch.
- Bringen Sie auf Ober- und Unterseite und an den Seiten keine Aufkleber oder Klebezettel an. Verwenden Sie nur das mit der Kassette mitgelieferte Etikett, und schieben Sie es in das Etikettenfach an der Kassette.
- Verwenden Sie keine Bleistifte, wasserlöslichen Stifte oder anderen Schreibgeräte, die auf Etiketten Verschmutzungen hinterlassen können.
- Tauschen Sie Etiketten bei Bedarf immer aus, und radieren Sie keinen Text darauf aus.
- Bewahren Sie unbenutzte Kassettenetiketten separat auf. Statische Elektrizität an einer Kassette kann dazu führen, dass ein Etikett an der Kassette haftet. Wenn versehentlich zusammen mit der Kassette ein Etikett in das Laufwerk eingeführt wird, verhindert das Etikett möglicherweise, dass die Antriebsvorrichtung in die Spulennabe eingreift.
- Berühren Sie das Band und die Bandführung nicht, und vermeiden Sie direkten Kontakt hiermit. Staub oder Hautfette können das Band verunreinigen und die Bandleistung beeinträchtigen.
- Schützen Sie die Bandkassette vor Feuchtigkeit und direkter Sonneneinstrahlung.

- Setzen Sie die Kassetten keinen extremen Temperaturen und keiner Feuchtigkeit aus. Die ordnungsgemäßen Betriebs- und Lagertemperaturen können Sie der Dokumentation des Datenträgers entnehmen.
- Setzen Sie Bandkassetten keinen Magnetfeldern aus.
- Öffnen Sie die Kassettenklappe nicht unnötig; hierdurch kann es zu Verunreinigungen oder physischer Beschädigung des Bandes kommen.
- Lassen Sie die Bandkassetten nicht fallen, und setzen Sie sie keiner mechanischen Belastung aus.
- Legen Sie eine heruntergefallene Kassette nicht in ein Bandlaufwerk ein, ohne sie vorher sorgfältig auf Schäden zu untersuchen. Bei einer heruntergefallenen Kassette können interne Komponenten verschoben, gelöst oder beschädigt sein, wodurch auch das Bandlaufwerk beschädigt werden kann.
- Nehmen Sie Bandkassetten nicht auseinander.
- Belassen Sie keine Kassetten im Bandlaufwerk, wenn der SuperLoader ausgeschaltet ist.

Transportieren von Bandkassetten

So können Sie Bandkassetten sicher transportieren:

- Bewahren Sie Bandkassetten immer in der Schutzhülle auf, wenn sie sich nicht im Bandlaufwerk oder SuperLoader befinden.
- Wenn Sie Bandkassetten in ihren Hüllen transportieren, richten Sie die Hüllen immer so aus, dass die Nuten ineinander eingreifen. So vermeiden Sie, dass die Hüllen verrutschen und hinfallen.
- Transportieren Sie keine Kassetten lose in einer Kiste oder einem anderen Behälter. Wenn Kassetten aneinander stoßen, unterliegen sie unnötiger mechanischer Einwirkung.

Lagern von Bandkassetten

So bewahren Sie Bandkassetten ordnungsgemäß auf:

- Stapeln Sie nicht mehr als fünf Bandkassetten übereinander.
- Stellen Sie beim Archivieren sicher, dass alle Bandkassetten vertikal stehen.
- Bewahren Sie Bandkassetten in ihren Kunststoffhüllen und unter den in der entsprechenden Dokumentation empfohlenen Umgebungsbedingungen auf.

- Wenn die Bandkassette bei Transport oder Lagerung Bedingungen außerhalb den empfohlenen Umgebungsbedingungen ausgesetzt war, „akklimatisieren“ Sie sie über einen Zeitraum von 24 Stunden an die Betriebsumgebung.
- Legen Sie Bandkassetten nicht auf oder in die Nähe von Geräten ab, die Magnetfelder erzeugen, wie etwa Computerbildschirme, Elektromotoren oder Videogeräte. Hierdurch können Daten auf dem Band verändert oder gelöscht werden.

Verwenden des Schreibschuttschiebers

Alle Bandkassetten verfügen über einen Schreibschuttschieber, um ein versehentliches Löschen von Daten zu verhindern. Wenn Sie den Schreibschutz aktivieren, können vorhandene Daten auf dem Band nicht überschrieben werden, und es können auch keine weiteren Daten auf dem Band hinzugefügt werden. Wenn Sie den Schreibschutz deaktivieren, können vorhandene Daten überschrieben werden, und weitere Daten können hinzugefügt werden.

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass sich der Schreibschuttschieber in der gewünschten Position befindet, bevor Sie eine Kassette in den SuperLoader einlegen.

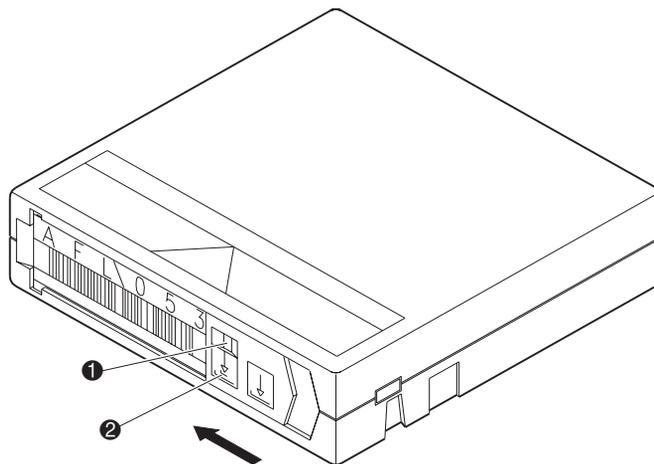


Abbildung 44: Schreibschuttschieber

- ① Schreibgeschützt (oberhalb des Schiebers erscheint eine orangefarbene Anzeige)
- ② Schreibschutz ausgeschaltet

Tabelle 2: Stellungen des Schreibschuttschiebers

Stellung des Schreibschuttschiebers	Orange Markierung	Ergebnis
Schreibgeschützt (wenn die Nabe nach unten gerichtet ist und der Schreibschuttschieber zu Ihnen weist, wie in Abbildung 44 dargestellt, schieben Sie den Schieber nach links.)	Sichtbar	<ul style="list-style-type: none"> ■ Auf das Band können keine Daten geschrieben werden. ■ Auf dem Band vorhandene Daten können nicht überschrieben werden. ■ Auf dem Datenträger können keine zusätzlichen Daten hinzugefügt werden.
Beschreibbar (wenn die Nabe nach unten gerichtet ist und der Schreibschuttschieber zu Ihnen weist, wie in Abbildung 44 dargestellt, schieben Sie den Schieber nach rechts.)	Nicht sichtbar	<p>Sofern die Kassette nicht durch Software schreibgeschützt ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Auf das Band können Daten geschrieben werden. ■ Auf dem Band vorhandene Daten können überschrieben werden. ■ Auf das Band können zusätzliche Daten geschrieben werden.

Bedienung des SuperLoaders

4

Der SuperLoader kann mit einer der folgenden Methoden bedient werden:

- Bedienfeld an der Vorderseite des SuperLoaders – Manuelle Bedienung zum Einlegen und Auswerfen von Bandkassetten sowie zum Entnehmen von Magazinen.
- Ethernet Web Administration – Die Ethernet-Verbindung ermöglicht eine Remote-Steuerung mittels Web Administration. Über die Ethernet-Verbindung können Sie auch Bandkassetten innerhalb des SuperLoaders verschieben.
- Host-Sicherungssoftware – Der SCSI-Bus verbindet den SuperLoader mit dem Host-Server und der Sicherungssoftware. Sämtliche Funktionen der Sicherungssoftware können ausgeführt werden.

Komponenten auf der Vorderseite

Auf der Vorderseite befinden sich ein blauer, von hinten beleuchteter LCD-Monitor, vier Funktionstasten (\triangle [nach oben], ∇ [nach unten],  **Enter** und  **Esc**) sowie zwei LED-Anzeigen.

Funktionstasten

Navigieren Sie mit den Funktionstasten durch das Menü, und wählen Sie die gewünschten Optionen aus. Positionieren Sie den Cursor mit den Bildlaufstasten neben das gewünschte Element. Wenn sich der Cursor an der richtigen Stelle befindet, drücken Sie **Enter**, um den Menüeintrag auszuwählen. Um ohne Auswahl zu einem vorherigen Menü zurückzukehren, drücken Sie **Esc**. Die Taste **Esc** kann auch als Rückschritttaste verwendet werden.

LEDs

Die LEDs zeigen Statusinformationen zum SuperLoader und zum Laufwerk an. Beim Einschalten des SuperLoaders zeigt die grüne LED-Anzeige links Bereitschaftsstatus und die gelbe LED-Anzeige rechts Fehlerstatus an.

Tabelle 3: Anzeigeaktivität

Anzeige	Status	Betriebszustand
Links (grün)	Ein	SuperLoader und Bandlaufwerk befinden sich im Ruhezustand.
	Langsames Blinken	Nur das Bandlaufwerk ist aktiv.
	Schnelles Blinken	Nur der SuperLoader ist aktiv bzw. SuperLoader und Bandlaufwerk sind aktiv.
Rechts (gelb)	Aus	Keine Fehler oder Probleme festgestellt
	Ein	Fehler bei Bandlaufwerk oder SuperLoader festgestellt
	Anhaltendes Blinken	Nicht gerätespezifischer Fehler erkannt (z. B.: Reinigung erforderlich)
	Kurzzeitiges Blinken	POST läuft

LCD

Das LCD enthält ein Scroll-Menü, mit dem Sie auf Informationen zugreifen und Befehle ausführen können.

Hinweis: Wenn der SuperLoader länger als 60 Sekunden inaktiv ist, wird auf dem LCD der Logo-Bildschirm angezeigt. Dieser entspricht dem Bildschirmschoner beim PC. Drücken Sie eine Funktionstaste, um das Menü der höchsten Ebene anzuzeigen.

Bei den vier auf dem LCD angezeigten Menüs handelt es sich um Zirkelmenüs; Sie können also sowohl mit der Taste nach oben als auch mit der Taste nach unten durch die Optionen scrollen. Das erste Menü des Bedienfelds enthält die Menüeinträge der höchsten Ebene. Die einzelnen Einträge wiederum verfügen über Untermenüs.

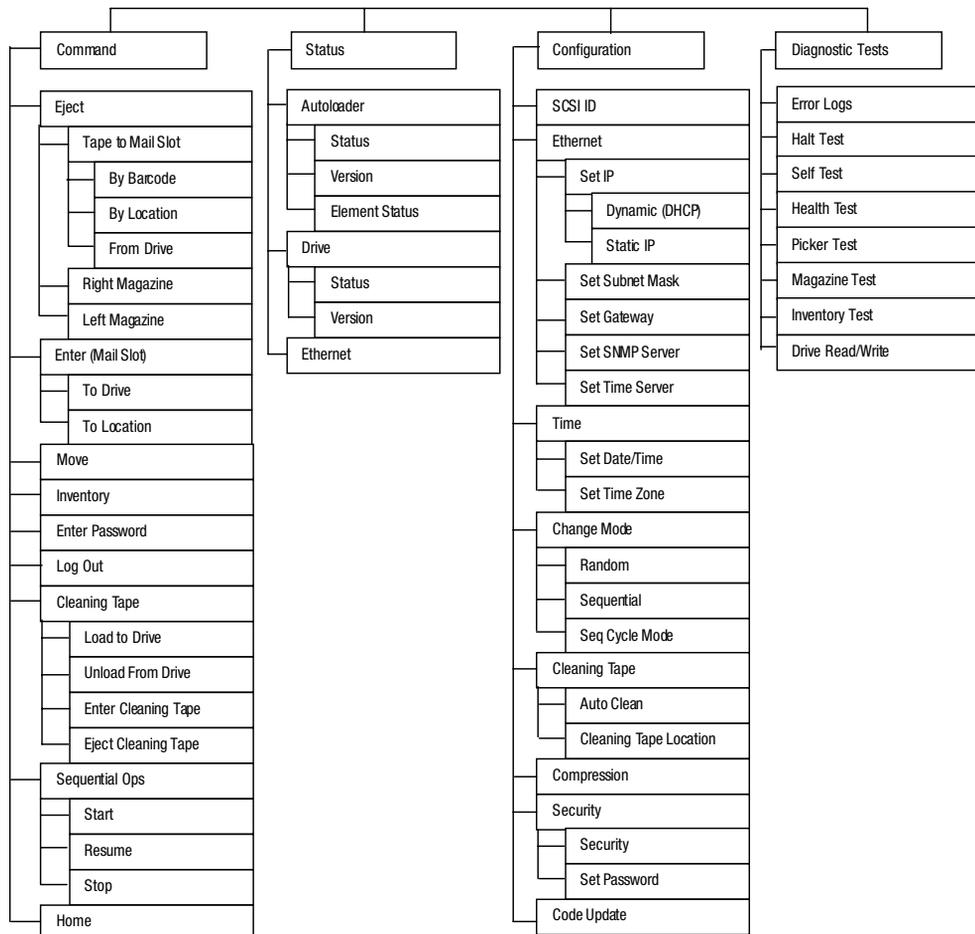


Abbildung 45: Menübaumstruktur

Sämtliche über das Scroll-Menü verfügbare Funktionen sind kennwortgeschützt. Das Menü ist durch zwei Sicherheitsstufen geschützt. Die untere Sicherheitsstufe entspricht der Stufe „Operator“, die obere Sicherheitsstufe entspricht der Stufe „Administrator“. Jede Stufe verfügt über ein eigenes Kennwort.

Das Administrator-Kennwort bietet Zugriff auf alle verfügbaren Funktionen. Das Operator-Kennwort bietet Zugriff auf alle Funktionen in den Untermenüs **Command** (Befehl) und **Status**.

Über das Bedienfeld verfügbare Funktionen

Die meisten Funktionen sind über das Bedienfeld oder das Web Administration Tool via Ethernet-Verbindung verfügbar.

Festlegen von Kennwörtern

Viele Funktionen des SuperLoaders sind zur Sicherung der Datenintegrität ggf. kennwortgeschützt. Um auf die zur Ausführung dieser Funktionen notwendigen Menüoptionen zugreifen zu können, muss zunächst das Kennwort eingegeben werden. Alle Kennwörter bestehen aus sechs numerischen Zeichen.

Informationen zum Einstellen eines Kennworts finden Sie in Kapitel 2 unter „Festlegen von Kennwörtern“.

Nach Eingabe eines Kennworts stehen sämtliche kennwortgeschützten Funktionen zur Verfügung, bis sich der Benutzer abmeldet. Wenn das Bedienfeld eine Zeit lang nicht verwendet wurde, wird auf dem LCD wieder das Logo angezeigt. Wenn das Logo wieder angezeigt wird, wurden Sie automatisch von SuperLoader abgemeldet. Um auf die Menüfunktionen zugreifen zu können, müssen Sie sich wieder anmelden.

Standardkennwort für das Bedienfeld

Das Standardkennwort für das Bedienfeld lautet 000000.

Abmelden

So melden Sie sich ab:

1. Scrollen Sie im Hauptmenü zur Option **Command** (Befehl).
2. Drücken Sie die Taste **Enter**.
3. Scrollen Sie im Untermenü **Command** (Befehl) zu **Log Out** (Abmelden).
4. Drücken Sie die Taste **Enter**.

Auf dem LCD wird `Session Complete` (Sitzung beendet) angezeigt.

Verwenden von Datenbandkassetten

Normalerweise legen Sie bei der Erstinstallation des SuperLoaders zunächst die Kassetten in die Magazine ein und setzen die Magazine anschließend in den SuperLoader ein. Sie können jedoch auch einzelne Kassetten über das Mail-Fach einlegen und ausgeben oder ein Magazin auswerfen, Kassetten manuell einlegen oder entnehmen und das Magazin anschließend wieder in den SuperLoader einsetzen. Der SuperLoader erkennt automatisch, wenn sich eine Bandkassette im Mail-Fach oder in einem Magazin-Fach befindet.

Hinweis: Im Menü auf dem Display bedeutet Enter (Einlegen) bzw. Eject (Auswerfen), dass die Bandkassette über das Mail-Fach in den SuperLoader eingelegt bzw. aus dem SuperLoader entnommen wird. Wenn Load (Laden) bzw. Unload (Entladen) angezeigt wird, wird die Bandkassette in das Bandlaufwerk eingelegt bzw. aus ihm entladen.

Unzulässige Vorgänge werden vom SuperLoader nicht ausgeführt. Wenn Sie beispielsweise versuchen, eine Bandkassette über das Mail-Fach in das Laufwerk einzulegen, sich jedoch bereits eine Kassette im Laufwerk befindet, wird das Mail-Fach nicht entriegelt. Wenn Sie versuchen, eine Bandkassette aus dem Laufwerk zu entnehmen, während der SuperLoader auf das Band schreibt, wird Ihr Befehl ignoriert.

Einlegen einer einzelnen Kassette

Verwenden Sie zum Einlegen einer einzelnen Kassette in den SuperLoader das Mail-Fach. Bevor Sie eine Kassette einlegen können, müssen Sie zum Entriegeln des Mail-Fachs ein gültiges Kennwort eingeben. Wenn Sie eine Kassette über das Mail-Fach einlegen, können Sie sie ins Bandlaufwerk laden oder in einem Magazin aufbewahren.

So legen Sie eine Kassette in das Bandlaufwerk ein:

1. Scrollen Sie im Hauptmenü zur Option **Command** (Befehl).
2. Drücken Sie die Taste **Enter**.
3. Scrollen Sie im Untermenü **Command** (Befehl) zu **Enter** (Einlegen).
4. Drücken Sie die Taste **Enter**.

5. Scrollen Sie im Untermenü **Enter** (Einlegen) zu **To Drive** (in Laufwerk).

6. Drücken Sie die Taste **Enter**.

Auf dem LCD wird zunächst **Load cartridge** (Kassette laden) und anschließend ein Countdown angezeigt. Sie haben 20 Sekunden Zeit, eine Kassette über das Mail-Fach einzulegen, bevor dieses wieder verriegelt wird. Der SuperLoader lädt die Kassette automatisch in das Bandlaufwerk.

Hinweis: Schieben Sie die Kassette nur so weit vor, bis ein Widerstand zu spüren ist.

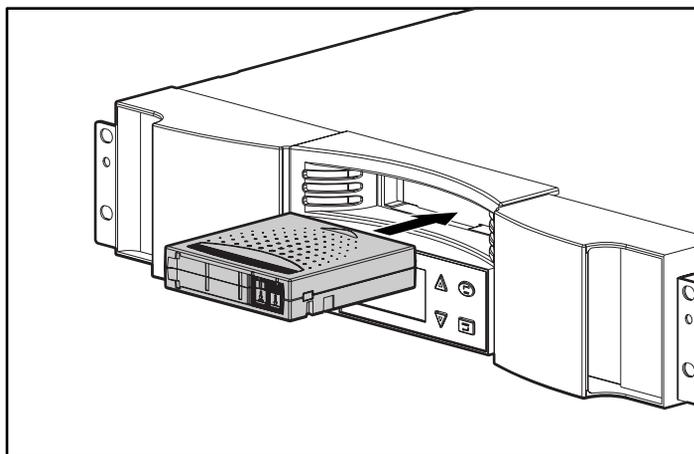


Abbildung 46: Einlegen einer Kassette in das Mail-Fach

So legen Sie eine Kassette in ein Magazin-Fach ein:

1. Scrollen Sie im Hauptmenü zur Option **Command** (Befehl).
2. Drücken Sie die Taste **Enter**.
3. Scrollen Sie im Untermenü **Command** (Befehl) zu **Enter** (Einlegen).
4. Drücken Sie die Taste **Enter**.
5. Scrollen Sie im Untermenü **Enter** (Einlegen) zu **To Location** (in Position).

6. Drücken Sie die Taste **Enter**.

Eine Zuordnung aller Magazinfächer wird angezeigt. Belegte Fächer werden durch ein Sternchen gekennzeichnet.

7. Scrollen Sie zu dem Fach, in dem die Kassette aufbewahrt werden soll.
8. Drücken Sie die Taste **Enter**.

Auf dem LCD wird zunächst `Load cartridge` (Kassette laden) und anschließend ein Countdown angezeigt. Sie haben 20 Sekunden Zeit, eine Kassette über das Mail-Fach einzulegen, bevor dieses wieder verriegelt wird. Der SuperLoader lädt die Kassette automatisch in das ausgewählte Fach.

Verschieben einer einzelnen Bandkassette

So verschieben Sie eine einzelne Bandkassette an eine andere Position im SuperLoader:

1. Scrollen Sie im Hauptmenü zur Option **Command** (Befehl).
2. Drücken Sie die Taste **Enter**.
3. Scrollen Sie im Untermenü **Command** (Befehl) zu **Move** (Verschieben).
4. Drücken Sie die Taste **Enter**.

Der Bildschirm **Move** (Verschieben) wird angezeigt.

5. Scrollen Sie unter **From:** (Von:) zur aktuellen Position der zu verschiebenden Kassette. Belegte Fächer werden durch ein Sternchen gekennzeichnet.

Hinweis: Wenn Sie eine leere Position auswählen, wird auf dem LCD Task: `Picker SRVO No src mag` angezeigt. Wählen Sie eine andere Position aus.

6. Drücken Sie die Taste **Enter**.
7. Scrollen Sie unter **To:** (Nach:) zu der Position, an die die Kassette verschoben werden soll. Belegte Fächer werden durch ein Sternchen gekennzeichnet.

Hinweis: Wenn Sie eine bereits belegte Position wählen, wird auf dem LCD Task: `Picker SRVO Dest Full` angezeigt. Wählen Sie eine andere Position aus.

8. Drücken Sie die Taste **Enter**.
Unter Ihrer Auswahl wird auf dem LCD `Ent` or `Esc?` (Enter oder Esc?) angezeigt.
9. Drücken Sie die Taste **Enter**.
Während der SuperLoader die Kassette an ihre neue Position verschiebt, wird auf dem LCD eine Sanduhr angezeigt.

Auswerfen einer einzelnen Kassette

Sie können eine einzelne Kassette aus dem SuperLoader ausgeben, indem Sie die gewünschte Kassette durch ihren Strichcode oder ihre Position identifizieren oder indem Sie die momentan im Bandlaufwerk enthaltene Kassette auswählen.

So werfen Sie eine Kassette anhand ihres Strichcodes aus:

1. Scrollen Sie im Hauptmenü zur Option **Command** (Befehl).
2. Drücken Sie die Taste **Enter**.
3. Scrollen Sie im Untermenü **Command** (Befehl) zu **Eject** (Auswerfen).
4. Drücken Sie die Taste **Enter**.
5. Scrollen Sie im Untermenü **Eject** (Auswerfen) zu **Cartridge** (Kassette).
6. Drücken Sie die Taste **Enter**.
7. Scrollen Sie zu **By Barcode** (nach Strichcode).
Ein Strichcode-Etikett wird angezeigt.
8. Scrollen Sie zu dem Etikett der gewünschten Kassette.
9. Drücken Sie die Taste **Enter**.

Während die gewünschte Kassette über das Mail-Fach ausgegeben wird, wird auf dem LCD eine Sanduhr angezeigt. Warten Sie, bis die Sanduhr vom LCD verschwindet, bevor Sie die Kassette herausziehen.

So werfen Sie eine Kassette nach Position aus:

1. Scrollen Sie im Hauptmenü zur Option **Command** (Befehl).
2. Drücken Sie die Taste **Enter**.
3. Scrollen Sie im Untermenü **Command** (Befehl) zu **Eject** (Auswerfen).
4. Drücken Sie die Taste **Enter**.
5. Scrollen Sie im Untermenü **Eject** (Auswerfen) zu **Cartridge** (Kassette).
6. Drücken Sie die Taste **Enter**.

7. Scrollen Sie zu **By Location** (nach Position).

Eine Zuordnung aller Magazinfächer wird angezeigt. Belegte Fächer werden durch ein Sternchen gekennzeichnet.

8. Scrollen Sie zu dem Fach, aus dem die Kassette ausgeworfen werden soll.
9. Drücken Sie die Taste **Enter**.

Während die gewünschte Kassette über das Mail-Fach ausgegeben wird, wird auf dem LCD eine Sanduhr angezeigt. Warten Sie, bis die Sanduhr vom LCD verschwindet, bevor Sie die Kassette herausziehen.

So werfen Sie eine Kassette aus dem Bandlaufwerk aus:

1. Scrollen Sie im Hauptmenü zur Option **Command** (Befehl).
2. Drücken Sie die Taste **Enter**.
3. Scrollen Sie im Untermenü **Command** (Befehl) zu **Eject** (Auswerfen).
4. Drücken Sie die Taste **Enter**.
5. Scrollen Sie im Untermenü **Eject** (Auswerfen) zu **Cartridge** (Kassette).
6. Drücken Sie die Taste **Enter**.
7. Scrollen Sie zu **From Drive** (aus dem Laufwerk).
8. Drücken Sie die Taste **Enter**.

Während die gewünschte Kassette über das Mail-Fach ausgegeben wird, wird auf dem LCD eine Sanduhr angezeigt. Warten Sie, bis die Sanduhr vom LCD verschwindet, bevor Sie die Kassette herausziehen.

Hinweis: Nehmen Sie die einzeln ausgeworfene Kassette auf entsprechende Aufforderung sofort aus dem Mail-Fach heraus.

Verwenden von Magazinleerblenden und Magazinen

Der SuperLoader wird mit einem Magazin und einer Magazinleerblende geliefert. Stellen Sie sicher, dass entfernte Magazine immer durch eine Magazinleerblende ersetzt wird.

Entfernen einer Magazinleerblende

Ziehen Sie die Magazinleerblende am Griff heraus.

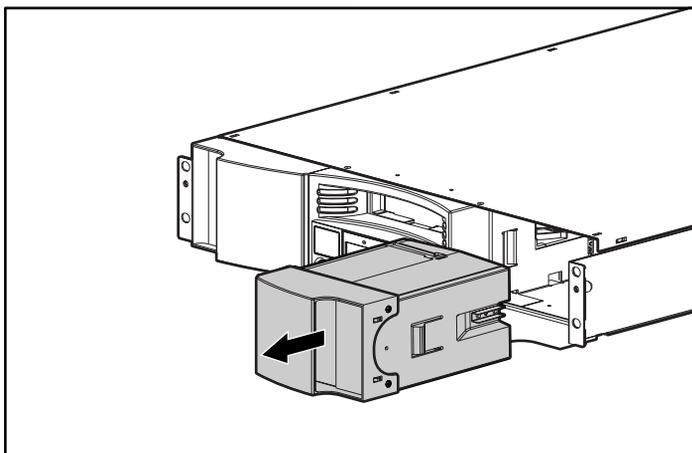


Abbildung 47: Entfernen einer Magazinleerblende

Entladen eines Magazins

Wenn mehrere Kassetten gleichzeitig entnommen werden sollen, entladen Sie zunächst das/die Magazin(e).

So entladen Sie ein Magazin:

1. Scrollen Sie im Hauptmenü zur Option **Command** (Befehl).
2. Drücken Sie die Taste **Enter**.
3. Scrollen Sie im Untermenü **Command** (Befehl) zu **Eject** (Auswerfen).
4. Drücken Sie die Taste **Enter**.
5. Scrollen Sie im Untermenü **Eject** (Auswerfen) zu **Right Magazine** (rechtes Magazin) bzw. **Left Magazin** (linkes Magazin).
6. Drücken Sie die Taste **Enter**.

Wenn das Magazin aus dem SuperLoader ausgegeben wird, ist ein charakteristisches „Plopp“ zu hören. Auf dem LCD wird `Left magazine has been ejected` (Linkes Magazin wurde ausgeworfen) bzw. `Right magazine has been ejected` (Rechtes Magazin wurde ausgeworfen) angezeigt.



Achtung: Um Schäden am SuperLoader oder am Magazin zu vermeiden, entnehmen Sie das Magazin mit beiden Händen aus dem SuperLoader, und stützen Sie dabei das gesamte Magazin ab.

7. Halten Sie das Magazin mit einer Hand am Griff fest, und stützen Sie es beim Herausziehen mit der anderen Hand von unten ab.

Hinweis: Ausgeworfene Magazine müssen ganz herausgenommen oder wieder vollständig eingesetzt werden, bevor der SuperLoader ausgeschaltet wird.

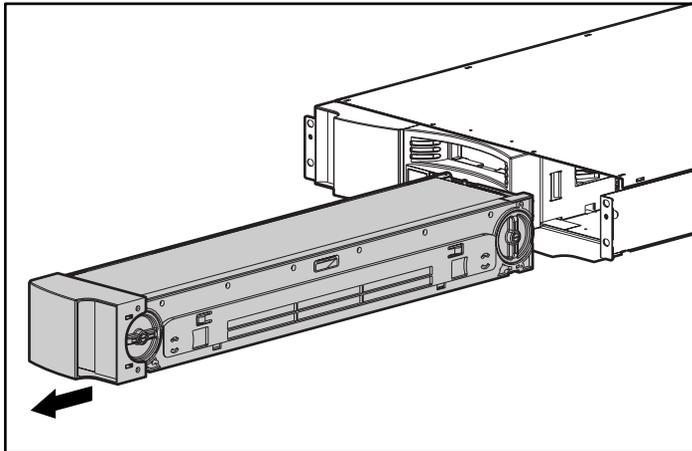


Abbildung 48: Entnehmen eines Magazins

Einsetzen eines Magazins

So setzen Sie ein Magazin ein:

1. Halten Sie das Magazin mit einer Hand am Griff fest, und stützen Sie es mit der anderen Hand von unten ab.
2. Schieben Sie das Magazin in den Magazineinschub ein. Stellen Sie sicher, dass das Magazin korrekt positioniert ist und sich problemlos einschieben lässt.



Achtung: Achten Sie darauf, in den linken Magazineinschub nur nach links gerichtete Magazine und in den rechten Magazineinschub nur nach rechts gerichtete Magazine einzusetzen.

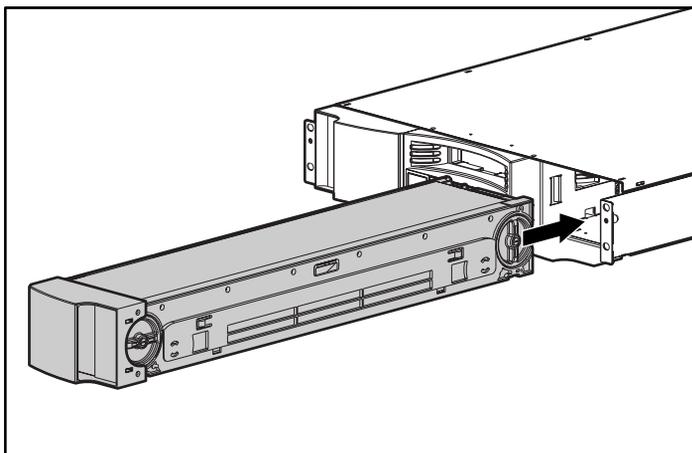


Abbildung 49: Einsetzen eines Magazins

3. Das Magazin ist ordnungsgemäß eingesetzt, wenn es spürbar einrastet und bündig an der Vorderseite anliegt. Auf dem LCD wird `Left Mag Inserted` (Linkes Magazin eingesetzt) bzw. `Right Mag Inserted` (Rechtes Magazin eingesetzt) angezeigt.

Laden und Entladen von Kassetten

Zum Laden und Entladen von Kassetten muss das Magazin ganz herausgenommen werden.

An beiden Seiten des Magazins befindet sich ein Griff. Verschieben Sie die Magazinächer mit diesen Griffen. Verwenden Sie zum Laden und Entladen von Kassetten aus den acht Fächern jedes Magazins die beiden Öffnungen an der Magazinoberseite und die vier Öffnungen am Magazinboden.

So legen Sie eine Kassette in das Magazin ein:

1. Richten Sie ein Fach mittig in einer der sechs Öffnungen auf der Magazinseite aus.
2. Setzen Sie die Kassette in der korrekten Orientierung ein.

Hinweis: Die einzelnen Fächer sind so geformt, dass die Kassette nur bei korrekter Orientierung ganz eingeführt werden kann.

3. Führen Sie die Kassette vollständig in das Fach ein. Beim Einschieben der Kassette in das Fach ist ein leichter Widerstand zu spüren, bis die Kassette richtig im Fach sitzt.

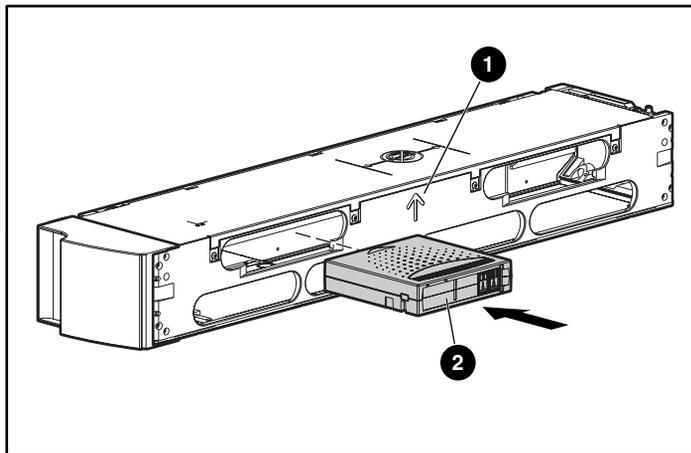


Abbildung 50: Einlegen einer Bandkassette

Richten Sie zum Herausnehmen einer Kassette das gewünschte Fach mittig in den Öffnungen auf der Magazinseite aus. Ziehen Sie die Kassette mit Daumen und Zeigefinger heraus. Beim Herausziehen der Kassette ist ein leichter Widerstand zu spüren.

Manuelles Entnehmen eines Magazins

So entnehmen Sie ein Magazin manuell:

1. Stellen Sie den SuperLoader auf eine ebene, stabile Oberfläche.
2. Ermitteln Sie die kleine rechteckige Öffnung auf der Rückseite des SuperLoaders hinter dem zu entnehmenden Magazin.

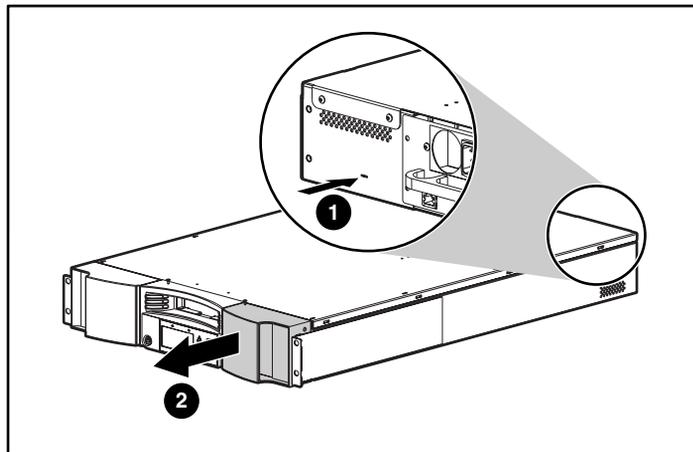


Abbildung 51: Manuelles Entnehmen eines Magazins

3. Führen Sie vorsichtig das Ende eines kleinen, robusten Werkzeugs, z. B. eines Feinmechaniker-Schraubendrehers, etwa 2,5 cm weit in die Öffnung ein. Halten Sie das Werkzeug bei rechten Magazinen möglichst weit links und bei linken Magazinen möglichst weit rechts.
4. Schieben Sie das Werkzeug bei rechten Magazinen nach rechts. Schieben Sie das Werkzeug bei linken Magazinen nach links. Wenn das Werkzeug gegen die Verriegelung drückt, ist ein Widerstand spürbar. Drücken Sie so fest, dass sich die Verriegelung öffnet.

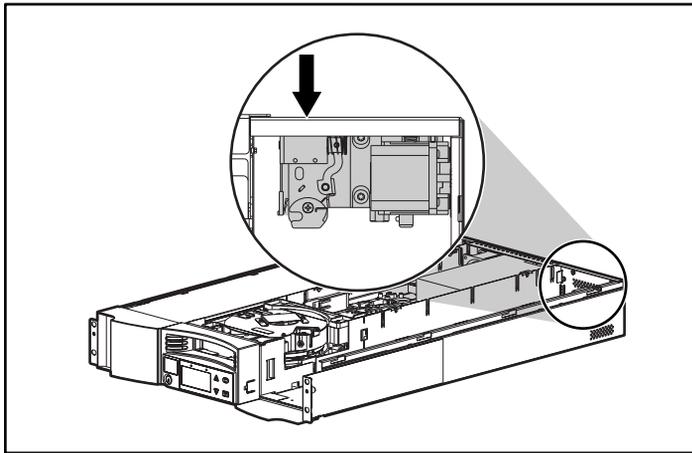


Abbildung 52: Innere Entriegelung

Durch die Entriegelung wird das Magazin nach vorne geschoben, so dass die Vorderkante des Magazins nicht mehr bündig mit der Vorderseite abschließt.

5. Halten Sie das Magazin mit einer Hand am Griff, und ziehen Sie es nach vorn, um es herauszunehmen. Stützen Sie das Magazin mit der anderen Hand von unten ab, damit es nicht herunterfällt.

Ändern der Ausrichtung

Jedes Magazin kann für die Installation in den rechten oder linken Magazineinschub konfiguriert werden.

So ändern Sie die Ausrichtung eines Magazins:

1. Entfernen Sie die beiden Schrauben, mit denen der Griff an der Magazinvorderseite befestigt ist.

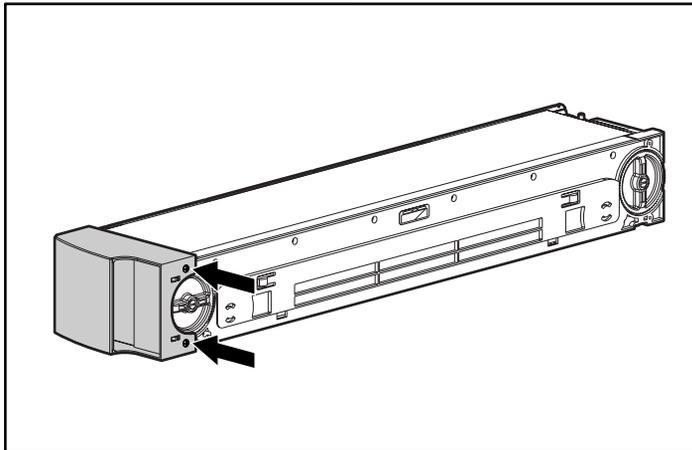


Abbildung 53: Entfernen der Schrauben

2. Ziehen Sie den Griff vorsichtig ab. Achten Sie dabei darauf, das Scharnier nicht abzubrechen.
3. Drehen Sie den Griff um 180 Grad, so dass die Griffoberseite zur Griffunterseite wird.
4. Drehen Sie das Magazin um 180 Grad, so dass die Magazinvorderseite zur Magazinrückseite wird.

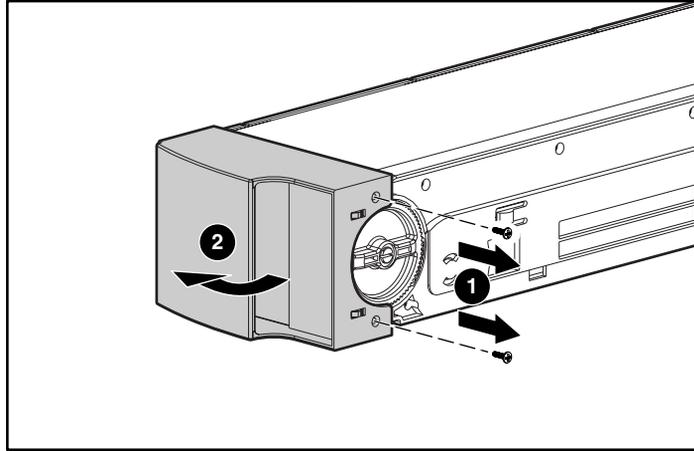


Abbildung 54: Abnehmen des Griffs

5. Schieben Sie den Griff wieder auf das Magazinende auf.
6. Drehen Sie die beiden Schrauben wieder ein, um den Griff fest am Magazin zu befestigen.

Anzeigen von Statusinformationen

Über das Scroll-Menü können folgende Informationen angezeigt werden:

- Status des SuperLoaders
- Firmwareversion
- Elementstatus
- Bandlaufwerkstatus
- Bandlaufwerkversion
- Ethernet-Informationen
- Systemleistung

Status des SuperLoaders

Der Status des SuperLoaders bietet folgende Informationen:

- Magazin eingesetzt bzw. nicht eingesetzt
- Aktivität der SCSI-Verbindung
- Aktivität der Ethernet-Verbindung
- Barcode Reader installiert bzw. nicht installiert

So können Sie den Status des SuperLoaders anzeigen:

1. Scrollen Sie im Hauptmenü zur Option **Status**.



Abbildung 55: Das Hauptmenü

2. Drücken Sie die Taste **Enter**.
3. Scrollen Sie im Untermenü **Status** zu **SuperLoader Info** (Info zum SuperLoader).



Abbildung 56: Wählen von „SuperLoader Info“

4. Drücken Sie die Taste **Enter**.

5. Scrollen Sie im Untermenü **SuperLoader Info** (Info zum SuperLoader) zu **Status**



Abbildung 57: Wählen von „Status“

6. Drücken Sie die Taste **Enter**.

Eine Reihe von Meldungen ähnlich der auf dem nachstehenden Bildschirm wird angezeigt.

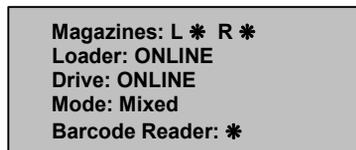


Abbildung 58: SuperLoader Statusmeldung

Tabelle 4: SuperLoader Statusmeldungen

Magazine (Magazin)	
L=*	Das linke Magazin ist vorhanden.
R=*	Das rechte Magazin ist vorhanden.
L= (no *)	Das linke Magazin ist nicht vorhanden.
R= (no *)	Das rechte Magazin ist nicht vorhanden.
Loader	
ONLINE	Die SCSI-Verbindung des SuperLoaders ist aktiv.
OFFLINE	Die SCSI-Verbindung des SuperLoaders ist nicht aktiv.
Drive (Laufwerk)	
ONLINE	Die SCSI-Verbindung des Laufwerks ist aktiv.
OFFLINE	Die SCSI-Verbindung des Laufwerks ist nicht aktiv.

Tabelle 4: SuperLoader Statusmeldungen (Fortsetzung)

Magazine (Magazin)	
Mode (Modus)	
Random (wahlfrei)	Standard. Der SuperLoader wird im Modus Random (wahlfrei) betrieben.
Mixed (gemischt)	Der SuperLoader wird im Modus Mixed (gemischt) betrieben.
Sequential (sequenziell)	Der SuperLoader wird im Modus Sequential (sequenziell) betrieben.
Seq Cycle Mode (sequenziell zyklisch)	Der SuperLoader wird im Modus Seq Cycle Mode (sequenziell zyklisch) betrieben.
Hinweis: ISVs unterstützen verschiedene Betriebsarten. Stellen Sie sicher, dass der SuperLoader auf die richtige Betriebsart eingestellt ist. Die Standardeinstellung des SuperLoaders ist Random (wahlfrei). Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Steuermodus“ in Kapitel 2.	
Barcode Reader	
*	Es ist ein Barcode Reader vorhanden.
No *	Es ist kein Barcode Reader vorhanden.

Anzeigen der Firmware-Version

So können Sie die Firmware-Version anzeigen:

1. Scrollen Sie im Hauptmenü zur Option **Status**. (Siehe Abbildung 55.)
2. Drücken Sie die Taste **Enter**.
3. Scrollen Sie im Untermenü **Status** zu **SuperLoader Info** (Info zum SuperLoader). (Siehe Abbildung 56.)
4. Drücken Sie die Taste **Enter**.
5. Scrollen Sie im Untermenü **SuperLoader Info** (Info zum SuperLoader) zu **Version**. (Siehe Abbildung 57.)

6. Drücken Sie die Taste **Enter**.

Eine Reihe von Meldungen ähnlich der auf dem nachstehenden Bildschirm wird angezeigt.



Abbildung 59: SuperLoader Versionsmeldungen

Tabelle 5: SuperLoader Versionsmeldungen

Firmware	Die Nummer steht für die Firmware-Version.
EDC	Die Nummer entspricht dem bei Installation der Firmware generierten „Error Detection Code“ (Fehlererkennungscode). Anhand dieser Nummer überprüft der SuperLoader den einwandfreien Zustand der Firmware und des Firmware-Speichers.
HW Rev	Die Nummer steht für die Hardware-Version.
ME Rev	Die Nummer steht für die Version der Mechanik.

Anzeigen des Elementstatus

Der Elementstatus gibt Aufschluss über den Status der Magazinfächer. Der Status gibt an, ob ein Fach eine Kassette enthält und welches Fach der Reinigungskassette zugeordnet wurde.

So können Sie den Status eines Elements anzeigen:

1. Scrollen Sie im Hauptmenü zur Option **Status**. (Siehe Abbildung 55.)
2. Drücken Sie die Taste **Enter**.
3. Scrollen Sie im Untermenü **Status** zu **SuperLoader Info** (Info zum SuperLoader). (Siehe Abbildung 56.)
4. Drücken Sie die Taste **Enter**.

5. Scrollen Sie im Untermenü **SuperLoader Info** (Info zum SuperLoader) zu **Element Status** (Elementstatus). (Siehe Abbildung 57.)

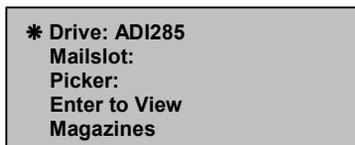


Abbildung 60: Elementstatus

Drücken Sie die Taste **Enter**, um die Magazine anzuzeigen. Eine Zuordnung aller Magazinfächer wird angezeigt. Belegte Fächer sind durch ein Sternchen gekennzeichnet.

Slot 1	Slot 2*	Slot 3*	Slot 4*
Slot 5	Slot 6	Slot 7*	Slot 8*
Slot 9	Slot 10*	Slot 11*	Slot 12*
Slot 13*	Slot 14*	Slot 15*	Slot 16*

Abbildung 61: Magazinzuzuordnung

6. Scrollen Sie zu dem Fach mit der Kassette, deren Status angezeigt werden soll.
7. Drücken Sie die Taste **Enter**.

Der Bildschirm **Element Status** (Elementstatus) mit dem Strichcode-Etikett dieser Kassette wird geöffnet (sofern zuvor eine Bestandsaufnahme durchgeführt wurde). Auch ein Transportbefehl wird angezeigt.

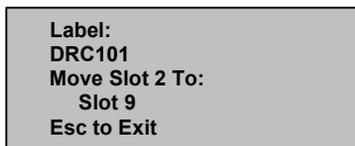


Abbildung 62: Der Bildschirm für den Elementstatus

- a. Wenn die Kassette verschoben werden soll, scrollen Sie, bis die gewünschte Zielposition unter **TO:** (NACH:) angezeigt wird, und drücken Sie anschließend die Taste **Enter**.
- b. Wenn Sie die Kassette nicht verschieben möchten, drücken Sie die Taste **Esc**.

Anzeigen des Bandlaufwerkstatus

So können Sie den Status des Bandlaufwerks anzeigen:

1. Scrollen Sie im Hauptmenü zur Option **Status**. (Siehe Abbildung 55.)
2. Drücken Sie die Taste **Enter**.
3. Scrollen Sie im Untermenü **Status** zu **Drive Info** (Info zum Laufwerk). (Siehe Abbildung 56.)
4. Drücken Sie die Taste **Enter**.
5. Scrollen Sie im Untermenü **Drive Info** (Info zum Laufwerk) zu **Status**. (Siehe Abbildung 57.)
6. Drücken Sie die Taste **Enter**.

Eine Reihe von Meldungen ähnlich der auf dem nachstehenden Bildschirm wird angezeigt.

SCSI ID	5
Loader LUN	1
Compression Enabled	
Drive Cart Present	

Abbildung 63: Der Bildschirm für den Bandlaufwerkstatus

Tabelle 6: Bandlaufwerk-Statusmeldungen

SCSI-ID	Die Nummer entspricht der SCSI-ID-Nummer des SuperLoaders.
Loader LUN	Dies ist die „Logical Unit Number“ (Nummer der logischen Einheit) des SuperLoaders.
Compression (Komprimierung)	Zeigt an, ob die Bandlaufwerkkomprimierung aktiviert oder deaktiviert ist.
Drive Cart (Laufwerk-Kassette)	Zeigt an, ob eine Kassette im Laufwerk vorhanden ist.

Anzeigen der Bandlaufwerkversion

So können Sie die Bandlaufwerkversion anzeigen:

1. Scrollen Sie im Hauptmenü zur Option **Status**. (Siehe Abbildung 55.)
2. Drücken Sie die Taste **Enter**.
3. Scrollen Sie im Untermenü **Status** zu **Drive Info** (Info zum Laufwerk). (Siehe Abbildung 56.)
4. Drücken Sie die Taste **Enter**.
5. Scrollen Sie im Untermenü **Drive Info** (Info zum Laufwerk) zu **Version**. (Siehe Abbildung 57.)
6. Drücken Sie die Taste **Enter**.

Eine Reihe von Meldungen ähnlich der auf dem nachstehenden Bildschirm wird angezeigt.

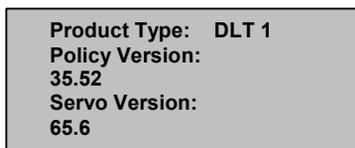


Abbildung 64: Der Bildschirm für die Bandlaufwerkversion

Tabelle 7: Bandlaufwerkversionsmeldungen

Product Type (Produkttyp)	Die Nummer steht für den Typ des installierten Produkts (DLT1).
Policy Version (Regel-Version)	Die Nummer entspricht der Version des Regel-Prozessors für das Bandlaufwerk, üblicherweise ist dies die Firmware-Version des Bandlaufwerks.
Servo Version (Servo-Version)	Die Nummer steht für die Firmware-Version des Servo-Prozessors.

Anzeigen der Ethernet-Informationen

So können Sie die Ethernet-Informationen anzeigen:

1. Scrollen Sie im Hauptmenü zur Option **Status**. (Siehe Abbildung 55.)
2. Drücken Sie die Taste **Enter**.
3. Scrollen Sie im Untermenü **Status** zu **Ethernet Info** (Ethernet-Informationen). (Siehe Abbildung 56.)
4. Drücken Sie die Taste **Enter**.

Eine Reihe von Meldungen ähnlich der auf dem nachstehenden Bildschirm wird angezeigt.

```

MAC address:
00-e0-9e-03-0e-39
IP Address
16.116.76.46
Network: Disconnected
  
```

Abbildung 65: Anzeigen der Ethernet-Informationen

Tabelle 8: Ethernet-Informationsmeldungen

Mac Address (Mac-Adresse)	Entspricht der Seriennummer Ihrer Ethernet-Karte.
IP Address (IP-Adresse)	Die Nummer entspricht der statischen IP-Adresse bzw. der aktuell zugewiesenen dynamischen IP-Adresse.
Network (Netzwerk)	Gibt an, ob der SuperLoader mit dem Netzwerk verbunden ist.

Durchführen einer Bestandsaufnahme

Der SuperLoader bietet die Möglichkeit für einen Überblick über die aktuell in den Magazinen enthaltenen Kassetten. Mit Barcode Reader ausgestattete SuperLoader können die Strichcode-Etiketten der Bandkassetten lesen und die Daten im nicht flüchtigen Speicher ablegen.

Der SuperLoader erstellt beim Einschalten oder Einsetzen eines Magazins stets automatisch eine Bestandsaufnahme.

So erstellen Sie eine Bestandsaufnahme:

1. Scrollen Sie im Hauptmenü zur Option **Command** (Befehl).
2. Drücken Sie die Taste **Enter**.
3. Scrollen Sie im Untermenü **Command** (Befehl) zu **Inventory** (Bestandsaufnahme).
4. Drücken Sie die Taste **Enter**.

Der SuperLoader liest die Strichcodes aller vorhandenen Kassetten.

Einstellen der Datenkomprimierung

Sie können den SuperLoader so einstellen, dass die Daten im nativen Format (unkomprimiert) oder aber komprimiert auf das Band geschrieben werden. Mit Datenkomprimierung kann der SuperLoader im Regelfall die doppelte Datenmenge auf das gleiche Bandvolumen schreiben. Die tatsächliche Komprimierung kann je nach Art der zu speichernden Daten variieren. Durch Komprimierung steigt auch die Leistung der Datenübertragungen vom bzw. zum SCSI-Bus.

Normalerweise sollte diese Option aktiviert bleiben.

So stellen Sie die Komprimierungsoption ein:

1. Scrollen Sie im Hauptmenü zur Option **Configuration** (Konfiguration).



Abbildung 66: Hauptmenü

2. Drücken Sie die Taste **Enter**.
3. Scrollen Sie im Untermenü **Configuration** (Konfiguration) zu **Compression** (Komprimierung).

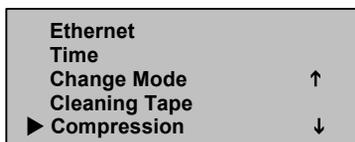


Abbildung 67: Einstellen der Komprimierung

4. Drücken Sie die Taste **Enter**.

Wenn neben **Compression** (Komprimierung) ein Häkchen angezeigt wird, ist die Komprimierungsoption aktiviert. Andernfalls ist die Komprimierungsoption deaktiviert.

- a. Wenn Sie die Einstellungen der Komprimierungsoption unverändert lassen möchten, drücken Sie die Taste **Esc**.
- b. Drücken Sie zum Ändern der Komprimierungsoption die Taste **Enter**.

Aktualisieren der Firmware

Die Firmware des SuperLoaders kann über den SCSI-Anschluss unter Verwendung der Tape Storage Management Console (TSMC) aktualisiert werden. Weitere Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.hp.com/storage>

Sie können die Firmware des SuperLoaders auch über den Ethernet-Anschluss unter Verwendung von Web Administrator aktualisieren. Firmware-Images für Web Administrator finden Sie unter:

<ftp.hp.com/pub/products/storageworks/firmware>

Konfiguration

Informationen zur Änderung von Ethernet-Konfigurationen finden Sie unter „Ethernet“ in Kapitel 2.

Web Administration

Viele der von der Gerätevorderseite aus durchgeführten Vorgänge können auch mittels Web Administration per Remote-Zugriff ausgeführt werden.

Öffnen Sie nach Herstellung einer Verbindung zum SuperLoader einen beliebigen HTML-Browser, und geben Sie die IP-Adresse des SuperLoaders ein. (Siehe „IP-Adresse des SuperLoaders“, oder wenden Sie sich an Ihren Web-Administrator.) Achten Sie darauf, dass die Einstellungen für den Proxy-Server in Ihrem Browser deaktiviert sind.

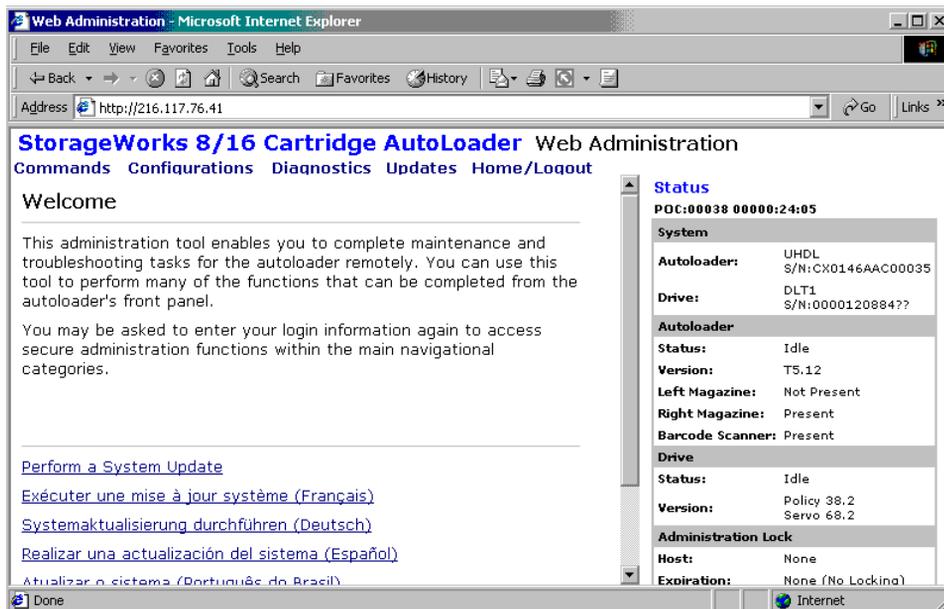


Abbildung 68: Die Web Administration Homepage

Standard-Kennwort

Die Standard-Benutzer-ID lautet **guest**. Das Standardkennwort lautet **guest**. Informationen zum Ändern der Benutzer-ID und des Kennworts finden Sie unter „Einstellen der Sicherheitsoption“ in diesem Kapitel.

Statusinformationen werden auf der rechten Seite der Homepage sowie auf jeder Seite von Web Administration angezeigt. Auch die Menütitel werden oben auf jeder Seite angezeigt. Klicken Sie auf den Menütitel, um auf die unter diesem Menütitel zusammengefassten Funktionen zuzugreifen. Web Administration fordert Sie auf, Ihren Benutzernamen und Ihre ID einzugeben, und zeigt anschließend die Startseite des entsprechenden Menüs an.

Die Konfigurationsseite enthält im linken Teil ein Untermenü. Wenn Web Administration die erste Konfigurationsseite anzeigt, ist der Zugriff auf das Untermenü **Systems Operations** (Systembetrieb) möglich. Sie können auf **Networking** (Netzwerk) klicken, um auf die Ethernet-Einstellungsoptionen, oder auf **Security** (Sicherheit), um auf die Sicherheits-Einstellungsoptionen zuzugreifen.

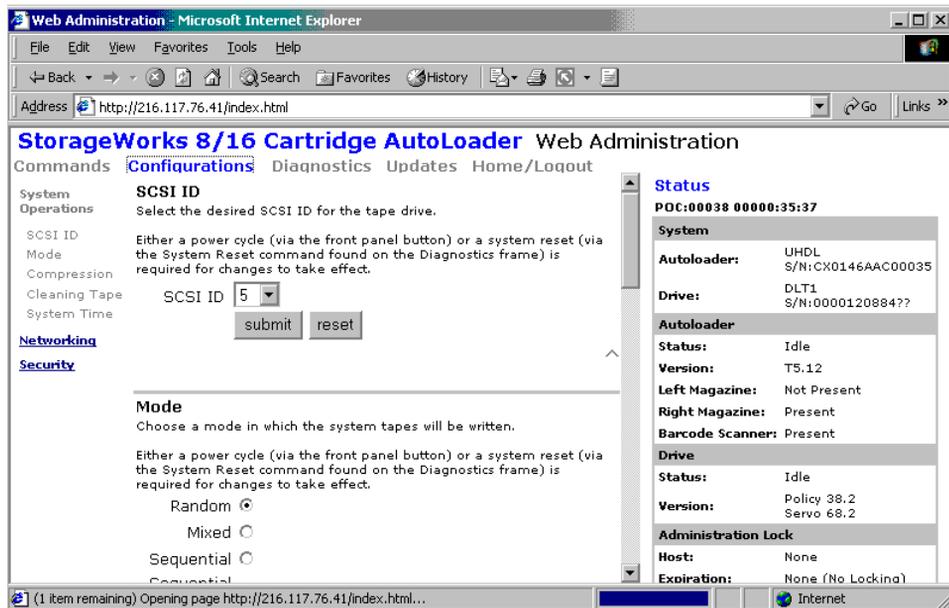


Abbildung 69: Konfigurationsseite

Normalerweise klicken Sie nach dem Einstellen der Optionen auf die Schaltfläche **Submit** (Übermitteln), um die neuen Einstellungen zu übernehmen. Neben jeder Schaltfläche mit der Bezeichnung **Submit** (Übermitteln) befindet sich eine Schaltfläche mit der Bezeichnung **Reset** (Zurücksetzen). Mit **Reset** (Zurücksetzen) wird nicht der SuperLoader auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt, sondern lediglich die Einstellungen der entsprechenden Option, damit diese geändert werden können.

Anzeigen von Statusinformationen

Zur Anzeige von Statusinformationen brauchen Sie Web Administration lediglich zu öffnen. Sie brauchen dazu keine Befehle auszuführen, da die Statusinformationen rechts auf jeder Seite angezeigt werden. Diese Informationen werden automatisch alle 10 Sekunden aktualisiert, bei dem angezeigten Status handelt es sich also um Echtzeitdaten.

Verschieben von Bändern

So verschieben Sie ein Band:

1. Klicken Sie auf der Web Administration Seite auf **Commands** (Befehle).
2. Wählen Sie aus dem Dropdown-Menü unter **Move tape from:** (Band verschieben von:) die aktuelle Position des zu verschiebenden Bands aus.

Hinweis: Sie können auch auf das entsprechende Fach in der Abbildung klicken, um das Band auszuwählen.

3. Wählen Sie aus dem Dropdown-Menü unter **To:** (Nach:) die gewünschte Zielposition des Bands aus.
4. Klicken Sie auf **Submit** (Übermitteln).

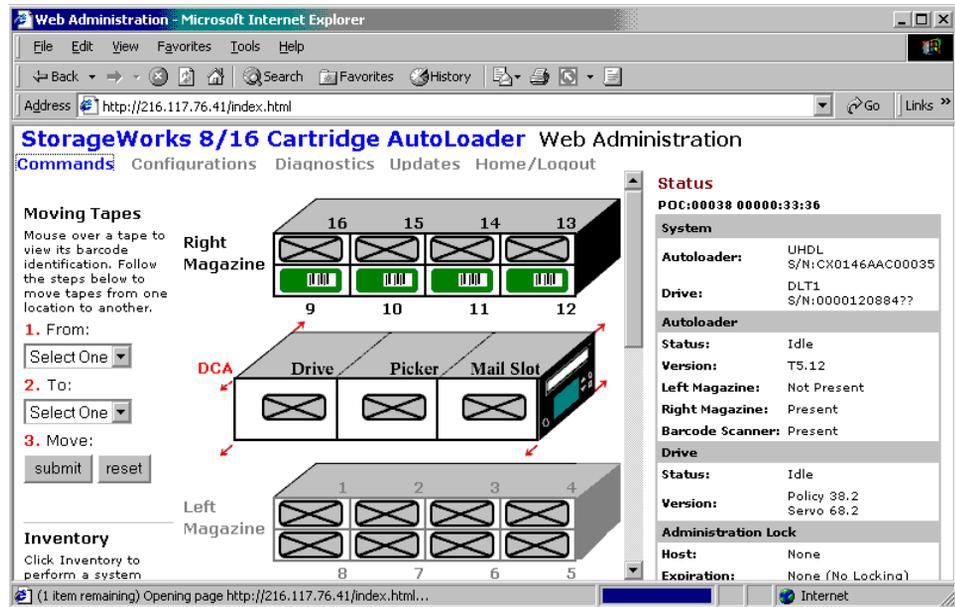


Abbildung 70: Verschieben von Bändern mit Web Administration

Durchführen einer Bestandsaufnahme

Der SuperLoader erstellt beim Wiedereinschalten oder Einsetzen eines Magazins stets automatisch eine Bestandsaufnahme. Wenn Sie darüber hinaus eine Bestandsaufnahme benötigen, ist dies mit Web Administration per Remote-Zugriff möglich.

So führen Sie eine Bestandsaufnahme durch:

1. Klicken Sie auf der Web Administration Seite auf **Commands** (Befehle).
2. Klicken Sie auf der Seite **Commands** (Befehle) auf **Inventory** (Bestandsaufnahme).

Einstellung auf Ausgangsposition

Wenn der SuperLoader nicht in der Lage ist, einen Befehl zur Verschiebung oder zur Bestandsaufnahme erfolgreich auszuführen, können Sie versuchen, den Befehl **Home** (Ausgangsposition) auszuführen und anschließend die Verschiebung oder Bestandsaufnahme wiederholen.

Der Befehl **Home** (Ausgangsposition) dient zum Zurücksetzen des SuperLoaders bei unbekanntem internen Fehlern. Diesen Befehl werden Sie nur sehr selten brauchen.

So nehmen Sie die Einstellung auf Ausgangsposition vor:

1. Klicken Sie auf der Web Administration Seite auf **Commands** (Befehle).
2. Klicken Sie auf der Seite **Commands** (Befehle) auf **Home** (Ausgangsposition).

Ausführen von Diagnosetests

Wenn in den Statusinformationen ein Fehler angezeigt wird, schauen Sie im Ereignisprotokoll nach.

So können Sie das Ereignisprotokoll anzeigen:

1. Klicken Sie auf einer beliebigen Web Administration Seite auf **Diagnostics** (Diagnose).

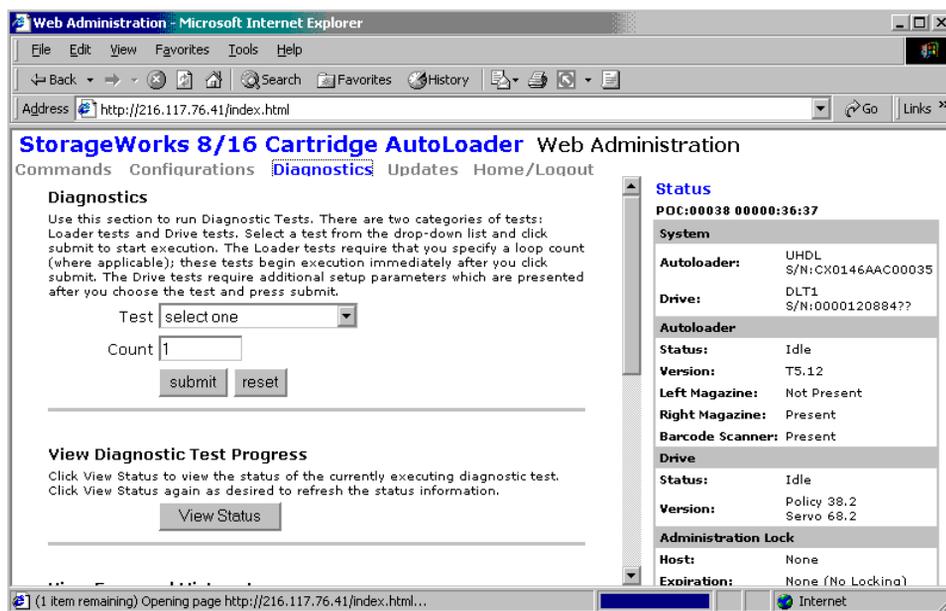


Abbildung 71: Die Diagnosesseite

2. Klicken Sie auf **View Log** (Protokoll anzeigen).

Wenn in den Statusinformationen eine Fehlermeldung angezeigt wird, müssen Sie ggf. einen Diagnosetest durchführen.

So führen Sie einen Diagnosetest durch:

1. Klicken Sie auf einer beliebigen Web Administration Seite auf **Diagnostics** (Diagnose).
2. Wählen Sie im Dropdown-Menü mit den Tests den gewünschten Diagnosetest aus.
3. Klicken Sie auf **Submit** (Übermitteln).
4. Während der Test läuft, können Sie den Teststatus anzeigen, indem Sie auf **View Status** (Status anzeigen) klicken. Klicken Sie zur Aktualisierung der Statusinformationen auf die Browserschaltfläche **Zurück**, und klicken Sie anschließend erneut auf **View Status** (Status anzeigen).

Einstellen der Systemzeit

Wenn der SuperLoader nicht an einen Zeitserver angeschlossen ist, können Sie die Zeit mit Web Administration manuell einstellen.

Geben Sie zunächst die Zeitzone und anschließend das Datum und die Uhrzeit ein. Wenn Zeitumstellungen wie z. B. Sommerzeit berücksichtigt werden sollen, müssen Sie diese zum entsprechenden Zeitpunkt manuell einstellen.

So stellen Sie die Zeitzone ein:

1. Klicken Sie auf einer beliebigen Web Administration Seite auf **Configurations** (Konfigurationen).
2. Wählen Sie aus der ersten Dropdown-Liste neben **Time Zone** (Zeitzone) den Zeitunterschied zwischen Ihrer Ortszeit und der Greenwich-Standardzeit (GMT) in Stunden aus.
3. Wählen Sie aus der zweiten Dropdown-Liste neben **Time Zone** (Zeitzone) den Zeitunterschied zwischen Ihrer Ortszeit und der Greenwich-Standardzeit (GMT) in Minuten aus.
4. Klicken Sie auf **Submit** (Übermitteln).

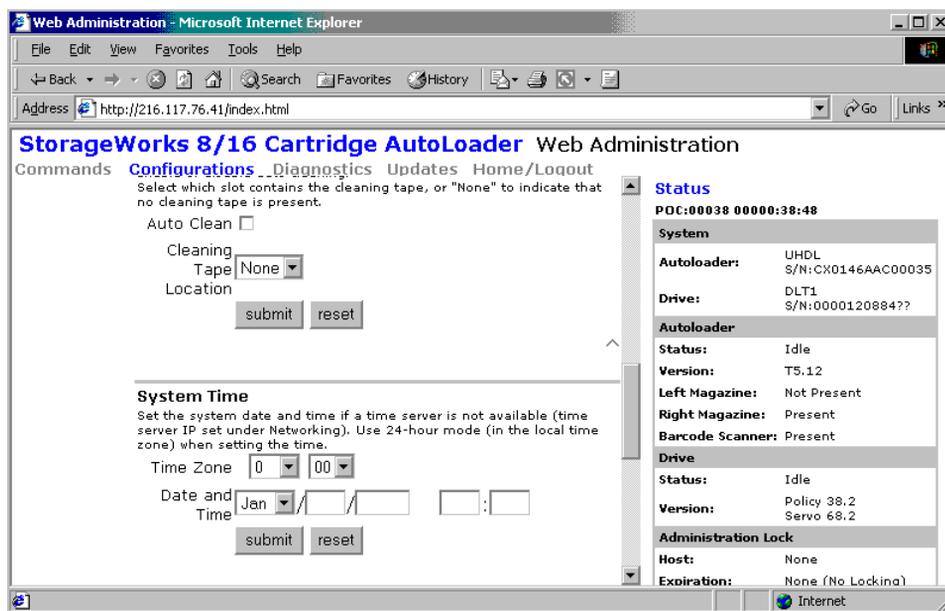


Abbildung 72: Einstellen der Systemzeit

So stellen Sie Datum und Uhrzeit ein:

1. Klicken Sie auf einer beliebigen Web Administration Seite auf **Configurations** (Konfigurationen).
2. Öffnen Sie die Dropdown-Liste **Month** (Monat), und wählen Sie den aktuellen Monat aus.
3. Öffnen Sie die Dropdown-Liste **Day** (Tag), und wählen Sie den aktuellen Tag aus.
4. Öffnen Sie die Dropdown-Liste **Year** (Jahr), und wählen Sie das laufende Jahr aus.
5. Geben Sie in das Textfeld **Hour** (Stunden) die Stunde der aktuellen Uhrzeit im 24-Stunden-Format ein.
6. Geben Sie in das Textfeld **Minute** (Minuten) die Minuten der aktuellen Uhrzeit ein.
7. Klicken Sie auf **Submit** (Übermitteln).

Ändern der SCSI-ID

Wenn die SCSI-ID des SuperLoaders geändert werden muss, können Sie dies über Web Administration durchführen.

So ändern Sie die SCSI-ID:

1. Klicken Sie auf einer beliebigen Web Administration Seite auf **Configurations** (Konfigurationen).
2. Wählen Sie aus dem Dropdown-Menü unter **SCSI ID** die gewünschte ID-Nummer aus.

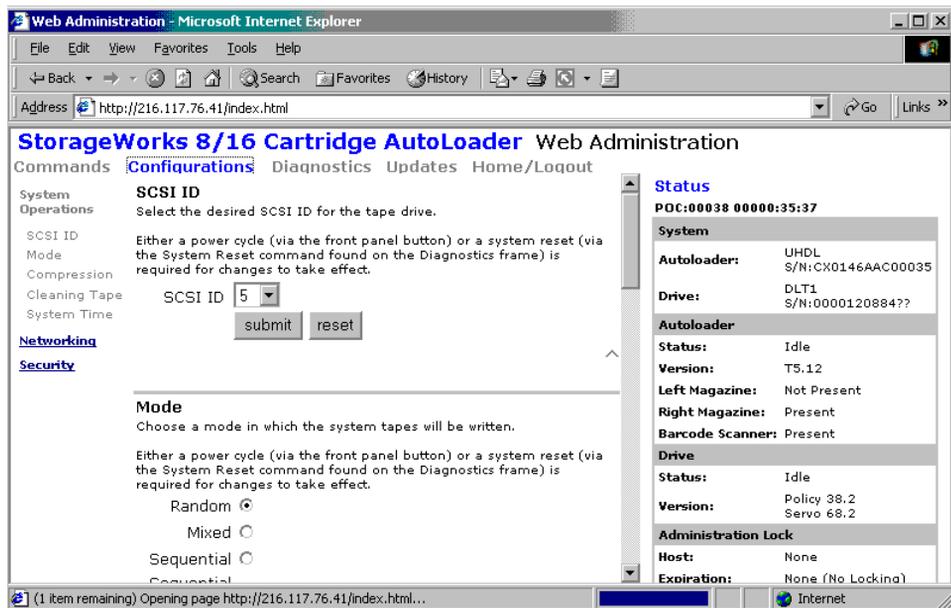


Abbildung 73: Einstellen der SCSI-ID

3. Klicken Sie auf **Submit** (Übermitteln).

Die neue SCSI-ID wird erst nach dem Neustart des SuperLoaders wirksam.

Einstellen des Steuermodus

So stellen Sie den Steuerungsmodus ein:

1. Klicken Sie auf einer beliebigen Web Administration Seite auf **Configurations** (Konfigurationen).

Unter **Mode** (Modus) ist der aktuelle Modus ausgewählt.

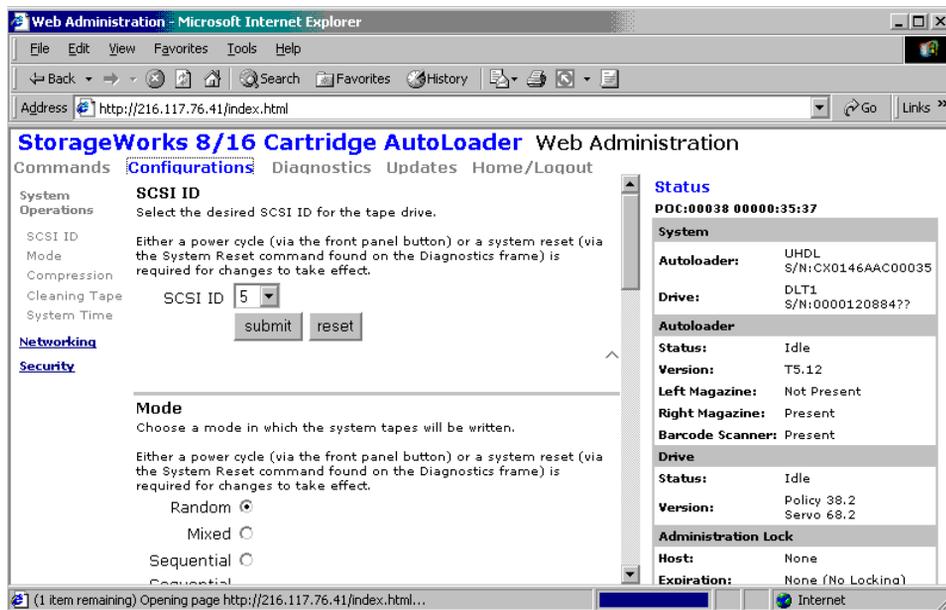


Abbildung 74: Einstellen des Steuermodus

2. Klicken Sie zum Ändern des Modus auf eine andere Option.
3. Klicken Sie auf **Submit** (Übermitteln).

Der neue Modus wird erst nach dem Neustart des SuperLoaders wirksam.

Einstellen der Komprimierung

So stellen Sie die Komprimierung ein:

1. Klicken Sie auf einer beliebigen Web Administration Seite auf **Configurations** (Konfigurationen).
2. Wenn im Kontrollkästchen neben **Compression** (Komprimierung) ein Häkchen angezeigt wird, ist die Option aktiviert. Klicken Sie zur Deaktivierung der Komprimierung auf das Kontrollkästchen, um das Häkchen zu entfernen.
3. Wenn im Feld neben **Compression** (Komprimierung) kein Häkchen angezeigt wird, ist die Option deaktiviert. Klicken Sie zur Aktivierung der Komprimierung auf das Kontrollkästchen, um das Häkchen zu setzen.
4. Klicken Sie auf **Submit** (Übermitteln).

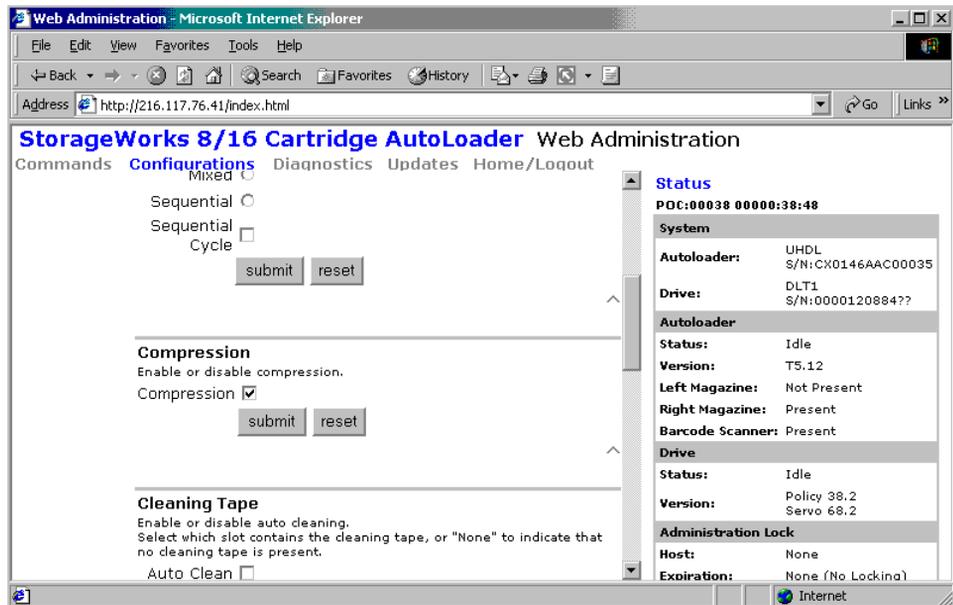


Abbildung 75: Einstellen der Komprimierung

Einstellen des Reinigungsmodus

Zur Aktivierung der Funktion **Auto Clean** (Automatische Reinigung) muss ein Fach für die Reinigungskassette festgelegt werden. Wenn Sie oder ein anderer Benutzer bereits ein Fach festgelegt haben, wird die Nummer dieses Fachs neben **Cleaning Cartridge Location** (Position der Reinigungskassette) angezeigt. Wenn noch kein Fach festgelegt wurde, ist das Feld leer.

So stellen Sie das Fach für die Reinigungskassette ein:

1. Klicken Sie auf einer beliebigen Web Administration Seite auf **Configurations** (Konfigurationen).
2. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste neben **Cleaning Cartridge Location** (Position der Reinigungskassette) die Nummer des Fachs aus, in dem die Reinigungskassette aufbewahrt werden soll.
3. Klicken Sie auf **Submit** (Übermitteln).

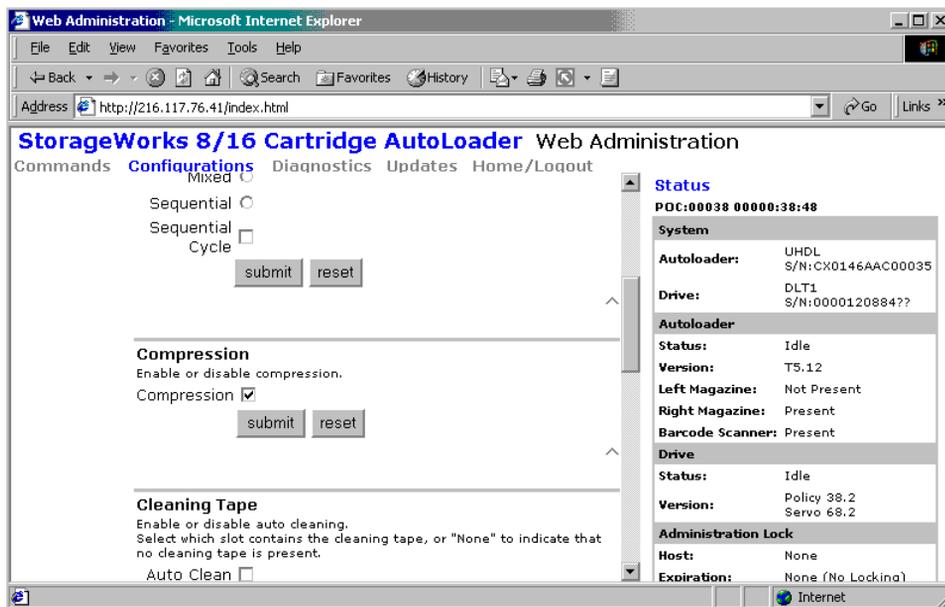


Abbildung 76: Reinigungskassette

Gehen Sie zur Einstellung der Option **Auto Clean** (Automatische Reinigung) wie folgt vor: Laden und Entladen Sie zur manuellen Reinigung des Bandlaufwerks die Reinigungskassette mit der Funktion **Move** (Verschieben) aus dem bzw. in das Bandlaufwerk.

So stellen Sie die automatische Reinigung ein:

1. Klicken Sie auf einer beliebigen Web Administration Seite auf **Configurations** (Konfigurationen).
2. Wenn im Kontrollkästchen neben **Enable Auto Clean** (Automatische Reinigung aktivieren) ein Häkchen angezeigt wird, ist die Option aktiviert. Klicken Sie zur Deaktivierung der automatischen Reinigung auf das Kontrollkästchen, um das Häkchen zu entfernen. Wenn im Kontrollkästchen neben **Enable Auto Clean** (Automatische Reinigung aktivieren) kein Häkchen angezeigt wird, ist die Option deaktiviert. Klicken Sie zur Aktivierung der automatischen Reinigung auf das Kontrollkästchen, um das Häkchen zu setzen.
3. Klicken Sie auf **Submit** (Übermitteln).

Einstellen der Ethernet-Konfigurationen

Bei der ursprünglichen Installation des SuperLoaders wurden die Ethernet-Verbindungen über das Bedienfeld an der Vorderseite eingestellt. Sie können jedoch auch über das Web Administration Tool geändert werden.

So ändern Sie die Ethernet-Konfigurationen:

1. Klicken Sie auf einer beliebigen Web Administration Seite auf **Configurations** (Konfigurationen).
2. Klicken Sie im Untermenü auf **Networking** (Netzwerk).

Die aktuellen Einstellungen werden angezeigt.

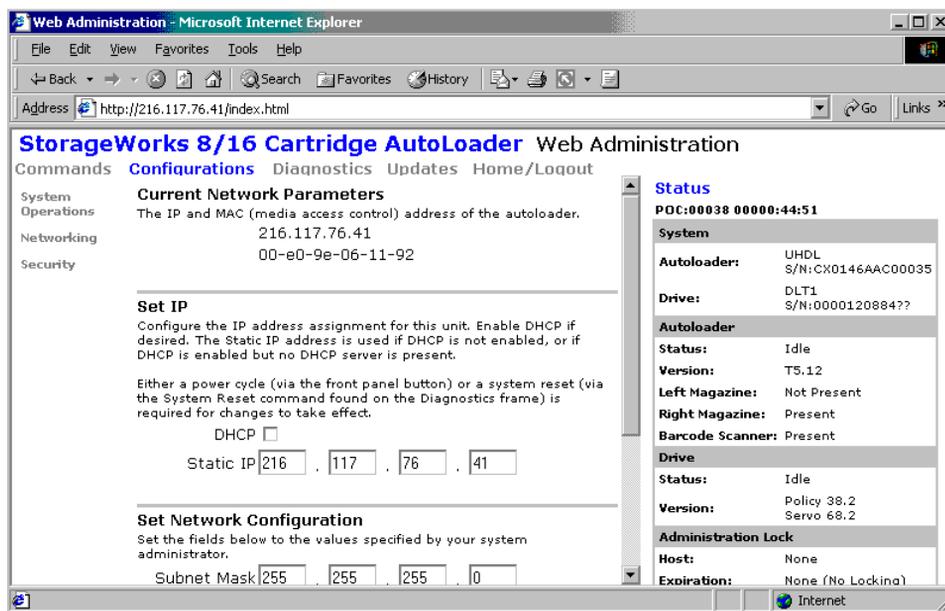


Abbildung 77: Netzwerk-Optionen

3. Wenn im Kontrollkästchen neben **DHCP** ein Häkchen angezeigt wird, ist die Option für eine dynamische IP-Adressierung aktiviert. So können Sie eine permanente IP-Adresse einstellen:
 - a. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen, um das Häkchen zu entfernen.
 - b. Geben Sie in die IP-Adressfelder die neue Adresse ein; springen Sie dabei mit der **Tabulatortaste** zum jeweils nächsten Feld.
4. Wenn sich im Kontrollkästchen neben **DHCP** kein Häkchen befindet, ist die Option für eine permanente IP-Adresse aktiviert. Geben Sie zum Ändern einer permanenten IP-Adresse die neue Adresse in die IP-Adressfelder ein; springen Sie dabei mit der **Tabulatortaste** zum jeweils nächsten Feld.
5. Klicken Sie zum Ändern der IP-Adresse von einer permanenten auf eine dynamische Adresse auf das Feld neben **DHCP**, und löschen Sie die IP-Adresse aus den IP-Adressfeldern.
6. So ändern Sie die IP-Adresse von Subnetzmaske, Gateway, SNMP-Server oder Zeitserver:
 - a. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen links neben der zu ändernden Adresse, um ein Häkchen zu setzen.
 - b. Geben Sie die neue Adresse ein; springen Sie dabei mit der **Tabulatortaste** zum jeweils nächsten Feld.
7. Klicken Sie auf **Submit** (Übermitteln).

Einstellen der Sicherheitsoption

Wenn die Sicherheitsoption aktiviert ist, muss der Benutzer ein Kennwort eingeben, um auf die entsprechende Funktion des SuperLoaders zugreifen zu können. Ein Kennwort bietet entweder Zugriff auf Administrator- oder auf Operator-Ebene. (Weitere Informationen zu den Kennwortschutzebenen finden Sie unter „Sicherheit“.)

So legen Sie die Sicherheitsoption fest:

1. Klicken Sie auf einer beliebigen Web Administration Seite auf **Configurations** (Konfigurationen).
2. Klicken Sie im sekundären Menü auf **Security** (Sicherheit).

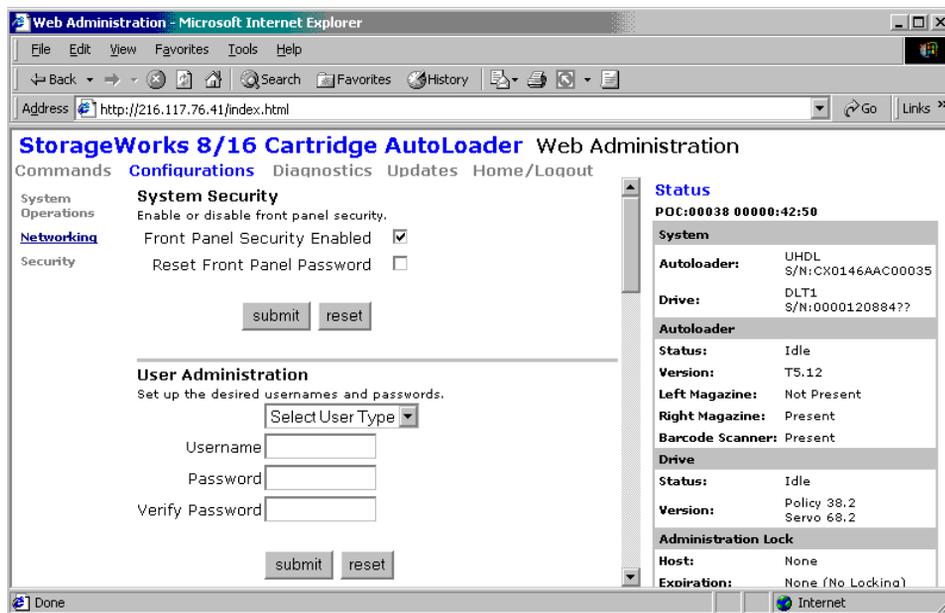


Abbildung 78: Sicherheitsoption

3. Wenn im Kontrollkästchen neben **Security** (Sicherheit) ein Häkchen angezeigt wird, ist die Option aktiviert. Klicken Sie zur Deaktivierung der Sicherheitsoption auf das Kontrollkästchen, um das Häkchen zu entfernen. Wenn im Kontrollkästchen neben **Security** (Sicherheit) kein Häkchen angezeigt wird, ist die Option deaktiviert. Klicken Sie zur Aktivierung der Sicherheitsoption auf das Kontrollkästchen, um das Häkchen zu setzen.
4. Klicken Sie auf **Submit** (Übermitteln).

Festlegen von Kennwörtern

Wenn Sie Ihr Kennwort über das SuperLoader Bedienfeld an der Vorderseite eingeben, benötigen Sie keinen Benutzernamen. Wenn Sie hingegen auf einen Menütitel auf der Web Administration Homepage klicken, fordert Web Administration Sie zur Eingabe eines Benutzernamens und eines Kennworts auf.

In Web Administration können Sie bis zu vier Benutzernamen und IDs einrichten, die sowohl alphanumerische als auch numerische Zeichen enthalten können. Benutzernamen und -IDs müssen vier bis sieben Zeichen lang sein.

So legen sie ein Kennwort fest:

1. Klicken Sie auf einer beliebigen Web Administration Seite auf **Configurations** (Konfigurationen).
2. Klicken Sie im sekundären Menü auf **Security** (Sicherheit).
3. Wählen Sie in der Dropdown-Liste neben **User Type** (Benutzertyp) **Administrator** bzw. **Operator** aus.
4. Geben Sie im Feld **Username** (Benutzername) einen Benutzernamen ein.
5. Geben Sie im Feld **Password** (Kennwort) das Kennwort ein.
6. Geben Sie im Feld **Verify Password** (Kennwort bestätigen) das Kennwort erneut ein.
7. Klicken Sie auf **Submit** (Übermitteln).

Sie können das Operator-Kennwort für das Bedienfeld an der Vorderseite über Web Administration zurücksetzen. Das Administrator-Kennwort für das Bedienfeld kann jedoch nicht auf diese Weise zurückgesetzt werden.

So setzen Sie das Operator-Kennwort für das Bedienfeld zurück:

1. Klicken Sie auf einer beliebigen Web Administration Seite auf **Configurations** (Konfigurationen).
2. Klicken Sie im sekundären Menü auf **Security** (Sicherheit).
3. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen neben **Reset Front Panel Password** (Kennwort für das Bedienfeld an der Vorderseite zurücksetzen). Es wird ein Häkchen angezeigt.
4. Klicken Sie auf **Submit** (Übermitteln).

Aktualisieren der Firmware

So aktualisieren Sie die Firmware:

1. Klicken Sie auf einer beliebigen Web Administration Seite auf **Updates** (Aktualisierungen).

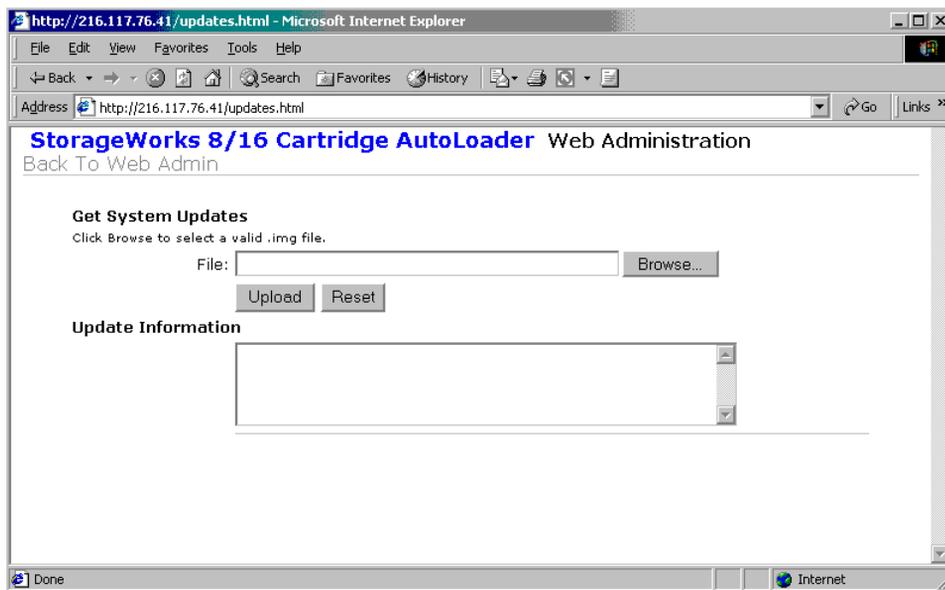


Abbildung 79: Systemaktualisierungen abrufen

2. Klicken Sie auf **Browse** (Durchsuchen).
3. Navigieren Sie zum Speicherort der Firmware-Aktualisierung.
4. Klicken Sie auf **Submit** (Übermitteln).

Der SuperLoader überträgt automatisch den neuen Code und aktualisiert die Firmware.

Hinweis: Auf dem LCD wird eine Meldung angezeigt, die den Abschluss der Aktualisierung bestätigt. Schalten Sie den SuperLoader nicht aus und wieder ein, bevor diese Meldung angezeigt wird.

Reinigen von Bandlaufwerken

5

Der Schreib-/Lesekopf des Bandlaufwerks muss regelmäßig gereinigt werden. Wenn eine Reinigung erforderlich ist, ergeht vom Laufwerk automatisch eine Reinigungsaufforderung an die Datensicherungssoftware. Die Reinigung kann bei Bedarf jedoch auch über das Bedienfeld an der Vorderseite eingeleitet werden.

Verwenden Sie zur Reinigung des Bandlaufwerks eine Reinigungskassette. Die DLTtape Reinigungskassette sieht bis auf das beige Gehäuse aus wie eine DLTtape IV Bandkassette.

Konfigurieren der Position der Reinigungskassette

Vor dem Einlegen der Reinigungskassette muss die Position der Reinigungskassette konfiguriert werden.

1. Scrollen Sie im Hauptmenü zur Option **Configuration** (Konfiguration).
2. Drücken Sie die Taste **Enter**.
3. Scrollen Sie zu **Cleaning Tape** (Reinigungskassette).
4. Drücken Sie die Taste **Enter**.
5. Melden Sie sich als Administrator an.
6. Scrollen Sie zu **Cleaning Tape Location** (Position der Reinigungskassette).
7. Drücken Sie die Taste **Enter**.
8. Wählen Sie ein freies Magazinfach (kein * neben der Magazinfachnummer).

Einlegen der Reinigungskassette

Die Reinigungskassette kann auf zwei Arten eingelegt werden:

- Legen Sie die Reinigungskassette direkt in ein ausgeschobenes Magazin ein, und laden Sie das Magazin.
- Legen Sie die Reinigungskassette über das Mail-Fach ein.

So legen Sie die Reinigungskassette über das Mail-Fach ein:

1. Scrollen Sie im Hauptmenü zur Option **Command** (Befehl).
2. Drücken Sie die Taste **Enter**.
3. Scrollen Sie im Untermenü von **Command** (Befehl) zu **Cleaning Tape** (Reinigungskassette).
4. Drücken Sie die Taste **Enter**.
5. Melden Sie sich als Operator an.
6. Scrollen Sie im Untermenü von **Cleaning Tape** (Reinigungskassette) zu **Enter Cleaning Tape** (Reinigungskassette einlegen).
7. Drücken Sie die Taste **Enter**.

Auf der LCD-Anzeige wird ein Countdown angezeigt. Sie haben 20 Sekunden Zeit, die Reinigungskassette über das Mail-Fach einzulegen, bevor dieses wieder verriegelt wird. Schieben Sie die Kassette ein. Drücken Sie bei entsprechender Aufforderung die Taste **Enter**. Das System nimmt die Kassette an. Wenn Sie versuchen, eine Reinigungskassette über das Mail-Fach zu laden, ohne dass ein Reinigungsfach konfiguriert ist, weist der SuperLoader die Kassette zurück.

8. Führen Sie nach dem Einlegen der Reinigungskassette über das Mail-Fach einen der folgenden Schritte aus:
 - Gehen Sie direkt zur manuellen Reinigung über.
 - Bewahren Sie die Reinigungskassette für den späteren Gebrauch in einem Magazinfach auf.

Aufbewahren der Reinigungskassette

Die aufbewahrte Reinigungskassette kann wie folgt verwendet werden:

- Zur manuellen Reinigung.
- Wenn die Funktion **Auto Clean** (Automatische Reinigung) aktiviert ist, kann der SuperLoader die Reinigungskassette aus dem Magazinfach in das Bandlaufwerk und nach dem Reinigungszyklus zurück in das Fach befördern.
- Wenn die Reinigungsfunktion der Sicherungssoftware aktiviert ist, kann die Software die Reinigungskassette aus dem Magazinfach in das Bandlaufwerk und nach dem Reinigungszyklus zurück in das Fach befördern (weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation der Sicherungssoftware).

So bewahren Sie die Reinigungskassette auf:

1. Scrollen Sie nach dem Einlegen der Bandkassette durch das Mail-Fach im Hauptmenü zu **Configuration** (Konfiguration).
2. Drücken Sie die Taste **Enter**.
Das Untermenü **Configuration** (Konfiguration) wird angezeigt.
3. Scrollen Sie im Untermenü zu **Cleaning Tape Location** (Position der Reinigungskassette).
4. Drücken Sie die Taste **Enter**.
5. Melden Sie sich als Administrator an.
Eine Zuordnung aller Magazinfächer wird angezeigt.

Hinweis: In der auf dem Display angezeigten Zuordnung der Magazinfächer sind durch eine Datenkassette belegte Fächer durch ein Sternchen (*) und durch eine Reinigungskassette belegte Fächer durch ein Ausrufezeichen (!) gekennzeichnet.

Slot 1	Slot 2*	Slot 3*	Slot 4*
Slot 5	Slot 6	Slot 7*	Slot 8*
Slot 9	Slot 10*	Slot 11*	Slot 12*
Slot 13*	Slot 14*	Slot 15*	Slot 16*

Abbildung 80: Zuordnung der Magazinfächer

6. Scrollen Sie zu dem Fach, in dem die Reinigungskassette aufbewahrt werden soll.

Hinweis: Bei Aufbewahrung der Reinigungskassette muss angegeben werden, in welchem Fach die Kassette aufbewahrt werden soll.

7. Drücken Sie die Taste **Enter**.

Der SuperLoader befördert die Reinigungskassette an ihre neue Position.

Auswerfen der Reinigungskassette

Die Reinigungskassette muss unter folgenden Bedingungen aus dem SuperLoader ausgeworfen werden:

- Wenn Sie die Reinigungskassette nach manueller Reinigung des Bandlaufwerks nicht in einem Magazinfach aufbewahren möchten.
- Wenn die Reinigungskassette verbraucht ist.

Eine Reinigungskassette kann für 20 Reinigungsvorgänge verwendet werden.

So werfen Sie eine Reinigungskassette aus:

1. Scrollen Sie im Hauptmenü zur Option **Command** (Befehl).
2. Drücken Sie die Taste **Enter**.
3. Scrollen Sie im Untermenü von **Command** (Befehl) zu **Cleaning Tape** (Reinigungskassette).
4. Drücken Sie die Taste **Enter**.
5. Melden Sie sich als Operator an.
6. Scrollen Sie im Untermenü von **Cleaning Tape** (Reinigungskassette) zu **Eject Cleaning Tape** (Reinigungskassette auswerfen).
7. Drücken Sie die Taste **Enter**.

Der SuperLoader wirft das Reinigungsband aus dem Mail-Fach aus.

Verfahren zur Reinigung von Bandlaufwerken

Das Bandlaufwerk kann auf drei Arten gereinigt werden:

- Manuelle Reinigung
- Automatische Reinigung
- Software

Manuelle Reinigung

Wenn weder die automatische Reinigung noch die Software-gesteuerte Reinigung aktiviert sind und das Laufwerk gereinigt werden muss, zeigt der SuperLoader eine Reinigungsmeldung auf dem LCD an.



Achtung: Da die Reinigungskassette Abrieb verursacht, sollten Sie diese nur verwenden, wenn die Reinigungsmeldung angezeigt wird.

So führen Sie eine manuelle Reinigung des Bandlaufwerks durch:

1. Scrollen Sie im Hauptmenü zur Option **Command** (Befehl).
2. Drücken Sie die Taste **Enter**.
3. Scrollen Sie im Untermenü von **Command** (Befehl) zu **Cleaning Tape** (Reinigungskassette).
4. Drücken Sie die Taste **Enter**.
5. Melden Sie sich als Operator an.
6. Scrollen Sie im Untermenü von **Cleaning Tape** (Reinigungskassette) zu **Load to Drive** (ins Laufwerk laden).
7. Drücken Sie die Taste **Enter**.

Der SuperLoader befördert die Reinigungskassette aus ihrem Fach in das Bandlaufwerk und führt anschließend die Laufwerksreinigung durch. Anschließend muss die Reinigungskassette wieder in das Magazinfach befördert werden.

8. Scrollen Sie im Hauptmenü zur Option **Command** (Befehl).
9. Drücken Sie die Taste **Enter**.
10. Scrollen Sie im Untermenü von **Command** (Befehl) zu **Cleaning Tape** (Reinigungskassette).

11. Drücken Sie die Taste **Enter**.
12. Melden Sie sich als Operator an.
13. Scrollen Sie im Untermenü von **Cleaning Tape** (Reinigungskassette) zu **Unload from Drive** (aus dem Laufwerk entladen).

14. Drücken Sie die Taste **Enter**.

Der SuperLoader entfernt die Reinigungskassette aus dem Bandlaufwerk.

15. Führen Sie nach der manuellen Reinigung des Bandlaufwerks einen der folgenden Schritte aus:
 - Bewahren Sie die Reinigungskassette im entsprechenden Magazinfach auf (siehe „Aufbewahren der Reinigungskassette“).
 - Werfen Sie die Reinigungskassette aus dem SuperLoader aus (siehe „Auswerfen der Reinigungskassette“).

Automatische Reinigung

Die Funktion **Auto Clean** ermöglicht eine automatische Durchführung des Reinigungsvorgangs durch den SuperLoader ohne Unterbrechung des normalen Betriebs. Diese Funktion ist standardmäßig deaktiviert.

Wenn die Funktion **Auto Clean** aktiviert ist, überwacht der SuperLoader den Reinigungsbedarf des Bandlaufwerks. Wenn das Laufwerk gereinigt werden muss, entnimmt der SuperLoader die Reinigungskassette automatisch aus dem Fach und legt sie in das Bandlaufwerk ein. Nach Ausführung des Reinigungszyklus befördert der SuperLoader die Reinigungskassette wieder in das Fach zurück.

Ist die Funktion **Auto Clean** aktiviert, reinigt der SuperLoader das Bandlaufwerk automatisch, wenn das Laufwerk gereinigt werden muss. Während des Reinigungszyklus wird der aktuelle Status durch Meldungen auf dem LCD angezeigt:

- Loading Cleaning Cartridge (Reinigungskassette wird geladen). Der SuperLoader lädt die Reinigungskassette aus dem Magazinfach in das Bandlaufwerk.
- Cleaning Drive (Laufwerk wird gereinigt). Die Reinigungskassette läuft im Bandlaufwerk.
- Unloading Cleaning Cartridge (Reinigungskassette wird entladen). Der SuperLoader befördert die Reinigungskassette zurück in ihr Magazinfach.

Hinweis: Stellen Sie bei Aktivierung der Funktion Auto Clean sicher, dass die Reinigungsoption in der Sicherungssoftware deaktiviert ist.

Vor Aktivierung der Option **AutoClean** müssen Sie angeben, in welchem Fach sich die Reinigungskassette befindet, und die Reinigungskassette in dieses Fach laden. Andernfalls lässt der SuperLoader die Aktivierung der automatischen Reinigung nicht zu.

So stellen Sie die automatische Reinigung ein:

1. Scrollen Sie im Hauptmenü zur Option **Configuration** (Konfiguration).
2. Drücken Sie die Taste **Enter**.
3. Scrollen Sie im Untermenü von **Configuration** (Konfiguration) zu **Cleaning Tape** (Reinigungskassette).
4. Drücken Sie die Taste **Enter**.
5. Melden Sie sich als Administrator an.
6. Scrollen Sie im Untermenü von **Cleaning Tape** (Reinigungskassette) zu **Auto Clean On/Off** (Automatische Reinigung ein/aus).

Wenn die Funktion **Auto Clean** aktiviert ist, wird der Menüeintrag **Auto Clean On** (Automatische Reinigung ein) angezeigt. Ist die Funktion **Auto Clean** deaktiviert, wird **Auto Clean Off** (Automatische Reinigung aus) angezeigt.

7. Drücken Sie einmal die Taste **Nach oben/Nach unten**, um die Einstellung zu ändern.
8. Drücken Sie die Taste **Enter**.

Software

Stellen Sie die Reinigungsoption in Ihrer Softwareanwendung (sofern verfügbar) so ein, dass die Software die Reinigung des Laufwerks überwacht. Wenn Ihre Anwendungssoftware die automatische Reinigung unterstützt, bewahren Sie eine Reinigungskassette in dem von der Anwendung definierten Fach auf.

Hinweis: Ist die automatische Reinigung in Ihrer Anwendungssoftware aktiviert, stellen Sie sicher, dass die Funktion Auto Clean auf dem SuperLoader über das LCD-Bedienfeld oder mittels Web Administration deaktiviert wird.

Fehlerbeseitigung



Bevor Sie sich an die technische Kundenunterstützung wenden

Versuchen Sie zunächst, das Problem anhand der Informationen in diesem Kapitel zu lösen, bevor Sie sich an die technische Kundenunterstützung wenden.

Probleme mit dem SuperLoader können in folgender Form auftreten:

- Probleme beim Betrieb
- Fehlermeldungen

Probleme beim Betrieb

Der Betrieb des SuperLoaders ist aufgrund von Leistungsproblemen nicht möglich. Diese Probleme können von mangelnder Kompatibilität mit dem Betriebssystem bis hin zu einer Störung der Bedienelemente auf der Vorderseite reichen. **Tabelle 9** enthält eine Beschreibung der wahrscheinlichen Ursache sowie Empfehlungen zur Behebung der einzelnen Leistungsprobleme.

Tabelle 9: Empfohlene Vorgehensweisen bei Leistungsproblemen

Problem	Wahrscheinliche Ursache	Empfohlene Maßnahme
Auf dem Display an der Vorderseite werden keine Informationen angezeigt.	Die LCD-Verbindung ist ausgefallen.	Beseitigen Sie den Fehler mit dem Web Administration Tool.
SuperLoader arbeitet langsam.	Der SuperLoader ist nicht ordnungsgemäß für das Betriebssystem konfiguriert.	Informationen zur Kompatibilität finden Sie auf der HP Website: http://www.hp.com
SuperLoader lässt sich nicht einschalten.	Netzkabel oder Stromquelle sind defekt, oder der SuperLoader ist nicht ordnungsgemäß konfiguriert.	Prüfen Sie alle Steckdosen und Netzkabel auf korrekte Verbindung. Informationen zur Kompatibilität finden Sie auf der HP Website: http://www.hp.com .

Fehlermeldungen

Während des Betriebs des SuperLoaders können Fehler auftreten. Sie verhindern, dass der SuperLoader einen bestimmten Vorgang ausführt. Im Falle eines Fehlers können zwei Dinge geschehen:

- Es wird keine Fehlermeldung angezeigt, der SuperLoader führt den Vorgang jedoch nicht aus. Wenn keine Meldung angezeigt wird, müssen Sie sich zur Fehlerbeseitigung an Ihren HP Servicepartner wenden.
- Auf der Gerätevorderseite oder in Web Administration wird eine Fehlermeldung angezeigt. Falls eine Fehlermeldung angezeigt wird, gehen Sie wie in [Tabelle 10](#) beschrieben vor, um das Problem zu beheben.

Tabelle 10: Fehlermeldungen

Fehlermeldung	Beschreibung	Empfohlene Vorgehensweise
00 - 25	Allgemeine Software-Flags	<ul style="list-style-type: none"> ■ Schalten Sie den SuperLoader aus und wieder ein, und führen Sie den Gerätezustandstest durch. ■ Überprüfen Sie die HP Website auf Firmware-Aktualisierungen. ■ Wenden Sie sich an die HP Kundenunterstützung.
26	ID-Fehler beim Senden von Meldungen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Überprüfen Sie die SCSI-Bus-Kabel und -Abschlusswiderstände. ■ Überprüfen Sie den Host-Adapter. ■ Schalten Sie den SuperLoader aus und wieder ein. Wiederholen Sie die Kontrollen nach dem Aus- und Einschalten. ■ Wenden Sie sich an die HP Kundenunterstützung.
27	Meldung fehlerhaft	<ul style="list-style-type: none"> ■ Überprüfen Sie die SCSI-Bus-Kabel und -Abschlusswiderstände. ■ Überprüfen Sie den Host-Adapter. ■ Schalten Sie den SuperLoader aus und wieder ein. Wiederholen Sie die Kontrollen nach dem Aus- und Einschalten. ■ Wenden Sie sich an die HP Kundenunterstützung.

Tabelle 10: Fehlermeldungen (Fortsetzung)

Fehlermeldung	Beschreibung	Empfohlene Vorgehensweise
28	Meldungsparameter fehlerhaft	<ul style="list-style-type: none"> ■ Überprüfen Sie den Host-Gerätetreiber. ■ Überprüfen Sie die Host-Anwendung. ■ Überprüfen Sie die SCSI-Bus-Kabel und -Abschlusswiderstände. ■ Überprüfen Sie den Host-Adapter. ■ Schalten Sie den SuperLoader aus und wieder ein. Wiederholen Sie die Kontrollen nach dem Aus- und Einschalten. ■ Wenden Sie sich an die HP Kundenunterstützung.
29	Ungültiges Element	<ul style="list-style-type: none"> ■ Überprüfen Sie den Host-Gerätetreiber. ■ Überprüfen Sie die Host-Anwendung. ■ Schalten Sie den SuperLoader aus und wieder ein. Wiederholen Sie die Kontrollen nach dem Aus- und Einschalten. ■ Wenden Sie sich an die HP Kundenunterstützung.
2A	Ungültiger Elementstatus	<ul style="list-style-type: none"> ■ Überprüfen Sie den Host-Gerätetreiber. ■ Überprüfen Sie die Host-Anwendung. ■ Schalten Sie den SuperLoader aus und wieder ein. Wiederholen Sie die Kontrollen nach dem Aus- und Einschalten. ■ Wenden Sie sich an die HP Kundenunterstützung.
2B-2F	Firmware-Tabellen und -Kombinationen ungültig	<ul style="list-style-type: none"> ■ Schalten Sie den SuperLoader aus und wieder ein, und führen Sie den Gerätezustandstest durch. ■ Überprüfen Sie die HP Website auf Firmware-Aktualisierungen. ■ Wenden Sie sich an die HP Kundenunterstützung.
30	POST-Fehler	Wenden Sie sich an die HP Kundenunterstützung.

Tabelle 10: Fehlermeldungen (Fortsetzung)

Fehlermeldung	Beschreibung	Empfohlene Vorgehensweise
31 - 38	Systemüberwachungsereignisse	<ul style="list-style-type: none"> ■ Schalten Sie den SuperLoader aus und wieder ein, und führen Sie den Gerätezustandstest durch. ■ Überprüfen Sie die HP Website auf Firmware-Aktualisierungen. ■ Wenden Sie sich an die HP Kundenunterstützung.
39	Offline	Keine Maßnahme erforderlich.
3A	Klappe verriegelt	Keine Maßnahme erforderlich.
3B	Front offen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Setzen Sie ein Magazin oder eine Magazinleerblende ein. ■ Tauschen Sie das Magazin oder die Magazinleerblende aus (nach Möglichkeit zweites Magazin/zweite Leerblende ausprobieren). ■ Wenden Sie sich an die HP Kundenunterstützung.
3C	Temperatur zu hoch	<ul style="list-style-type: none"> ■ Überprüfen Sie, ob die Raumtemperatur den technischen Daten entspricht. ■ Entfernen Sie aus allen Öffnungen auf Vorder- und Rückseite des SuperLoaders eventuelle Verunreinigungen. ■ Überprüfen Sie, ob beide Lüfter laufen. Wenden Sie sich bei schadhafte Lüftern an die HP Kundenunterstützung.
3D	Laufwerksfehler	Wenden Sie sich an Ihren HP Servicepartner.
3E	Ladefehler	<ul style="list-style-type: none"> ■ Überprüfen Sie, dass sich Aufkleber oder Sonstiges ausschließlich an den für Etiketten vorgesehenen Stellen der Kassette befinden. ■ Versuchen Sie, einen anderen Datenträger einzulegen. Wenn bei mehreren Datenträgern Fehlermeldungen angezeigt werden, wenden Sie sich an die HP Kundenunterstützung.

Tabelle 10: Fehlermeldungen (Fortsetzung)

Fehlermeldung	Beschreibung	Empfohlene Vorgehensweise
3F	Entladefehler	<ul style="list-style-type: none"> ■ Überprüfen Sie, dass sich Aufkleber oder Sonstiges ausschließlich an den für Etiketten vorgesehenen Stellen der Kassette befinden. ■ Versuchen Sie, einen anderen Datenträger einzulegen. Wenn bei mehreren Datenträgern Fehlermeldungen angezeigt werden, wenden Sie sich an die HP Kundenunterstützung.
60 - 69	Interne Kommunikationsereignisse	Keine Maßnahme erforderlich.
A0 - A4	Servo-Fehler des Greifers	<ul style="list-style-type: none"> ■ Führen Sie einen Greifertest durch. ■ Führen Sie einen Gerätezustandstest durch. ■ Falls das Problem weiterhin besteht, schalten Sie den SuperLoader aus und wieder ein. Wiederholen Sie die Tests nach dem Aus- und Einschalten. ■ Wenden Sie sich an die HP Kundenunterstützung.
A5	Quellelement leer	<ul style="list-style-type: none"> ■ Überprüfen Sie, ob die erwartete Quelle tatsächlich eine Kassette enthält. ■ Führen Sie den Gerätezustandstest durch. ■ Ist die Quelle ein Magazin, so tauschen Sie die Kassette in diesem Fach durch eine andere Kassette aus, und versuchen Sie es erneut. Besteht der Fehler weiterhin, tauschen Sie das Magazin aus. ■ Ist die Quelle das Bandlaufwerk, so überprüfen Sie, ob sich eine Kassette im Laufwerk befindet und ausgeworfen wurde. ■ Schalten Sie den SuperLoader aus und wieder ein. ■ Besteht der Fehler weiterhin, wenden Sie sich an die HP Kundenunterstützung.

Tabelle 10: Fehlermeldungen (Fortsetzung)

Fehlermeldung	Beschreibung	Empfohlene Vorgehensweise
A6	Quellmagazin fehlt	<ul style="list-style-type: none"> ■ Überprüfen Sie, ob das Magazin ordnungsgemäß in den SuperLoader eingesetzt ist. ■ Nehmen Sie das Magazin heraus, und setzen Sie es wieder ein. ■ Führen Sie den Gerätezustandstest durch. ■ Probieren Sie nach Möglichkeit ein zweites Magazin aus. ■ Schalten Sie den SuperLoader aus und wieder ein. ■ Tauschen Sie das Magazin aus. ■ Wenden Sie sich an die HP Kundenunterstützung.
A7	Zielmagazin fehlt	<ul style="list-style-type: none"> ■ Überprüfen Sie, ob das Magazin ordnungsgemäß in den SuperLoader eingesetzt ist. ■ Nehmen Sie das Magazin heraus, und setzen Sie es wieder ein. ■ Führen Sie den Gerätezustandstest durch. ■ Probieren Sie nach Möglichkeit ein zweites Magazin aus. ■ Schalten Sie den SuperLoader aus und wieder ein. ■ Tauschen Sie das Magazin aus. ■ Wenden Sie sich an die HP Kundenunterstützung.

Tabelle 10: Fehlermeldungen (Fortsetzung)

Fehlermeldung	Beschreibung	Empfohlene Vorgehensweise
A8	Zielelement voll	<ul style="list-style-type: none"> ■ Überprüfen Sie, ob das erwartete Ziel tatsächlich eine Kassette enthält. ■ Versetzen Sie den SuperLoader über die Befehlsseite von Web Administration in die Ausgangsposition. ■ Führen Sie den Gerätezustandstest durch. ■ Ist das Ziel ein Magazin, so legen Sie eine Kassette in das ausgewählte Fach ein, nehmen Sie sie wieder heraus, und versuchen Sie es erneut. Besteht der Fehler weiterhin, tauschen Sie das Magazin aus. ■ Ist das Ziel das Bandlaufwerk, überprüfen Sie, ob das Bandlaufwerk wirklich eine Kassette enthält. ■ Schalten Sie den SuperLoader aus und wieder ein. ■ Besteht der Fehler weiterhin, wenden Sie sich an die HP Kundenunterstützung.
A9	Greifer voll	<ul style="list-style-type: none"> ■ Überprüfen Sie an der Vorderseite des SuperLoaders, ob der Greifer eine Kassette enthält. ■ Versetzen Sie den SuperLoader über die Befehlsseite von Web Administration in die Ausgangsposition. ■ Führen Sie den Gerätezustandstest durch. ■ Schalten Sie den SuperLoader aus und wieder ein. ■ Wenn das Problem weiterhin besteht und den normalen Betrieb beeinträchtigt, wenden Sie sich an die HP Kundenunterstützung.
AA	Fehler des Greifer-Kassettensensors	<ul style="list-style-type: none"> ■ Führen Sie eine Kalibrierung durch, und stellen Sie sicher, dass die Kalibrierung erfolgreich ausgeführt wurde. ■ Führen Sie den Gerätezustandstest durch. ■ Wenn der Test aufgrund des Problems nicht durchgeführt werden kann, wenden Sie sich an die HP Kundenunterstützung.

Tabelle 10: Fehlermeldungen (Fortsetzung)

Fehlermeldung	Beschreibung	Empfohlene Vorgehensweise
AB	Fehler des Laufwerks- pfadsensors	<ul style="list-style-type: none"> ■ Führen Sie den Gerätezustandstest durch. ■ Schalten Sie den SuperLoader aus und wieder ein. ■ Wenden Sie sich an die HP Kundenunterstützung.
AC	Fehler des Mail-Fach-Klappen- sensors	<ul style="list-style-type: none"> ■ Legen Sie über das Mail-Fach eine Kassette in den SuperLoader ein. ■ Schalten Sie den SuperLoader aus und wieder ein. ■ Wenden Sie sich an die HP Kundenunterstützung.
AD	Mail-Fach-Magnet- schalterfehler	<ul style="list-style-type: none"> ■ Legen Sie über das Mail-Fach eine Kassette in den SuperLoader ein. ■ Schalten Sie den SuperLoader aus und wieder ein. ■ Wenden Sie sich an die HP Kundenunterstützung.
AE	Unbekannter Servo- fehler	<ul style="list-style-type: none"> ■ Führen Sie den Gerätezustandstest durch. ■ Wenden Sie sich an die HP Kundenunterstützung.
AF	Fehlerprotokoll-Info- rationseignis	Keine Maßnahme erforderlich.
BO - BF	Fehlerereignisse im Zusammenhang mit einem nicht korrekt drehenden oder umsetzenden Greifer.	<ul style="list-style-type: none"> ■ Führen Sie den Greifer-Test durch. ■ Führen Sie den Gerätezustandstest durch. ■ Schalten Sie den SuperLoader aus und wieder ein. ■ Wenden Sie sich an die HP Kundenunterstützung.
CO	Unbekannter Motorfehler	<ul style="list-style-type: none"> ■ Führen Sie einen Kalibrierungstest durch. ■ Führen Sie den Gerätezustandstest durch. ■ Schalten Sie den SuperLoader aus und wieder ein. ■ Wenden Sie sich an die HP Kundenunterstützung.
DO	Magazinmagnet fehlerhaft	<ul style="list-style-type: none"> ■ Entnehmen Sie die einzelnen Magazine, und setzen Sie sie wieder ein. ■ Schalten Sie den SuperLoader aus und wieder ein. ■ Wenden Sie sich an die HP Kundenunterstützung.

Tabelle 10: Fehlermeldungen (Fortsetzung)

Fehlermeldung	Beschreibung	Empfohlene Vorgehensweise
D1	Magazinsensor fehlerhaft	<ul style="list-style-type: none"> ■ Entnehmen Sie die einzelnen Magazine, und setzen Sie sie wieder ein. ■ Schalten Sie den SuperLoader aus und wieder ein. ■ Wenden Sie sich an die HP Kundenunterstützung.
D2 - D4	Positionssensor fehlerhaft	<ul style="list-style-type: none"> ■ Entnehmen Sie die einzelnen Magazine, und setzen Sie sie wieder ein. ■ Probieren Sie nach Möglichkeit ein anderes Magazin aus. ■ Schalten Sie den SuperLoader aus und wieder ein. ■ Wenden Sie sich an die HP Kundenunterstützung.
D5 - DE	Die Kassetten-Kennzeichnungen auf dem Magazin sind ggf. fehlerhaft, oder es liegt ein Problem mit dem Sensor zur Erkennung der Kennzeichnungen vor.	<ul style="list-style-type: none"> ■ Entnehmen Sie die einzelnen Magazine, und setzen Sie sie wieder ein. ■ Probieren Sie nach Möglichkeit ein anderes Magazin aus. ■ Schalten Sie den SuperLoader aus und wieder ein. ■ Wenden Sie sich an die HP Kundenunterstützung.

Tabelle 10: Fehlermeldungen (Fortsetzung)

Fehlermeldung	Beschreibung	Empfohlene Vorgehensweise
DF	Verklemmte Kassette	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="644 282 1262 413">■ Sehen Sie durch die Klappe des Mail-Fachs, und überprüfen Sie, ob sich eine Kassette verklemmt hat. Falls sich eine Kassette verklemmt hat, schalten Sie den SuperLoader aus und wieder ein. <li data-bbox="644 421 1262 769">■ Wenn die Kassette weiterhin festklemmt, schalten Sie den SuperLoader aus, und ziehen Sie den Netzstecker. Nehmen Sie das dem verklemmten Magazin gegenüber liegende Magazin heraus. Versuchen Sie vorsichtig, die Kassette nach vorn in das Magazinfach zu schieben. Der Greifer muss ggf. leicht gedreht werden, damit sich die Kassette nach vorn bewegt. Schalten Sie den SuperLoader wieder ein, setzen Sie das herausgenommene Magazin ein, und führen Sie den Gerätezustandstest durch. <li data-bbox="644 786 1262 1107">■ Wenn die Kassette nicht gelöst werden kann, ziehen Sie SCSI-, Ethernet- und Netzkabel vom SuperLoader ab, und bauen Sie den SuperLoader aus dem Rack heraus. Legen Sie den SuperLoader flach auf einen Tisch, nehmen Sie die obere Abdeckung ab, und schieben oder ziehen Sie die eingeklemmte Kassette heraus. Bauen Sie den SuperLoader wieder zusammen, und führen Sie vor Einbau des SuperLoaders in das Rack über die Gerätevorderseite den Gerätetest durch. <li data-bbox="644 1124 1262 1246">■ Verklemmt sich die gleiche Kassette erneut, entfernen Sie sie als schadhaft aus dem System. Überprüfen Sie, ob sich keine Fremdaufkleber oder -etiketten auf der Kassette befinden. <li data-bbox="644 1263 1262 1359">■ Wenn sich beim Be- und Entladen des SuperLoaders ein Magazin immer wieder verklemmt, tauschen Sie das Magazin aus. <li data-bbox="644 1376 1262 1437">■ Klemmen verschiedene Magazine, wenden Sie sich an die HP Kundenunterstützung.

Wenn nach dem Durcharbeiten dieser Anleitung zur Fehlerbeseitigung noch Fragen bestehen, finden Sie im Vorwort unter „Weitere Informationsquellen“ nähere Hinweise.

Diagnosetests

Tabelle 11 enthält eine Übersicht über die Diagnosetests.

Tabelle 11: Diagnosetests

Test	Beschreibung
Halt (Anhalten)	Alle aktuell ausgeführten Tests werden abgebrochen.
Self (Selbsttest)	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die ordnungsgemäße Dreh- und Umsetzungsfähigkeit des Greifers wird überprüft. ■ Die ordnungsgemäße Funktion der installierten Magazine wird überprüft.
Health (Gerätezustandstest)	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Greiferbewegung wird überprüft. ■ Die Magazinbewegung wird überprüft. ■ Der Bestand wird aktualisiert. ■ Es wird die Fähigkeit überprüft, die Kassette in und aus jedem Magazinelement zu befördern. ■ Die Laufwerkskommunikation und die Fähigkeit, eine Kassette in das und aus dem Laufwerk zu befördern, werden überprüft. ■ Es wird überprüft, ob eine Kassette in das und aus dem Mail-Fach befördert werden kann.
Picker (Greifer)	<ul style="list-style-type: none"> ■ Es wird eine umfassende Kalibrierung der Greifer-Umsetzung durchgeführt. ■ Es wird eine umfassende Kalibrierung der Greifer-Drehung durchgeführt.

Tabelle 11: Diagnosetests (Fortsetzung)

Test	Beschreibung
Magazine (Magazin)	<ul style="list-style-type: none"> ■ Das linke und das rechte Magazin werden kalibriert. ■ Die erfolgreiche Fachbewegung wird überprüft.
Inventory (Bestandsaufnahme)	Es wird ein Snapshot der Etiketten erstellt, die aktuell jeweils für die vorhandenen Kassetten erfasst sind. Anschließend wird eine Bestandsaufnahme durchgeführt, und die neuen Ergebnisse werden mit dem Snapshot verglichen.
Drive Read/Write (Laufwerks-Lese-/ Schreibtest)	Es wird ein Schreibvorgang zweier vollständiger Datenspuren gefolgt von einem Lesevorgang durchgeführt. Falls das Laufwerk dazu in der Lage ist, wird ein Datenvergleich vorgenommen. Die Lese-/Schreibstatistiken werden überprüft, um festzustellen, ob beim Laufwerk ein Schreib- oder Leseproblem vorliegt.

Zulassungshinweise



FCC-Hinweis

In Abschnitt 15 der FCC-Bestimmungen sind die Grenzwerte für Strahlenemissionen (RF) festgelegt, die einen interferenzfreien Empfang von RF-Signalen erlauben. Viele elektronische Geräte, einschließlich Computer, erzeugen zusätzlich zu ihren eigentlichen Funktionen hochfrequente Schwingungen und sind deshalb von diesen Bestimmungen betroffen. Diese Bestimmungen teilen Computer und deren Peripheriegeräte je nach der beabsichtigten Installation in die Klassen A und B ein. Zur Klasse A gehören Geräte, die vorzugsweise für den Betrieb in Geschäfts- und Gewerberäumen vorgesehen sind. Zur Klasse B zählen Geräte, die auch in Wohnräumen verwendet werden (z. B. PCs). Die FCC verlangt, dass die Geräte beider Klassen mit einem Aufkleber gekennzeichnet sind, aus dem das Interferenzpotential der Geräte sowie zusätzliche Bedienungsanleitungen für den Benutzer ersichtlich sind.

Das Klassifizierungsetikett auf dem Gerät weist darauf hin, welcher Klasse (A oder B) das Gerät angehört. Bei Geräten der Klasse B befindet sich eine FCC-Kennung bzw. ein FCC-Logo auf dem Etikett. Bei Geräten der Klasse A befindet sich kein FCC-Logo und auch keine FCC-Kennung auf dem Etikett. Nachstehend finden Sie Hinweise zu den Geräteklassen.

Geräte der Klasse A

Dieses Gerät wurde getestet und entspricht den Grenzwerten für digitale Geräte der Klasse A (siehe Abschnitt 15 der FCC-Bestimmungen). Diese Grenzwerte bieten einen ausreichenden Schutz gegen schädliche Interferenzen bei einer Installation in Gewerberäumen. Dieses Gerät erzeugt und nutzt hochfrequente Schwingungen und kann diese abstrahlen. Wenn es nicht in Übereinstimmung mit den Anleitungen installiert wird, können Störungen im Radio- und Fernsehempfang auftreten. Der Betrieb dieses Gerätes in Wohnräumen verursacht möglicherweise störende Interferenzen. In diesem Fall muss der Benutzer diese Störungen auf eigene Kosten beheben.

Geräte der Klasse B

Dieses Gerät wurde getestet und entspricht den Grenzwerten für digitale Geräte der Klasse B (siehe Abschnitt 15 der FCC-Bestimmungen). Diese Grenzwerte bieten einen ausreichenden Schutz gegen schädliche Interferenzen bei einer Installation in Wohnräumen. Dieses Gerät erzeugt und nutzt hochfrequente Schwingungen und kann diese abstrahlen. Wenn es nicht in Übereinstimmung mit den Anleitungen installiert wird, können Störungen im Radio- und Fernsehempfang auftreten. In Ausnahmefällen können bestimmte Installationen aber dennoch Störungen verursachen. Sollte dieses Gerät Störungen beim Radio- oder Fernsehempfang verursachen, was durch Ein- und Ausschalten des Geräts festgestellt werden kann, sollten Sie versuchen, diese Störungen durch eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen zu beheben:

- Richten Sie die Empfangsantenne neu aus oder stellen Sie sie um.
- Vergrößern Sie den Abstand zwischen Gerät und Empfänger.
- Stecken Sie den Netzstecker des Geräts in eine andere Steckdose, damit das Gerät und der Empfänger an verschiedene Stromkreise angeschlossen sind.
- Lassen Sie sich durch den Händler oder durch einen erfahrenen Radio- und Fernsichttechniker beraten.

Änderungen

Laut FCC-Bestimmungen ist der Benutzer darauf hinzuweisen, dass Geräte, an denen nicht von der Hewlett-Packard Company ausdrücklich gebilligte Änderungen vorgenommen wurden, ggf. nicht betrieben werden dürfen.

Kabel

Zur Einhaltung der FCC-Bestimmungen müssen geschirmte Kabel mit RFI/EMI-Anschlussabschirmung aus Metall verwendet werden.

Konformitätserklärung für Geräte mit dem FCC-Logo - nur USA

Dieses Gerät entspricht Abschnitt 15 der FCC-Richtlinien. Für den Betrieb sind folgende Bedingungen zu beachten: (1) Das Gerät darf keine schädlichen Interferenzen erzeugen und muss (2) empfangene Interferenzen aufnehmen, auch wenn diese zu Betriebsstörungen führen können.

Bei weiteren Fragen zu Ihrem Produkt wenden Sie sich an die:

Hewlett-Packard Company

P. O. Box 692000, Mail Stop 530113

Houston, Texas 77269-2000

Oder wählen Sie in den USA die Rufnummer

1-800-652-6672

Informationen zu dieser Erklärung erhalten Sie unter folgender Adresse:

Hewlett-Packard Company

P. O. Box 692000, Mail Stop 510101

Houston, Texas 77269-2000

Oder wählen Sie in den USA die Rufnummer

(281) 514-3333

Geben Sie auf Anfrage die Teile-, Serien- bzw. Modellnummer an, die am Produkt angebracht ist.

Hinweis für Kanada

Geräte der Klasse A

Dieses digitale Gerät der Klasse A erfüllt alle Anforderungen der kanadischen Richtlinien für funkstörende Geräte.

Geräte der Klasse B

Dieses digitale Gerät der Klasse B erfüllt alle Anforderungen der kanadischen Richtlinien für funkstörende Geräte.

EU-Hinweis



Produkte mit dem CE-Zeichen erfüllen die Anforderungen der von der Europäischen Kommission ausgegebenen EMV-Richtlinie (89/336/EWG) und der Niederspannungsrichtlinie (73/23/EWG) sowie, falls es sich um ein Telekommunikationsprodukt handelt, der Funk- und Telekommunikations-Richtlinie (1999/5/EG).

Eine Übereinstimmung mit diesen Richtlinien setzt eine Übereinstimmung mit den folgenden europäischen Normen voraus (die entsprechenden internationalen Standards und Bestimmungen sind in Klammern angegeben):

- EN 55022 (CISPR 22) – Funkstörungen von informationstechnischen Einrichtungen
- EN 55024 (IEC61000-4-2, 3, 4, 5, 6, 8, 11) – EMV Fachgrundnorm Störfestigkeit
- EN 61000-3-2 (IEC61000-3-2) – EMV Grenzwerte für Oberschwingungsströme
- EN 61000-3-3 (IEC61000-3-3) – EMV Grenzwerte für Spannungsschwankungen und Flicker in Niederspannungsnetzen
- EN 60950 (IEC 60950) - Produktsicherheit

Elektrostatische Entladung

**B**

Beachten Sie beim Einrichten des Systems oder beim Umgang mit den Bauteilen die folgenden Sicherheitsvorkehrungen, um eine Beschädigung des Systems zu vermeiden. Die Entladung statischer Elektrizität über einen Finger oder einen anderen Leiter kann die Systemplatine oder andere Bauteile beschädigen, die gegenüber elektrostatischer Entladung empfindlich sind. Derartige Schäden können die Lebensdauer der Geräte herabsetzen.

Beachten Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen, um Schäden durch elektrostatische Entladung zu vermeiden:

- Vermeiden Sie eine Berührung der Teile, indem Sie diese in elektrostatisch abgeschirmten Behältern transportieren und aufbewahren.
- Bewahren Sie elektrostatisch empfindliche Teile in den zugehörigen Behältern auf, bis Sie sich an einem vor elektrostatischen Entladungen geschützten Arbeitsplatz befinden.
- Arbeiten Sie auf einer geerdeten Oberfläche, wenn Sie die Teile aus den Schutzbehältern entnehmen.
- Vermeiden Sie eine Berührung der Pins, Leitungen oder Schaltungsbauteile.
- Erden Sie sich immer, bevor Sie Bauteile oder Baugruppen berühren, die gegenüber elektrostatischen Entladungen empfindlich sind.

Erdungsmethoden

Sie haben verschiedene Möglichkeiten, sich zu erden. Verwenden Sie eine oder mehrere der folgenden Erdungsmethoden, wenn Sie empfindliche Komponenten berühren oder installieren:

- Verwenden Sie ein Antistatikarmband, das über ein Erdungskabel an einen geerdeten Arbeitsplatz bzw. ein geerdetes Computergehäuse angeschlossen ist. Antistatik-Armbänder sind flexible Bänder mit einem Widerstand von 1 mindestens M Ω \pm 10 Prozent im Erdungskabel. Damit eine wirksame Erdung gewährleistet ist, muss die leitende Oberfläche des Armbandes eng auf der Haut anliegend getragen werden.
- Verwenden Sie Fußgelenkbänder, wenn Sie im Stehen arbeiten. Tragen Sie die Bänder an beiden Füßen, wenn Sie auf leitenden Böden oder antistatischen Fußmatten stehen.
- Verwenden Sie leitfähiges Werkzeug.
- Verwenden Sie eine transportable Wartungsausrüstung mit antistatischer Arbeitsmatte.

Sollten Sie über keine der vorgeschlagenen Erdungsvorrichtungen verfügen, lassen Sie die Komponente von einem HP Partner installieren.

Hinweis: Weitere Informationen zu statischer Elektrizität und Unterstützung bei der Installation des Produkts erhalten Sie von Ihrem HP Partner.

Technische Daten



Abmessungen und Gewicht

Tabelle 12: Abmessungen und Gewicht

Höhe	8,89 cm
Breite	44,70 cm
Tiefe	70,28 cm
Gewicht (ohne Medien)	22,68 kg

Technische Daten zur Leistung

Tabelle 13: Technische Daten zur Leistung

Initialisieren des Elementstatus	90 Sekunden (normalerweise)
Mittlere Kassettenzyklusdauer	20 Sekunden
Mittlere Kassettenladedauer	10 Sekunden
Durchschnittliche Ladedauer (nach Einlegen der Kassette in das Laufwerk)	59 Sekunden (normalerweise)
Maximale Übertragungsrate	3 Mbit/s (nativ)
Speicherkapazität (DLT1)	1280 GB (komprimiert) Hinweis: Unter Annahme einer normalen Datenkompressionsrate von 2:1. Die tatsächliche Kompressionsrate kann je nach Art der zu speichernden Daten variieren.

Technische Daten zur Stromversorgung

Tabelle 14: Technische Daten zur Stromversorgung

Netzspannung	60-Hz-System: 90 bis 265 V Wechselstrom; 50-Hz-System: 90 bis 135 V Wechselstrom
Netzfrequenz	47 Hz bis 63 Hz
Wechselstromaufnahme	60-Hz-System: 6,0 A (Quadratischer Mittelwert) bei 115 V Wechselstrom; 50-Hz-System: 3,0 A (Quadratischer Mittelwert) bei 230 V Wechselstrom
Leistungsaufnahme	60-Hz-System: 75 W; 50-Hz-System: 80 W
Netzstörungen: Überspannungen	+/- 500 Volt bei Nenn-Netzspannung Pulsbreite: 100 ns Anstiegszeit: 5 ns Wiederholungsrate: 1 Hz Gleich- und Gegenteil, positive und negative Polarität
Netzstörungen: Spannungsspitzen	+/-1,5 kV bei Nenn-Netzspannung Pulsbreite: 1 Mikrosekunde Anstiegszeit: 25 ns Wiederholungsrate: 1 Hz Gleich- und Gegenteil, positive und negative Polarität

Umgebungsbedingungen

Tabelle 15: Umgebungsbedingungen

Temperaturbereich (Trockenkugeltemperatur)	
In Betrieb	+10 °C bis +35 °C
Bei Lagerung	-40 °C bis +65 °C
Temperaturschwankung	
In Betrieb	10 °C pro Stunde
Nicht in Betrieb	20 °C pro Stunde
Luftfeuchtigkeit	
In Betrieb	20 % bis 80 % relative Luftfeuchtigkeit, nicht kondensierend
Nicht in Betrieb	10 % bis 90 % relative Luftfeuchtigkeit, nicht kondensierend
Änderung	10 % pro Stunde
Feuchtkugeltemperatur	
In Betrieb	maximal 26 °C
Nicht in Betrieb	maximal 29 °C
Höhe (über Meeresspiegel)	
In Betrieb	-152 bis 3.048 Meter (-500 bis 10.000 Fuß)
Nicht in Betrieb	-152 bis 9.144 Meter (-500 bis 30.000 Fuß)

Akustik- und Geräuschgrenzwerte

Tabelle 16: Akustik- und Geräuschgrenzwerte

Spezifikation	In Betrieb	Bei Lagerung bzw. Nicht in Betrieb	Transport
Geräuschemission	Leerlauf: übersteigt nicht 55 dB(A) Vollbetrieb: übersteigt nicht 60 dB(A)	-	-

Aufrüstung/Austauschen von CRUs



In diesem Anhang wird beschrieben, wie CRUs (Customer Replaceable Units) aufgerüstet und ausgetauscht werden können.

Folgende Komponenten sind als CRUs definiert und können von einem Außendiensttechniker beim Kunden vor Ort ausgetauscht werden.

- Laufwerksträgerbaugruppe (Drive Carrier Assembly, DCA)
- Barcode Reader

Austauschen einer DCA

Wenn Sie die DCA Ihres SuperLoaders austauschen oder aufrüsten möchten, ist eine Neukonfiguration der Einstellungen für die DCA bzw. den SCSI-Bus nicht erforderlich.

Zum Austauschen der DCA benötigen Sie einen Kreuzschlitzschraubendreher.

Ausbauen einer DCA

Bevor Sie die DCA des SuperLoaders austauschen, müssen Sie den SuperLoader ausschalten, ihn von der Stromversorgung trennen und die SCSI-Kabel an der Rückseite der DCA abziehen. Vergewissern Sie sich, dass sich keine Kassette im Bandlaufwerk befindet.

Weitere Informationen zum Entladen eines Bandes aus dem Bandlaufwerk finden Sie in Kapitel 4 unter „Verschieben einer einzelnen Bandkassette“ bzw. „Manuelles Entnehmen einer einzelnen Kassette“.

Sollte es notwendig sein, dass der SuperLoader während des Austauschs des Laufwerks eingeschaltet bleibt, müssen Sie überprüfen, ob die Datensicherungs-Software diese Funktion unterstützt.



Achtung: Die DCA enthält empfindliche elektronische Komponenten. Tragen Sie im Umgang mit der DCA unbedingt Antistatik-Armbänder zur Erdung.

So bauen Sie die DCA aus:

1. Schalten Sie den SuperLoader aus.
2. Ziehen Sie alle Netz- und sonstigen Kabel an der Rückseite der DCA heraus.
3. Entfernen Sie die vier Schrauben, mit denen die DCA am Gehäuse befestigt ist.

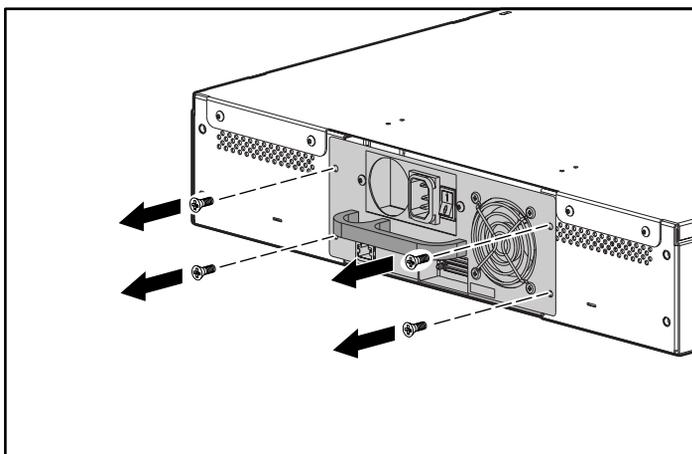


Abbildung 81: Entfernen der Schrauben an der Rückseite des Gehäuses

4. Halten Sie den Griff der DCA mit einer Hand, und ziehen Sie sie nach hinten, um sie herauszunehmen. Stützen Sie die DCA mit der anderen Hand von unten ab, um zu verhindern, dass sie herunterfällt.

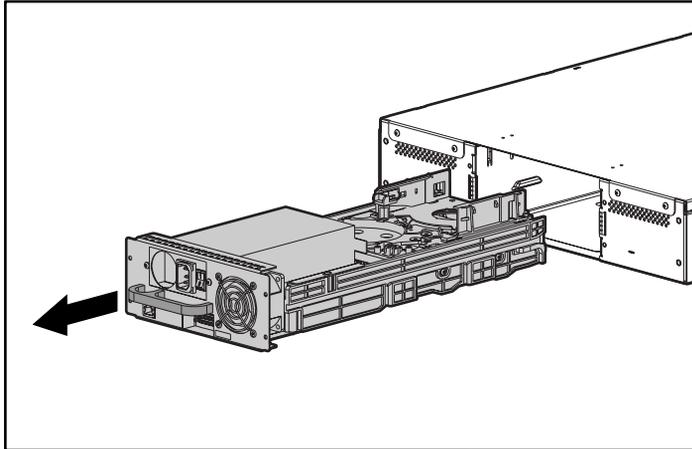


Abbildung 82: Ausbauen der DCA



Achtung: Berühren Sie die freiliegende Platine an der Unterseite der DCA nicht.

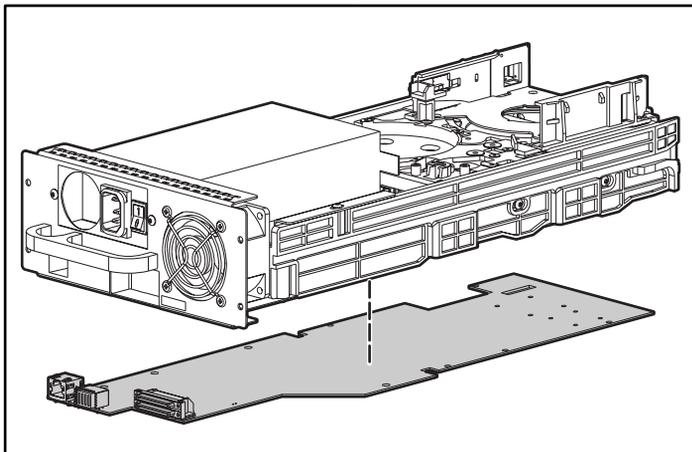


Abbildung 83: Platine an der Unterseite der DCA

Einbauen einer DCA

So bauen Sie eine DCA ein:

1. Legen Sie ein Antistatik-Armband an, und sorgen Sie für eine ordnungsgemäße Erdung.
2. Halten Sie den Griff der DCA mit einer Hand, und stützen Sie sie mit der anderen Hand von unten ab.



Achtung: Berühren Sie die freiliegende Platine an der Unterseite der DCA nicht.

3. Schieben Sie die DCA in den DCA-Einschub **1**. Stellen Sie sicher, dass die DCA ordnungsgemäß positioniert ist. Sie sollte sich problemlos einschieben lassen.

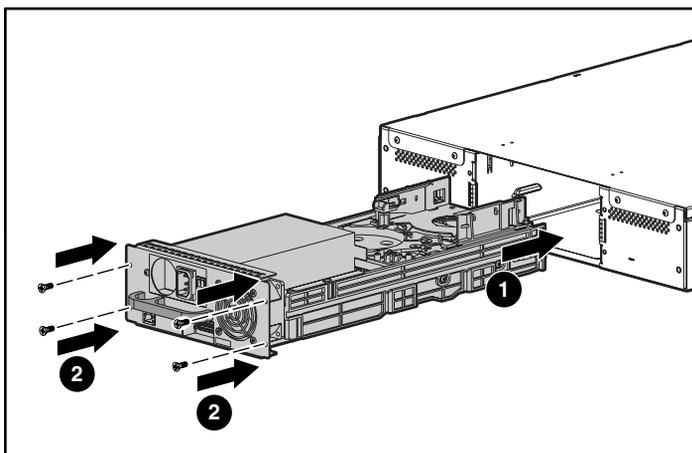


Abbildung 84: Einbauen der DCA

4. Setzen Sie die vier Schrauben zum Befestigen der DCA am Gehäuse ein ②. Ziehen Sie die Schrauben fest.
5. Stellen Sie sicher, dass der Netzschalter an der Rückseite der DCA ausgeschaltet ist (in Stellung 0 steht), und schließen Sie anschließend das Netz- und das SCSI-Kabel an.
6. Stellen Sie den Netzschalter an der Rückseite der DCA auf 1, um den SuperLoader einzuschalten.

Installieren eines Barcode Readers

Zum Installieren eines Barcode Readers benötigen Sie einen Kreuzschlitzschraubendreher, Phillips Größe 1.



Vorsicht: Die Verwendung von Einstellungs- oder Justiermethoden oder das Ausführen von Verfahren, die nicht in diesem Handbuch aufgeführt sind, können zur Freisetzung gefährlicher Strahlung führen.

So installieren Sie einen Barcode Reader:

1. Entfernen Sie das Magazin bzw. die Leerblende im rechten Magazineinschub.
2. Schalten Sie den SuperLoader aus.
3. Nehmen Sie die obere Abdeckung des SuperLoaders ab. An der Rückseite befinden sich vier Schrauben und an der Vorderseite zwei Schrauben.

4. In der Aufnahme für den Barcode Reader oberhalb der Greifvorrichtung ist zum Schutz der elektronischen Bauteile eine Leerblende aus Kunststoff angebracht. Lösen Sie die Schraube an der Blende.

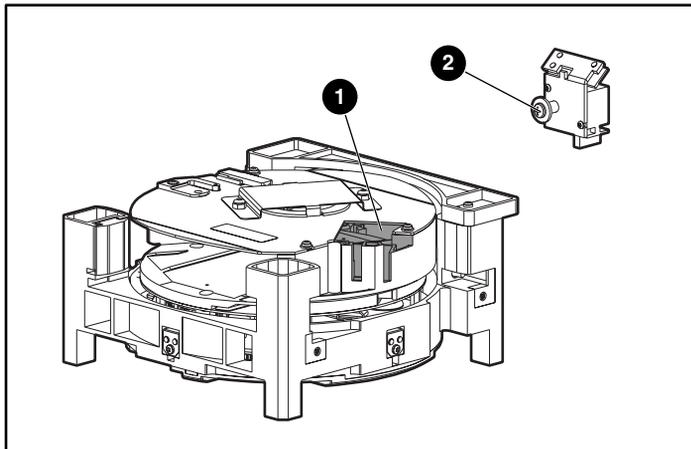


Abbildung 85: Position der Aufnahme des Barcode Readers und der Schraube

5. Ziehen Sie die Blende gerade nach oben, und nehmen Sie sie heraus.
6. In der Aufnahme für den Barcode Reader befindet sich ein kleines Anschlusskabel. Ziehen Sie es vorsichtig nach oben, um es strecken.

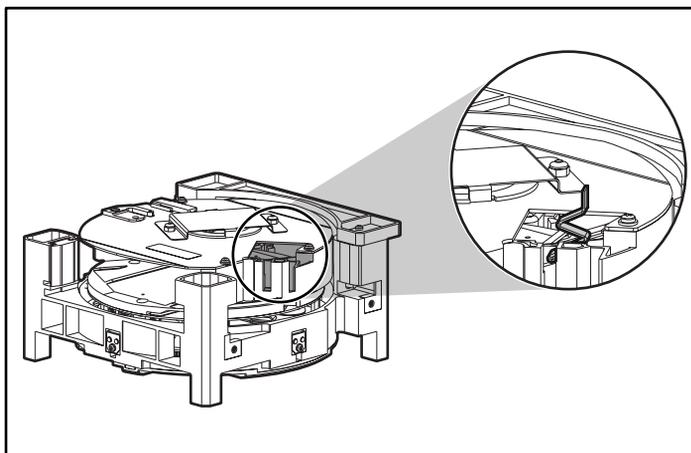


Abbildung 86: Aufnahme für Barcode Reader und Anschlusskabel

7. Nehmen Sie den Barcode Reader aus der Verpackung.



Achtung: Berühren Sie den Spiegel am Barcode Reader nicht. Das Berühren des Spiegels kann dazu führen, dass der Barcode Reader nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert.

8. Ziehen Sie vorsichtig den Entlastungsmechanismus der ZIF-Steckverbindung am Barcode Reader heraus.

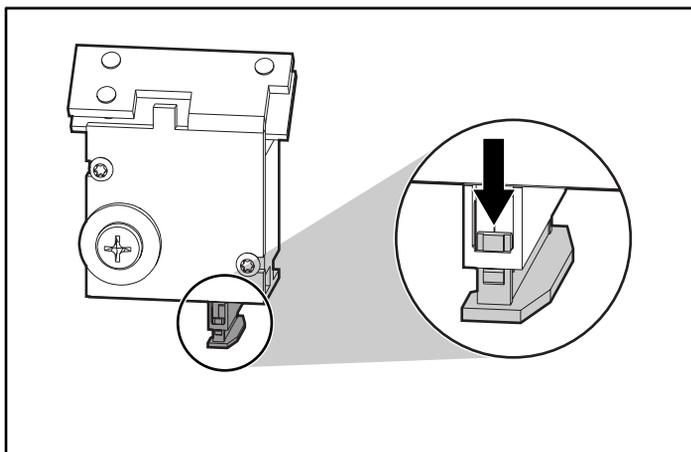


Abbildung 87: ZIF-Steckverbindung am Barcode Reader und Entlastungsmechanismus

9. Stecken Sie das Ende des Anschlusskabels so weit wie möglich in den ZIF-Anschluss ein. Die Oberseite des Kabels muss zur Oberseite des Barcode Readers zeigen.

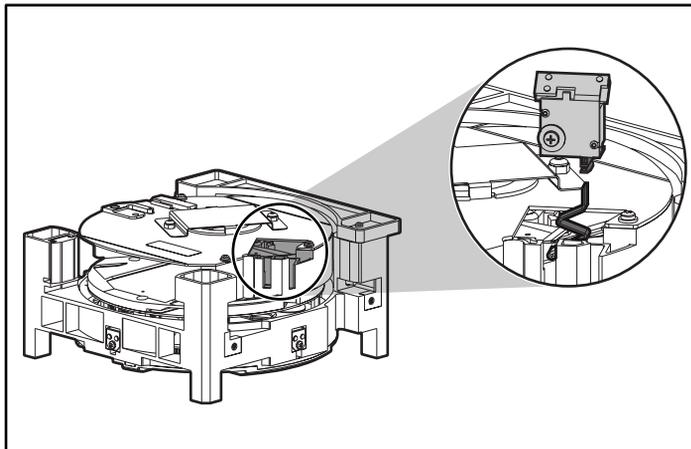


Abbildung 88: Anschlusskabel und Barcode Reader mit korrekter Ausrichtung

10. Drücken Sie den Entlastungsmechanismus der ZIF-Steckverbindung wieder fest.
11. Schieben Sie den Barcode Reader vollständig in die Aufnahme hinein.
Vergewissern Sie sich, dass sich die Unterlegscheibe unter der Befestigungsschraube an der Außenseite der Aufnahme befindet.

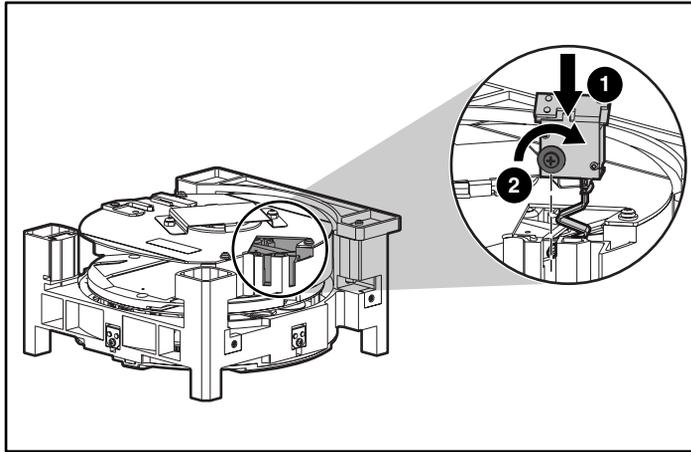


Abbildung 89: Ordnungsgemäß in die Aufnahme eingesetzter Barcode Reader

12. Ziehen Sie die Schrauben fest, jedoch nicht zu fest.
 13. Bringen Sie die obere Abdeckung des SuperLoaders wieder an.
 14. Schalten Sie den SuperLoader ein.
- Der SuperLoader erkennt den eingebauten Barcode Reader automatisch.

Index

A

- Abmelden [54](#)
- Aktualisieren der Firmware [77](#)
- Auto Clean [103](#)
- Autoloader
 - Innenansicht [6](#)
 - IP-Adresse [30](#)
 - Rückansicht [4](#)
 - Status [68](#)
 - Statusmeldungen [69](#)
 - Vorderansicht [1](#)

B

- Bandkassetten
 - Aufbewahren [48](#)
 - Auswerfen [58](#)
 - Einlegen in das Mail-Fach [56](#)
 - Einzel einlegen [55](#)
 - Schützen [47](#)
 - Transportieren [48](#)
 - Untersuchen [46](#)
 - Verschieben [57](#)
 - Verwenden [55](#)
 - Verwendung [45](#)
- Bandlaufwerk
 - Reinigen [101](#)
 - Status [73](#)
 - Version [74](#)
- Barcode Reader
 - Beschreibung [7](#)
 - Einsetzen [133](#)

- Betrieb im Modus „Sequential“ (sequenziell) [29](#)
- Breite
 - Rack-Einbau [125](#)

D

- Datum, einstellen [39](#)
- DCA
 - Ausbauen [129](#)
 - Austauschen [129](#)
 - Beschreibung [6](#)
 - Einsetzen [132](#)
- Dokument
 - Konventionen [x](#)

E

- Elementstatus [71](#)
- Ethernet
 - Anschluss [5](#)
 - Informationen anzeigen [75](#)
 - Konfigurieren [30](#)
- Ethernet-Anschluss [21](#)
- EU-Hinweis [122](#)

F

- Fehlermeldungen [107](#)
- Firmware
 - Aktualisieren [77](#)
 - Version anzeigen [70](#)
- Funktionstasten [2, 51](#)

G

Gewicht
Rack-Einbau 125
Greifer 6

H

Hilfe, erhalten [xiii](#)
Höhe
Rack-Einbau 125
Höhe über NN 127
HP
Partner [xiv](#)
Storage Website [xiii](#)
Technische Unterstützung [xiii](#)

I

Installation
Anforderungen an SCSI-Bus 9
Rack-Einbau 13
Standort 11
Überprüfung 23
Vorbereitung 9
IP-Adresse
dynamisch, festlegen 31
Einstellen auf permanent 32
IP-Gateway 34

K

Kennwort
Einstellen 42
Standard 54, 79
Vergessen 44
Komprimierung einstellen 76
Konfiguration
Menü 24
Konventionen
Dokument [x](#)
Symbole an den Geräten [xi](#)
Symbole im Text [x](#)
Kühllüfter 4

L

LCD 2, 52
LEDs
Definition 52
Status 3
Leistungsprobleme 106
Lüfter, Kühlung 4
Luftfeuchtigkeit 127

M

Magazin
Abbildung 3
Ändern der Ausrichtung 66
Einsetzen 62
Entladen 60
Mail-Fach
Beschreibung 2
Kassette einlegen 56

P

Partner, HP [xiv](#)

R

Rack-Stabilität, Vorsicht [xii](#)
Reinigen
Automatisch 103
Manuell 101
Reinigungskassette
Aufbewahren 99
Auswerfen 100
Einlegen 98

S

Schreibschuttschieber 49
SCSI
Anforderungen an Abschlusswiderstand 10
Anforderungen an Kabel 10
Anschluss 5, 19

SCSI (Fortsetzung)

- Bus-Anforderungen 9

- ID

- Einstellen 25

- Schalter 25

- Sicherheit, konfigurieren 41

- SNMP-Server 35

- Software

- Unterstützung 7

- Standardkennwort 54, 79

- Statusinformationen 67

- Steuerungsmodus, einstellen 27

- Stromversorgung

- Einschalten 21

- Netzanschluss 5

- Schalter 3

- Subnetzmaske 33

- Symbole an den Geräten xi

- Symbole im Text x

T

- Technische Unterstützung, HP xiii

- Temperatur

- In Betrieb 127

- Nicht in Betrieb 127

- Textsymbole x

- Tiefe

- Rack-Einbau 125

U

- Uhrzeit

- ändern 38

- einstellen 39

- Unterstützte Software 7

V

- Verkettung 21

- Vorderseite

- Komponenten 51

- Standardkennwort 54

- Vorsicht

- Rack-Stabilität xii

- Symbole an den Geräten xi

W

- Web Administration

- Standardkennwort 79

- Zugriff 78

- Websites

- HP Storage xiii

- Weitere Informationsquellen xiii

Z

- Zeitserver 36

